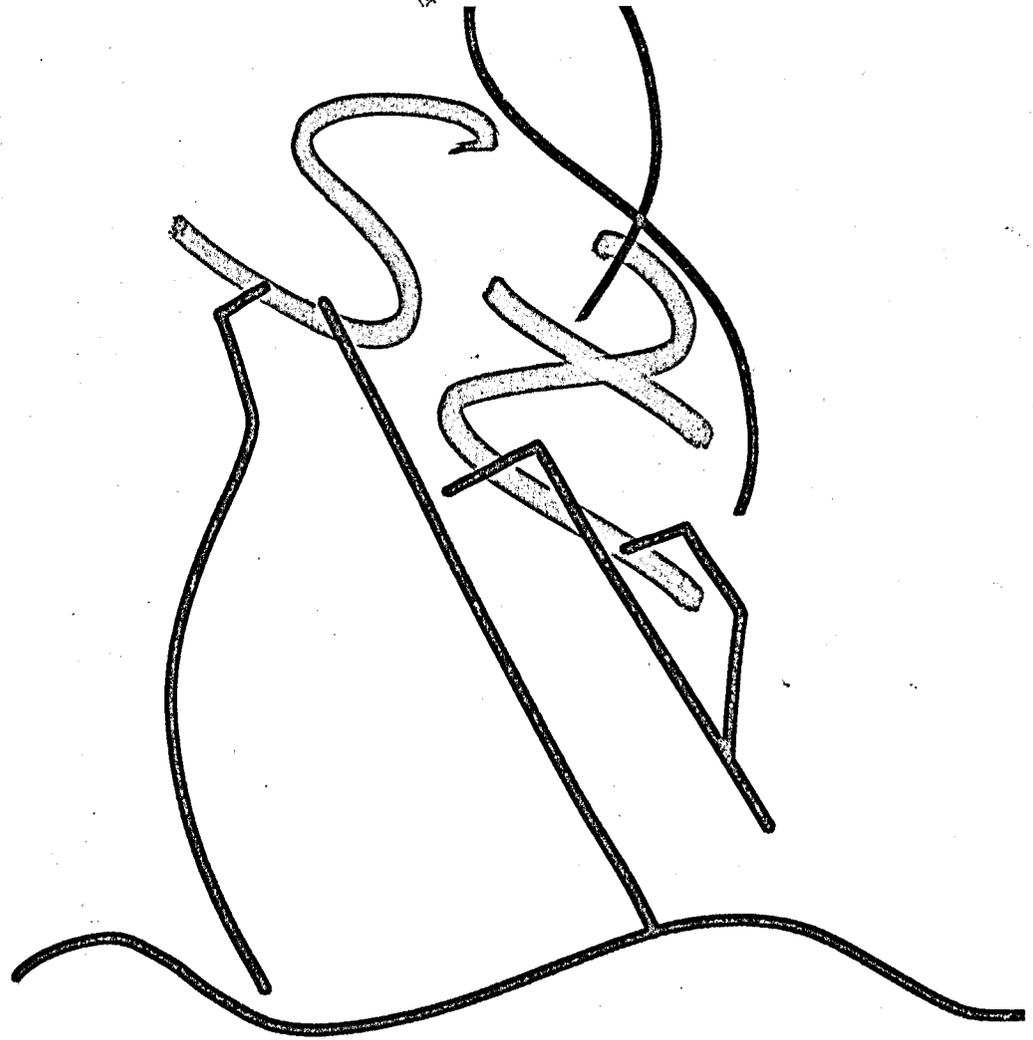


1

SoSe 2003

DAS KOMMENTIERTE VORLESUNGSVERZEICHNIS
DES FACHBEREICHS SOZIALWISSENSCHAFTEN

kostet 2 Euro 50
zumindest solange es diesen noch gibt...
informiert euch über die geplanten Reformen,
mit dem Artikel auf Seite 05!



Sozialwissenschaften

➤ Der schnelle Weg zum Fachbuch ◀

▼ Von zuhause ➤ www.heinebuch.de

- Recherchieren → Bestellen → Abholen
- Neuerscheinungen → im Newsletter
- Nicht mehr lieferbar? → Im Antiquariat suchen

▼ Vor Ort ➤ Schlüterstraße 1

- Geschichte
- Politikwissenschaft
- Soziologie
- Philosophie

➤ Tel. 44 11 33 – 15

➤ Mail: post@heinebuch.de



Heinrich-Heine Buchhandlung

Inhaltsverzeichnis

Artikel	Seite
Editorial	02
Neue Gastdozenten der Soziologie	03
FSR-Homepage	04
Hochschulpolitik	05 - 08
T-Stube	09
Universitäts-Gottesdienste	(hintere Umschlaginnenseite)
Wochenpläne	
Sozial- und Wirtschaftsgeschichte	10 - 11
Politische Wissenschaft	12 - 17
Soziologie	18 - 22
Kommentierungen Sozial- und Wirtschaftsgeschichte	
Informationen zum Institut	24 - 25
Informationen zum Studium	26 - 28
Vorlesungen	29 - 30
Proseminare	31 - 34
Mittelseminare	35 - 41
Hauptseminare	42 - 47
Oberseminare	48 - 50
Kommentierungen Politische Wissenschaft	
Grundstudium	52 - 72
Methodische und historische Grundlagen	73 - 77
Politische Theorie und Ideengeschichte	89 - 83
Regierungslehre Bundesrepublik Deutschland	84 - 94
Vergleichende Regierungslehre	95 - 105
Internationale Politik	106 - 141
Kommentierungen Soziologie	
Einführende Veranstaltungen	143 - 145
Allgemeine Soziologie	146 - 155
Sozialisation und Erziehungsinstitutionen	156 - 166
Soziale Probleme, Abweichendes Verhalten und Soziale Kontrolle	167 - 175
Wirtschaft und Betrieb	176 - 186
Methodologie und Datenverarbeitung	187 - 192
Sonstige Lehrveranstaltungen	
IZSH - Interdisziplinäres Zentrum für Hochschuldidaktik	194
TU-Harburg	195 - 196

Editorial

Wieder mal besteht meine Aufgabe in der Verfassung eines Editorials. Meine These, dass das ganze sowieso niemand, aber auch wirklich niemand liest, fand im letzten Semester eindrucksvolle Bestätigung. Protest ob der Tatsache, dass das Datum des legendären Siegs von Pauli gegen Bayern falsch war, hat keinesfalls zu Proteststürmen geführt. Was das Verfassen ein wenig erträglicher macht, ist, dass mein Freund Jan aus Augsburg zu Besuch ist und ich einen neuen Laptop vom Technikhaus Albrecht habe.

Ansonsten bleibt nichts beim Alten. Träger und seine Strategen planen unseren Fachbereich abzuschaffen, zwangszuvereinigen oder wie immer man das nennen will. Pauli steht kurz vor dem Abstieg, was insofern schade ist, als dass die Amateure dann nicht in der Regionalliga kicken.. Ach ja, Bambule! Man darf den Didgeridoo nicht vernachlässigen. Ein oft unterschätztes Instrument. Die T-Stube

wurde teilweise renoviert. Das war eine feine Eigeninitiative. Im übrigen fand ich die letzte Semesterabschlussparty ziemlich gelungen. Wir hatten ja einen zweiten DJ. Edel. Besucht wenn ihr Zeit habt mal die Website: <http://mitglied.lycos.de/vzfdenev>. Das ist eine wichtige Seite, für die Zeit nach der Rettungsaktion für den FB 05. Ich persönlich finde es blöd, wenn wir abgeschafft werden. Wer soll denn sonst die schönen Flyer in den Mensen schreiben, wenn nicht wir Geisteswissenschaftler. Überdies ist positiv die Resonanz auf das Rumsfeld-Plakat der letzten Party. Wenn ihr Ideen habt, wer das nächste Plakat zieren soll (außer Schill) mailt an Sozwiss@gmx.de. Oder ihr kommt Mittwochs um 16 Uhr in unseren Fachschaftsraum. Das wäre noch besser. Wir brauchen neue Chefstrategen. Denkt dran: Die Gedanken sind frei.....
Euer FSR Sozialwissenschaften

Impressum

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für Veranstaltungen der sozialwissenschaftlichen Institute Politische Wissenschaft, Soziologie und Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Universität Hamburg im Sommersemester 2003.

Auflage:

1000

Herausgeber:

Fachschaftsrat Sozialwissenschaften

Allendeplatz 1

20146 Hamburg

040/ 42838-2465

sozwiss@gmx.de

Handwritten signature: Pauli
FSR

Neue Gesichter im Fachbereich

Zwei der neuen Gastdozenten am Institut für Soziologie stellen sich vor.

Dr. phil. **Antke Engel** hat an den Universitäten Bielefeld und Hamburg Philosophie, Pädagogik, Soziologie und Geographie studiert. Ihre Magistra der Philosophie hat sie in Hamburg mit der Arbeit: "Abschied von der Binari-tät? Die Kategorie Geschlecht im femi-nistisch-philosophischen Diskurs seit Mitte der 80er" erlangt. Sie war sie-ben Jahre Redakteurin und Mitheraus-geberin des feministischen Magazins "Hamburger FrauenZeitung" und hat zahlreiche Artikel in dieser und ande-ren Publikationen veröffentlicht. Seit Anfang der 1990er befasst sie sich mit queerer Theorie und Politik, hat ihre wissenschaftlichen Studien am Institut für die "Wissenschaften vom Menschen" in Wien sowie an den Uni-versitäten Berkeley und Santa Cruz in

Kalifornien untermauert und 1998 in Berlin die internationale Konferenz "Queering Demokratie. Sexualität - Geschlecht - BürgerInnenrechte" mit organisiert. Sie hat an der Universität Potsdam in Philosophie promoviert und ihre Dissertation im vergangenen Jahr veröffentlicht:

Antke Engel: Wider die Eindeutigkeit. Sexualität und Geschlecht im Fokus queerer Politik der Repräsentation, Frankfurt/M. (campus) 2002

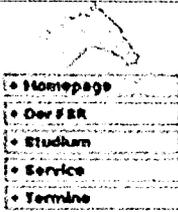
Im Frauenvorlesungsverzeichnis der Universität Hamburg erscheint dieses Semester ein Beitrag von Antke Engel, in dem sie von einer Queer Theory - Konferenz in Warschau berichtet und in zentrale Aspekte queer/feministischer Theorie und Politik einführt.



Stefan Kühl, 1966, Studium der Soziologie und der Ge-schichtswissen-schaft an der Universität Biele-feld, der Johns Hopkins Univer-sity in Baltimore, der Unviversité Paris-X-Nanterre und der University of Ox-ford. Promotion in Soziologie an der Universität München, Habilitation an der Universität München. Zur Zeit wis-senschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Soziologie der Universität München. Organisationsberater für verschiedene internationale Unternehmen. Lehr- und Forschungsgebiete: Gesellschafts-

theorie, Organisationssoziologie, Te-

chniksoziologie, Industrie- und Arbeits-soziologie, Professionssoziologie, Wis-senschaftsgeschichte. Buchveröffent-lichungen u.a.: Wenn die Affen den Zoo regieren. Die Tücken der flachen Hierarchien. Frankfurt a.M./New York 1998; Das Regenmacher-Phänomen. Widersprüche und Aberglauben im Konzept der lernenden Organisation. Frankfurt a.M.; New York 2000. Sisyphos im Management. Die verge-bliche Suche nach der perfekten Organisationsstruktur. Weinheim 2000; Exit. Wie Risikokapital die Regeln der Wirtschaft verändert. Frankfurt a.M.; New York 2003. Mitherausgeber des Handbuches Methoden der Organisationsfor-schung; Reinbek 2002



www.fsr05.de – nichts bleibt für die Ewigkeit

Zugegeben - unsere bisherige Homepage war schon etwas in die Jahre gekommen. Die Technologie schreitet mit Riesenschritten voran, nur unsere Homepage blieb stehen. So steht sie schon seit einiger Zeit im Internet, ohne Neuerungen und inhaltlich nur unregelmäßig gepflegt. So soll es nicht bleiben, wir haben inzwischen ein neues Design und ein neues Konzept. Nichts bleibt für die Ewigkeit. Zuerst fliegen viele Dinge raus, die bisher auf unserer Homepage zu finden waren. Weniger ist manchmal mehr. So kann man jetzt beispielsweise nicht mehr Wahlen nach dem d'Hondt, Hagenbach/Bischoff und Hare-Niemeyer-System nachrechnen, auch wenn das sicher ein ganz nettes Feature ist, das aber inhaltlich wenig mit einer FSR-Seite zu tun hat. Auch die Linklisten haben wir überarbeitet und viele Links herausgenommen, genauso wie wir viele neue hinzugefügt haben.

Viele Inhalte bleiben weiterhin bestehen, so etwa das Stallpost-Archiv, das dem neuen Design angepasst wurde, wie auch die Beschreibung der Leistungsanforderungen der einzelnen Fächer. Auch die Newsletteranmeldung ist weiterhin auf unserer Homepage zu finden, genauso wie die OE-Seiten.

Vieles ist aber auch neu, so etwa die Gremienseite, auf der die Gremien aufführt, in denen wir euch vertreten. Genauso neu ist der Aktuell-Teil der neuen Homepage, in dem ihr immer die aktuellsten Infos vom FSR lesen könnt.

Auch das Design hat sich grundlegend verändert. Ihr braucht nicht mehr auswählen, ob ihr die Seite mit oder ohne Frames betrachten möchtet, da Frames inzwischen fest zum Standard für Internetseiten zählen und auch von jedem halbwegs aktuellen PC vernünftig dargestellt werden. Die Navigation der Seite wurde grundlegend verändert, es gibt jetzt links eine übersichtliche Navigationsleiste, über die alle Seiten angesteuert werden können. Außerdem versuchen wir, die Seiten mit Bildern aufzulockern, wo es nur geht, damit der Inhalt nicht ganz so trocken rüberkommt, wie es bisher der Fall war.

Ihr seht, dass wir uns eine Menge vorgenommen haben. Ein guter Vorsatz für das neue Semester ist also, dass wir die Seiten auch möglichst aktuell halten und sie auch ständig überarbeiten.

Überzeugt euch doch einfach selbst: www.fsr05.de.

Barnabas Crocker

Studieren nur für Hamburg?

Die Vorschläge der Dohnanyi-Kommission

Ende Januar war es soweit: Die von Wissenschaftssenator Draeger (parteilos) eingesetzte Strukturkommission zur Reform des Hamburger Hochschulwesens (nach ihrem Vorsitzenden Dohnanyi-Kommission genannt) hat ihre Empfehlungen vorgelegt.

Aufbauend auf Schätzungen des Absolventenbedarfs 2012 schlägt die Kommission folgende Veränderungen vor:

Flächendeckende Einführung des konsekutiven Bachelor-/Master-Studiensystems (BMS)

Das BMS sieht vor, dass durchschnittlich 50% der Studierenden nach 6 bzw. 8 Semestern einen Bachelor machen, der auf einer breiten, wenig spezialisierten, die Grundlagen vermittelnden Studium beruht. Dieser Bachelor sollte zum Regelabschluss werden. Danach darf etwa die Hälfte der Studierenden (mit starken Unterschieden zwischen den Fächern) vier bzw. zwei Semester weiterstudieren und ein fachspezifisches, wissenschaftliche vertiefendes oder beruflich weiterqualifizierendes Studium wahrnehmen. Es sollen Leistungspunktsysteme, das sogenannte Credit Point System ECTS, eingeführt werden. Für unsere Fächer wird ein gemeinsames Studienkolleg (die ersten 4 Semester) mit den Wirtschaftswissenschaften vorgeschlagen. Auf diese 4 Semester würde eine Vertiefung von 2 Semestern in einem der

am Studienkolleg beteiligten Fächer erfolgen.

Veränderung des Studienangebots

Die Kommission empfiehlt eine Erhöhung der Absolventen in den Ingenieur-, Natur-, Erziehungs- und Wirtschaftswissenschaften und eine Reduzierung der Absolventen in den Bereichen Architektur, Kunst, Musik, Sozial-, Geistes-, Kultur-, Sprach- und Rechtswissenschaften vor. So sollen die Sprach-, Geistes- und Kulturwissenschaften von derzeit 50 auf 25 Fächer reduziert werden und die universitäre Soziologie wahrscheinlich auf ein Nebenfach reduziert werden.

Schaffung von Studien- und Forschungssektionen (Schools)

Die bisherigen Fachbereiche und Hochschulen sollen zu größeren Sektionen zusammengefasst werden, die gemeinsame grundständige Studiengänge anbieten sollen. Mittel- und langfristig sollen sich diese Sektionen zu eigenständigen Hochschulen entwickeln. Für unseren Fachbereich wird die Zusammenlegung mit den universitären Wirtschaftswissenschaften und der HWP (Hochschule für Wirtschaft und Politik) vorgeschlagen.

Einführung von Studiengebühren und Eingangstests

Die Kommission rät den Hochschulen sich dringend Gedanken über die

Beteiligung der Studierenden an der Finanzierung ihres Studiums zu machen. Außerdem werden zusätzliche Auswahlverfahren für die Vergabe von Studienplätzen vorgeschlagen. Dazu sollen sogar bundesrechtliche Hürden abgebaut werden.

Deutliche Schwerpunktsetzung in der Forschung

Die Kommission empfiehlt eine deutlichere Schwerpunktsetzung in der Forschung und erhofft sich dadurch eine höhere Exzellenz der Forschung an den Hamburger Hochschulen.

Dabei soll die Berücksichtigung der im Konzept der "Wachsenden Stadt" genannten Wirtschaftsschwerpunkte zum Focus Hamburger Forschung werden. Diese sind: Lebenswissenschaften (z.B.: Medizintechnik), Nanotechnologie, IT/Medien, Luftfahrt, Hafen/Logistik, Welthandel/China. Diese Konzentrierung der Forschung auf bestimmte Wirtschaftsschwerpunkte geht zu lasten bisheriger Schwerpunkte.

Verbesserung der Betreuungsintensität

Die Studierenden sollen besser betreut werden, um ein zielgerichteteres Studium zu ermöglichen. Dazu sollen Fächer mit geringen Betreuungsintensitäten zusätzliche Mittel erhalten und die Lehrverpflichtung der Hochschullehrer soll erhöht werden.

Der Kommissionsbericht orientiert sich einseitig an den wirtschaftlichen Interessen Hamburgs. Damit wird

Wissenschaft und universitäres Lehren und Lernen auf technisch-ökonomische Kriterien degradiert. Die Streichung wichtiger Fächer, die kulturelle und soziale Prozesse begleiten ist gerade für eine "wachsende Stadt" unverantwortlich. Eine Metropolregion wie Hamburg bedarf qualifizierter Sprach-, Kultur-, Geistes- und Sozialwissenschaftler, sowie einer Stärkung der schönen Künste. Auf diesem Gebiet muss Hamburg seine von der Kommission angemahnte Metropolfunktion wahrnehmen.

Mit den Vorschlägen der Dohnanyi-Kommission findet eine Zerschlagung der Universität statt. Die Ziele der Kommission: Internationalisierung, Qualitätssteigerung, Interdisziplinarität u.s.w. werden nicht durch eine "Verfachhochschulung" der Universität und damit verbunden einer stärkeren Ausrichtung auf Berufsqualifizierung erreicht. Im Gegenteil: Durch die Einführung des BMS (s.o.) wird ein Zweiklassensystem von Hochschulabsolventen geschaffen. Auf der einen Seite stehen dann weniger qualifizierte BA-Absolventen auf der anderen Seite die besser und vertiefter Ausgebildeten Master-Absolventen. Bisher ist nur das Erststudium gebührenfrei und auch nur für dieses bekommt man Bafög. Die Weiterqualifizierung zu einem Master wäre dann denen vorbehalten, die es sich leisten können. Momentan machen in den meisten Fächern aber alle Absolventen einen höheren Abschluss, sprich ein Diplom

oder einen Magister. Das BMS verstärkt noch die ohnehin in unserem Bildungssystem erschreckend niedrige soziale Mobilität. In kaum einem anderen Land der OECD-Welt ist es so unwahrscheinlich, dass ein Arbeiterkind studiert, wie in Deutschland. Die Vorschläge der Dohnanyi-Kommission werden damit untragbar.

Eine verantwortliche Hochschulpolitik müsste sich an Folgenden Grundsätzen orientieren

Dem Erhalt der Freiheit der Forschung und Lehre ohne eine einseitige Festlegung auf regionale, wirtschaftliche Interessen,

Den Ausbau der universitären Selbstverwaltung und Autonomie, verstanden als größtmögliche Autonomie von Politik und Wirtschaft.

Den Abbau sozialer Hürden auf dem Weg zum Abschluss.

Der Gewährleistung eines den kulturellen und sozialen Bedürfnissen einer Gesellschaft entsprechenden Angebots und damit verbunden den Erhalt auf den ersten Blick nicht-wirtschaftlich nutzbarer Fächer.

Der möglichst hohen und qualifizierten Ausbildung, möglichst vieler Menschen.

Die Universität Hamburg hat in den letzten Jahren schon Anstrengungen zur Verbesserung ihrer Qualität in Forschung und Lehre unternommen.

So wurden beispielsweise in vielen Fächern zusätzliche Bachelor- und Master-Abschlüsse eingeführt, die fakultativ wahrgenommen werden können; in vielen Fächern wurden die Studienordnungen reformiert; Überlegungen zur Nutzung von Synergieeffekten in Bereichen, die von vielen Fächern abgedeckt werden (z.B.: Statistik), sind in vollem Gange, Mentorenprogramme zur Verbesserung der Betreuung wurden beschlossen und es wurden diverse neue Exzellenzzentren und Forschungsschwerpunkte eingeführt.

Ich halte es für nötig, dass dieser Reformprozess im Interesse aller Mitglieder der Universität - und dazu gehören auch wir Studierenden - fortgesetzt wird. Dazu sollten zusätzlich fakultative Bachelor-Abschlüsse eingeführt werden, um Personen, die keine wissenschaftliche oder eine kürzere Ausbildung wünschen, ein Angebot zu machen. Die Auswahl in vielen Fächern zwischen einer fachhochschulischen und einer universitären Ausbildung muss dazu erweitert werden, Fächer die häufig in ähnlicher Form vertreten sind zusammengelegt werden. Dort wo die Angebote der verschiedenen Lehranstalten stark differieren müssen die Angebote getrennt erhalten bleiben. So ist beispielsweise das Studium der Politischen Wissenschaft an der Universität ist nicht vergleichbar mit dem Studium an der Hochschule für Wirtschaft und Politik. Daher gilt es beide Angebote zu retten.

Die Autonomie der Hochschulen muss dadurch gestärkt werden, dass Kompetenzen, die bei der Behörde liegen an die Hochschulen abgegeben werden. Dabei sollen nicht, wie in der Novellierung der Hamburger Hochschulgesetztes vorgesehen, zusätzliche Abhängigkeiten durch die Einbindung von Externen geschaffen werden. Eine größtmögliche Unabhängigkeit der Universitäten von externen Kräften und der Politik würde langfristiges Arbeiten möglich machen und viele Vorgänge, beispielsweise Berufungen, schneller machen. Dabei ist auf eine angemessene Beteiligung aller Statusgruppen zu achten. Die Degradierung der Studierenden von Mitgliedern zu Kunden der Universität ist in diesem Zusammenhang nicht tragbar.

Prinzipiell würde ich eine Erhöhung der Betreuungsintensität begrüßen. Zu diesem Thema hatte im letzten Semester bereits eine studentische Arbeitsgruppe Vorschläge, wie die Stärkung der Beratungen von Studierenden für Studierende und die Einführung von

Mentorenprogrammen für alle Studierenden, erarbeitet. Die Kommission hat aber solche studentischen Überlegungen, die mit wenig finanziellem Aufwand umgesetzt werden könnten, nicht in ihre Vorschläge integriert.

Es scheint bereits beschlossene Sache zu sein, dass die Zusammenlegung der Fachbereiche und Hochschulen zu Schools so schnell wie möglich umgesetzt werden soll. Senator Dräger hat auf diversen Veranstaltungen klar gemacht, dass er sich die Kommissionsvorschläge zu eigen gemacht hat und diese sein Programm für die laufende Legislaturperiode sein werden. Trotzdem gilt es unsere Kritik zum Ausdruck zu bringen. Der FSR Sozialwissenschaften wird euch über den Newsletter und Aushänge über geplante Aktionen informieren. Wir rechnen mit eurer Unterstützung, um zumindest einen Teil dessen, was unsere Universität und unseren Fachbereich ausmacht zu retten.

Julia Iversen

Vollversammlung

Fachbereich Sozialwissenschaften

Informationen zur aktuellen hochschulpolitischen Lage und der Zukunft unseres Fachbereiches

Wahl des Fachschaftrates

Mittwoch, 16. April 2003, 14.00 Uhr, T-Stube

Ahoi, Pferdestaller und Pferdestallerinnen

Der Fachbereich 05 hat einen wohlbekannten räumlichen Kern, die T-Stube. Wer kennt sie nicht, abgesehen davon, dass sie nach den Semesterferien kaum jemand wiedererkennen wird, da sie ganz schön weiß geworden ist. (Das ist zwar meines Erachtens äußerst vorteilhaft, muss aber nicht so

bleiben - also, wer einigermaßen nachvollziehbare Ideen hat und gut am Pinsel ist, gleich am Tresen melden.) Weiß aber wirklich jemand was das T bedeutet? Klar, T wie Tee würde eindeutig Sinn ergeben, gibt es doch

neben Kaffee, der jeden fit macht, auch Tee in schwarz, grün, rot, Banane, Kräuter, Erdbeer-Marzipan und eigentlich allem, was in einen Beutel passt. Es könnte aber auch ein T wie Tassenpfand sein, welches nämlich dafür sorgen soll, dass nicht eine arme Sau zum Schluß der Abwaschge-lackmeierte ist. Oder Tanzteufel- und Trinkertränke-Stube, um mal auf die legendären Semesteranfangs- und -abschluss-Parties anzuspielden, bei denen kein Auge trocken bleibt (T wie trocken oder Träne wage ich dennoch auszuschließen).



Traumstube klingt zwar nach Reha-Zentrum, ist aber gar nicht so abwegig, zumal man sich in den Sofa-Biotopen hervorragend erholen kann. Sowohl schlafend, als auch musiklauschend. Sollte die Beschallung übrigens mal nicht in dein Entspannungsprogramm passen, gibt es eine einfache Vorgehensweise: Am Tresen (nanu... noch ein T) melden, eine Ausschankschicht übernehmen und somit

in den Genuss zweistündiger Musikhoheit, sowie Kaffee satt (immer) kommen.

Tja, Thesenpapier-Stube könnte auch noch hinkommen, da vor Ort schon einige entstanden sein dürften - das

hat aber einen eher unentspannten Beigeschmack. Eigentlich ist es ja auch nicht so wichtig. Komm einfach vorbei und finde dein(en) T. Wenn es Dir nicht gefällt, kannst du mitgestalten, denn es ist auch deine T-Stube. (Es wäre allerdings ganz nett, wenn du kurz bescheid sagst, bevor du anbaust, oder mit Alu-Folie tapezierst.)

Wir sehen uns - auf einen Tee, auf der Tanzfläche, beim Tasse abwaschen, oder am Tresen (die nächste Party ist am 11. April 2003!).

Bis dann,

Felix

SOZIAL- UND WIRTSCHAFTSGESCHICHTE

Montag 10 - 12 Uhr

Proseminar PD Dr. Jutta Schwarzkopf AP 1, 108

Einführung in die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte:
Das viktorianische London. Leben in einer Metropole

Montag 14 - 16 Uhr

Hauptseminar PD Dr. Jutta Schwarzkopf AP 1, 108

Grenzziehungen: Geschlechtliche Arbeitsteilung als Gegenstand politischer
Auseinandersetzung im Zeitalter der Industrialisierung

Montag 16 - 18 Uhr

Oberseminar Prof. Dr. Ina Lorenz und
Prof. Dr. Jörg Berkemann AP 1, 104/103

„Wiedergutmachung“ nationalsozialistischen Unrechts durch die Bundesrepu-
blik Deutschland

Montag 18 - 20 Uhr

Mittelseminar PD Dr. Hermann Kaienburg AP 1, 109

Vom Kolonialismus zum Imperialismus. Wandlungen in den Hegemonialbestre-
bungen europäischer Großmächte im 19. Jahrhundert

Dienstag 10 - 12 Uhr

Hauptseminar Prof. Dr. Franklin Kopitzsch AP 1, 108

Die Hansestädte Lübeck, Bremen und Hamburg zwischen Dreißigjährigem Krieg
und Industrialisierung

Dienstag 14 - 16 Uhr

Proseminar Prof. Dr. Franklin Kopitzsch AP 1, 126

Einführung in die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte am Beispiel von Handel und
Verkehr

Dienstag 14 - 16 Uhr

Mittelseminar PD Dr. Jutta Schwarzkopf AP 1, 109

Wer gehört zur politischen Nation? Die Geschichte der britischen Reform-
bewegungen

Dienstag 16 - 18 Uhr

Vorlesung PD Dr. Jutta Schwarzkopf AP 1, 124

Die soziale Frage in Europa im langen 19. Jahrhundert

Mittwoch 08 - 10 Uhr

Mittelseminar Prof. Dr. Marie-Elisabeth Hilger AP 1, 136
Sozial- und wirtschaftsgeschichtliche Streifzüge durch Hamburger Stadtteile:
Wanderungen machen "bewandert"

Mittwoch 10 - 12 Uhr

Proseminar Sabine Todt M. A. AP 1, 107
Einführung in die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte:
Arbeitsfelder, Methoden, Theorien

Mittwoch 12 - 14 Uhr

Mittelseminar Dr. Dirk Brietzke AP 1, 109
Armut und Sozialdisziplinierung im 17. und 18. Jahrhundert

Donnerstag 10 - 12 Uhr

Hauptseminar Dr. Klaus Schlottau AP 1, 109
Geschichte des Hamburger Freihafens unter sozial-, technik- und umwelthisto-
rischen Gesichtspunkten

Donnerstag 12 - 14 Uhr

Vorlesung Prof. Dr. Franklin Kopitzsch ESA H
Grundzüge der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Deutschlands im Überblick (III):
Gesellschaft und Wirtschaft Deutschlands im 19. Jahrhundert

Donnerstag 12 - 14 Uhr

Hauptseminar Prof. Dr. Lars-Ulrich Scholl AP 1, 109
Schifffahrt und Schiffbau im zweigeteilten Deutschland und nach der Wieder-
vereinigung

Donnerstag 14 - 16 Uhr

Proseminar Dr. Klaus Schlottau AP 1, 108
Der "Mythos vom Hunger". Einführung in die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

Donnerstag 14 - 16 Uhr

Mittelseminar Dr. Holger Martens AP 1, 138
Multimedia-Personenlexikon für politisch Verfolgte in Hamburg 1933 - 1945

Donnerstag 16 - 18 Uhr

Oberseminar Prof. Dr. Franklin Kopitzsch AP 1, 138
Neue Forschungen zu Stadt und Bürgertum



POLITISCHE WISSENSCHAFT

Montag 10 - 12 Uhr

Vorlesung PD Dr. Friedbert W. Rüb Phil A
Einführung in die Politische Wissenschaft

Montag 10 - 12 Uhr

Lektürekurs Dr. Marion G. Müller AP 1, 104
The Federalist Papers revisited. The American constitutional process as a blueprint for a European Constitution?

Montag 10 - 12 Uhr

Vorlesung Prof. Dr. Christine Landfried Phil D
Die Debatte über eine europäische Verfassung

Montag 10 - 12 Uhr

Übung Dr. Petra Beckmann-Schulz AP 1, 109
Entwicklungsstadien im politischen System der USA

Montag 10 - 12 Uhr

Forschungsseminar Dr. Jens Siegelberg AP 1, 107
Arbeitsgemeinschaft Kriegsursachenforschung (AKUF)

Montag 14 - 16 Uhr

Grundkurs B (Teil II) Dr. Jens Siegelberg VMP 5, 0077

Montag 14 - 16 Uhr

Übung Jutta Bakonyi AP 1, 106
Die Privatisierung der Gewalt

Montag 16 - 18 Uhr (2 Sitzungen pro Woche, siehe auch Dienstag 16 - 18 Uhr)

Grundkurs Methoden Prof. Dr. Peter Raschke VMP 5, 0079
Methoden der Politischen Wissenschaft

Montag 16 - 18 Uhr

Hauptsemester Prof. Dr. Michael Th. Greven AP 1, 138
Rot/Grün in der Regierung - Zwischenbilanz eines Epochenwechsels?

Montag 16 - 18 Uhr

Oberseminar Prof. Dr. Christine Landfried AP 1, 107
Besprechung der Examensarbeiten

Montag 16 - 18 Uhr

Vorlesung Prof. Dr. Rainer Tetzlaff Phil A
Weltethos und Menschenrechte - Ist der Kampf der Kulturen (zwischen Europa und den Welten des Islam) vermeidbar?

Montag 16 - 18 Uhr

Hauptseminar Prof. Dr. Detlef Nolte AP 1, 109
Politikfeld Vergangenheitspolitik: Zur Aufarbeitung der Menschenrechtsverletzungen in Lateinamerika

Dienstag 10 - 12 Uhr

Grundkurs A (Teil I) Prof. Dr. Christine Landfried AP 1, 138
Die Analyse politischer Willensbildung und Entscheidungsfindung am Beispiel konkreter Politikfelder (Policy-Analyse)

Dienstag 10 - 12 Uhr

Mittelseminar Dr. Katrin Toens AP 1, 106
Verbandspolitik in der Bundesrepublik

Dienstag 10 - 12 Uhr

Mittelseminar Dr. Angela Oels AP 1, 107
Theorien der Internationalen Beziehungen am Beispiel der internationalen Klimaschutzpolitik

Dienstag 12 - 14 Uhr

Lektürekurs Prof. Dr. Cord Jakobeit AP 1, 108
Entwicklungspolitik und Nord-Süd-Beziehungen

Dienstag 12 - 14 Uhr

Vorlesung PD Dr. Friedbert W. Rüb Phil D
Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland.
Grundlagen und Probleme

Dienstag 12 - 14 Uhr

Hauptseminar Prof. Dr. Hans J. Kleinsteuber AP 1, 138
Das digitale Amerika: Das politische System der USA, neue Medien und das Internet



Dienstag 12 - 14 Uhr

Übung Dr. Gero Erdmann
Dr. Matthias Basedau AP 1, 107

Staat und Gesellschaft in Afrika

Dienstag 12 - 14 Uhr

Hauptseminar Prof. Dr. Rainer Tetzlaff VMP 5, 0077

Die Osterweiterung der Europäischen Union

Dienstag 14 - 16 Uhr

Mittelseminar Dr. Marion G. Müller AP 1, 104

Visuelle politische Kommunikation. Einführung Theorieansätze und Analysemethoden.

Dienstag 14 - 16 Uhr

Mittelseminar Prof. Dr. Cord Jakobeit AP 1, 138

Methoden in den Internationalen Beziehungen

Dienstag 16 - 18 Uhr (2 Sitzungen pro Woche, siehe auch Montag 16 - 18 Uhr)

Grundkurs Methoden Prof. Dr. Peter Raschke VMP 5, 0079

Methoden der Politischen Wissenschaft

Dienstag 16 - 18 Uhr

Hauptseminar Prof. Dr. Peter Reichel /
Dr. Harald Schmid AP 1, 138

Zeitgeschichte und Politik. Von der Fischer-Kontroverse zur Finkelstein-Debatte

Dienstag 16 - 18 Uhr

Übung Dr. Sandra Pingel-Schliemann AP 1, 145

Das Ministerium für Staatssicherheit der ehemaligen DDR: Herrschaftsmittel einer totalitären Diktatur?

Dienstag 16 - 18 Uhr

Oberseminar PD Dr. Friedbert W. Rüb
Prof. Michael Th. Greven AP 1, 104

Aktuelle und theoretische Probleme der Regierungslehre (für ExamenkandidatInnen)

Dienstag 16 - 18 Uhr

Hauptseminar Prof. Dr. Hans J. Kleinsteuber AP 1, 108

Die EU als Problem der politischen Öffentlichkeit

Pol

Wochenpläne

Dienstag 18 - 20 Uhr

Lektürekurs Prof. Dr. Volker Matthies VMP 5, 0077
„Die Neuen Kriege (H. Münkler)“

Dienstag 18 - 20 Uhr

Oberseminar Prof. Dr. Hans J. Kleinsteuber AP 1, 108
Arbeitsgruppe Medien und Politik

Dienstag 18 - 20 Uhr

Vorlesung Prof. Dr. Rolf Hanisch Seminarr. IIA
Antisemitismus, Diasporas und der Palästinakonflikt

Dienstag 18 - 20 Uhr (14-täglich)

Oberseminar Prof. Dr. Rainer Tetzlaff AP 1, 107
Kolloquium für ExamenskandidatInnen und Kolloquium für DoktorandInnen

Mittwoch 09.15 – 12.30 Uhr (14täglich)

Hauptseminar Prof. Hans-Joachim Gießmann IFSH
„Achse des Bösen“? „Schurkenstaaten“ im Vergleich

Mittwoch 10 - 12 Uhr

Lektürekurs Dr. Katrin Toens AP 1, 139/141
Regierungssystem BRD

Mittwoch 10 - 12 Uhr (Achtung Blockseminar!)

Hauptseminar Prof. Dr. P. Reichel AP 1, 138
Berlin. Hauptstadtarchitektur – Geschichte und Gegenwart (mit Exkursion)

Mittwoch 10 - 12 Uhr

Hauptseminar Prof. Dr. Christine Landfried AP 1, 109
Verfassungsgerichtsbarkeit im internationalen Vergleich

Mittwoch 10 - 12 Uhr

Vorlesung Prof. Dr. Rolf Hanisch VMP 5, 0077
Die Asienkrise 1997 und danach. Ursachen, Konsequenzen, Schlußfolgerungen

Mittwoch 10 - 12 Uhr

Hauptseminar Prof. Dr. Cord Jakobeit AP 1, 104
Deutsch-Amerikanische Beziehungen



Mittwoch 12 - 14 Uhr

Grundkurs A (Teil II) PD Dr. Friedbert W. Rüb VMP 5, 0077
Einführung in die Politische Wissenschaft

Mittwoch 12 - 14 Uhr

Hauptseminar PD Dr. Olaf Asbach AP 1, 104
Gesellschaftskritik zwischen Revolution und Resignation: Max Horkheimer

Mittwoch 12 - 14 Uhr

Hauptseminar Prof. Dr. Rainer Tetzlaff AP 1, 108
Demokratische Transition und zivilisatorische Regression in "blockierten Demokratien"

Mittwoch 12 - 14 Uhr

Oberseminar Prof. Dr. Cord Jakobeit AP 1, 107
Kolloquium für ExamenkandidatInnen/DoktorandInnen

Mittwoch 16 - 18 Uhr

Theoriekurs PD Dr. Olaf Asbach AP 1, 104
Staat, Recht und Politik bei Jean-Jacques Rousseau

Mittwoch 16 - 18 Uhr

Übung Dr. Herbert Kaminski AP 1, 245
Kampf der Kulturen? Islam und Politik in Südostasien.

Mittwoch 18 - 20 Uhr

Übung Dr. Elisabeth Bongert AP 1, 106
Wissenschaftliche Politikberatung in der BRD

Donnerstag 10 - 12 Uhr

Grundkurs B (Teil I) Dr. Angela Oels VMP 5, 0077
Die Entwicklung der Welthandelsorganisation zwischen Freihandelsparadigma und Reformdruck

Donnerstag 10 - 12 Uhr

Übung Dietmar Jungnickel AP 1, 238
Statistische Analyse von Umfragedaten mit SPSS Vers. 10 für AnfängerInnen

Pol

Wochenpläne

Donnerstag 10 - 12 Uhr

Übung Jan Patjens AP 1, 139/41
Grenzen politischer Toleranz in der offenen Gesellschaft: „Streitbare Demokratie“ und NPD-Verbot

Donnerstag 10 - 12 Uhr

Übung Dr. Claudius Wenzel AP 1, 104
U.S.-amerikanische Aussenpolitik zu Beginn des 21. Jahrhunderts - Bestandsaufnahme und Perspektiven

Donnerstag 10 - 12 Uhr

Hauptseminar PD Dr. Wolfgang Hein AP 1, 106
Global Governance, Armut und Gesundheit

Donnerstag 12 - 14 Uhr

Vorlesung PD Dr. Olaf Asbach Phil F
Recht, Staat und Frieden im neuzeitlichen Völkerrecht (II)

Donnerstag 12 - 14 Uhr

Hauptseminar PD Dr. Friedbert W. Rüb AP 1, 138
Neuere Konzepte und Theorien der Policy-Analyse

Donnerstag 14 - 16 Uhr

Hauptseminar PD Dr. Olaf Asbach AP 1, 109
Neue Entwicklungen in der Demokratietheorie

Donnerstag 14 - 16 Uhr

Übung Dr. Heiko Meinhardt AP 1, 139/141
Demokratisierung ohne Demokraten? Interessen und Interessenpolitik in Afrika

Donnerstag 18 - 20 Uhr

Theoriekurs Dr. Thomas Mirbach AP 1, 104
Staat und Markt. Zur Ökonomisierung des Sozialen

Freitag 10 - 14 Uhr (Bitte auf Veranstaltungstermine achten)

Hauptseminar PD Dr. Sigrid Faath AP 1, 107
Der Stellenwert der Nachrichtendienste als Instrumente der Außen- und Sicherheitspolitik seit dem 11. September 2001

SOZIOLOGIE

Montag 10 - 12 Uhr (Bitte unbedingt auf Raumänderungen achten!)
Proseminar Antke Engel AP 1, 106
Einführung in die Feministische Theorie, Gender Studies und Queer Theory

Montag 10 - 14 Uhr
Empirisches Praktikum 1 Marianne Pieper und Robin Bauer VMP 5, 0077
Lebensformen

Montag 14 - 16 Uhr
Mittelseminar Antke Engel VMP 5, 2091/2201
Sexualität als Normalisierungsregime

Montag 14 - 16 Uhr
Vorlesung Stefan Kühl ESA K
Einführung in die Industrie- und Betriebssoziologie

Montag 16 - 18 Uhr
Übung Regina Brunett AP 1, 139/41
Gender und "Gesunde Körperpraxen": Soziologische Perspektiven auf Gesundheitsverhalten

Montag 16 - 18 Uhr
Übung Rudolf Ehrenthal AP 1, 245
Praxis der Personalarbeit mit Betriebsbesuchen

Montag 16 - 18 Uhr
Mittelseminar Stefan Kühl AP 1, 104
Unternehmen, Verwaltungen und Universitäten: Mikrosoziologische Zugänge

Montag 16 - 20 Uhr (14 täglich)
Oberseminar Marianne Pieper mit Vassilis Tsianos VMP 5, 0077
Neue Formen und Visionen des Sozialen

Montag 16 - 20 Uhr (14 täglich)
Forschungsseminar Marianne Pieper AP1, 103
Forschungswerkstatt zur sozialen Konstruktion von Körpern, Geschlechtern und Subjektivitäten

SOZ

Wochenpläne

Montag 18 - 20 Uhr

Proseminar Stefan Kühl AP 1, 104
Goffman's Interaktionssoziologie

Dienstag 08 - 10 Uhr

Oberseminar Stefan Kühl AP 1, 104
Soziologie des Projektmanagements

Dienstag 08 - 12 Uhr

Grundkurs I Rolf v. Lüde ESA, W 221
Einführung in die Soziologie I

Dienstag 10 - 12 Uhr

Mittelseminar Max Miller AP 1, 245
Organisationslernen (Begleitveranstaltung zur Vorlesung)

Dienstag 12 - 14 Uhr

Proseminar Sabina Stelzig AP 1, 104
Einführung in die Theorien internationaler Migration

Dienstag 12 - 14 Uhr

Mittelseminar Klaus Eichner AP 1, 245
Methodologie und soziale Praxis

Dienstag 14 - 16 Uhr

Oberseminar Max Miller AP 1, 107
Kollektives Wissen (diskurstheoretische und systemtheoretische Ansätze)

Dienstag 14 - 16 Uhr

Mittelseminar ~~Susanne Dreas~~ AP 1, 106
~~Soziologische Konzepte der Organisationsberatung~~

Dienstag 14 - 16 Uhr

Forschungsseminar Heinz Renn AP 1, 245
Forschungskolloquium

Dienstag 16 - 18 Uhr

Forschungsseminar Rolf v. Lüde AP 1, 109
Forschungskolloquium



Dienstag 16 - 18 Uhr

Forschungsseminar Klaus Heinemann AP 1, 107
Forschungskolloquium

Dienstag 16 - 18 Uhr (2 Sitzungen / Woche, siehe auch Mittwoch 10 - 12 Uhr)

Vorlesung Heinz Renn Phil C
Schließende Statistik (Stat. II)

Dienstag 17.30 - 20.00 Uhr (21 täglich)

Sonst. Lehrveranstaltung Bettina Jansen-Schulz AP 1, 106
Netzwerk LINT: Forum zwischen Wissenschaft und Praxis: Gender Mainstreaming in der Bildung?! Neue Ansätze in der Jungen- und Medienforschung

Dienstag 18 - 20 Uhr

Forschungsseminar Max Miller AP 1, 138
Kolloquium zu aktuellen Problemen der Soziologie

Dienstag 18 - 20 Uhr

Forschungsseminar Klaus Eichner AP 1, 104
Kolloquium

Mittwoch 10 - 12 Uhr

Mittelseminar Markus Friederici AP 1, 108
Emotionslogik und Organisationschaos - Zur Bedeutung und Wirkung von Emotionen in strukturellen Kontexten

Mittwoch 10 - 12 Uhr (2 Sitzungen / Woche, siehe auch Dienstag 16 - 18 Uhr)

Vorlesung Heinz Renn Phil B
Schließende Statistik (Stat. II)

Mittwoch 10 - 14 Uhr

Empirisches Praktikum II Klaus Eichner VMP 5, 2067/2071
Prozesse sozialer Exklusion und Inklusion

Mittwoch 12 - 14 Uhr (2 Sitzungen / Woche, siehe auch Donnerstag 10 - 12 Uhr)

Vorlesung Christian Lüdemann ESA H
Deskriptive Statistik für SoziologInnen (Statistik I)

Soz



Wochepläne

Donnerstag 10 - 12 Uhr

Mittelseminar Gerhard Stapelfeldt VMP 5, 0079
Entstehung und Entwicklung von Arbeitsgesellschaft

Donnerstag 10 - 12 Uhr (2 Sitzungen / Woche, siehe auch Mittwoch 12 - 14 Uhr)

Vorlesung Christian Lüdemann ESA H
Deskriptive Statistik für SoziologInnen (Statistik I)

Donnerstag 12 - 14 Uhr

Vorlesung Christian Lüdemann Audi Max II
Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung

Donnerstag 12 - 14 Uhr

Vorlesung Max Miller Phil E
Gesellschaftliche Lernprozesse II: Organisationslernen

Donnerstag 14 - 16 Uhr

Mittelseminar Peter Runde VMP 5, 0077
Jugendgruppen und Gangs

Donnerstag 14 - 16 Uhr

Proseminar Markus Friederici AP 1, 104
Technik im Alltag

Donnerstag 16 - 18 Uhr

Proseminar Stefanie Gräfe AP 1, 108
Lektürekurs - Pierre Bourdieu: "Das Elend der Welt"

Donnerstag 16 - 18 Uhr

Oberseminar Peter Runde AP 1, 106
Interkulturelle Kommunikation und Interkulturelles Management

Donnerstag 16 - 18 Uhr

Mittelseminar Christian Lüdemann VMP 5, 2098/2194
NEUER TITEL! Qualitative Forschungsansätze und Erhebungsverfahren in den
Sozialwissenschaften

Donnerstag 16 - 20 Uhr (14 tgl.)

Proseminar Andreas Böttger AP 1, 107
Jugendsoziologie: Sozialisation und Gruppengewalt

Soz

Wochenpläne



Donnerstag 18 - 20 Uhr

Forschungsseminar Peter Runde Sedanstr. 19, 307
Kolloquium für Diplomanden und Doktoranden

Freitag 08 - 10 Uhr

Proseminar Peter Runde AP 1, 106
Prävention von Drogenmissbrauch

Freitag 08.30 - 10.00 Uhr

Übung Alexander Preuss AP 1, 238
Einführung in die Arbeit mit SPSS

Freitag 10 - 12 Uhr

Oberseminar Gerhard Stapelfeld VMP 5, 0079
Der Imperialismus. Gesellschaftstheorien 1870-1920

Freitag 10 - 12 Uhr

Mittelseminar Antke Engel AP 1, 106
Einführung in die Geschlechtertheorie Judith Butlers

Freitag 10 - 12 Uhr

Übung Alexander Preuss AP 1, 245
Statistik in der sozialwissenschaftlichen Praxis

Freitag 10 - 14 Uhr

Grundkurs II Marianne Pieper Phil A
Einführung in die Soziologie II

Freitag 10 - 14 Uhr

Mittelseminar Tillmann Sutter VMP 5, 0077
Handlung und Kommunikation

Freitag 12 - 14 Uhr

Oberseminar Antke Engel AP 1, 104
Judith Butler: Kritik der ethischen Gewalt

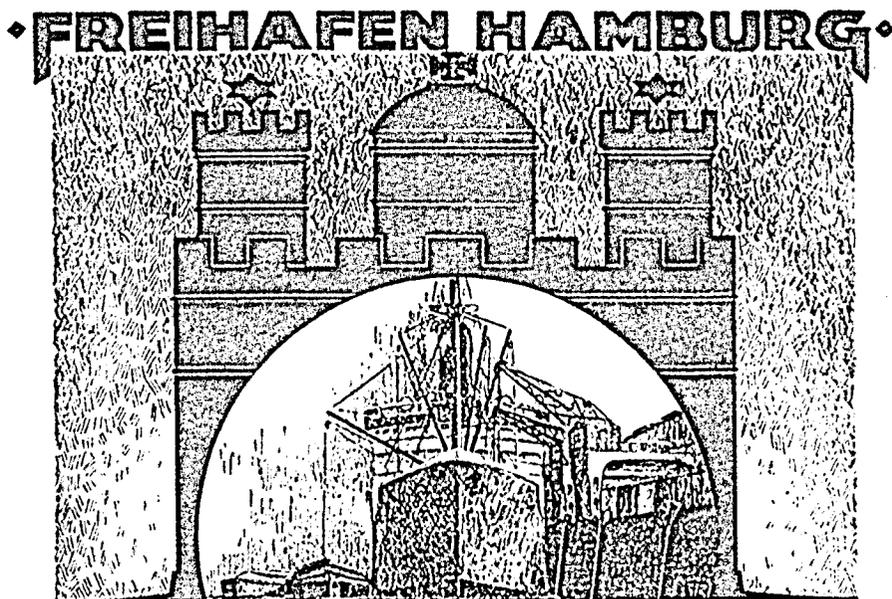
SoZ

Wochenpläne

UNIVERSITÄT HAMBURG

Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

Kommentiertes Verzeichnis
der Lehrveranstaltungen im
Sommersemester 2003



Aus: Hamburger Übersee-Jahrbuch 1929, S. I.

**INSTITUT FÜR SOZIAL- UND WIRTSCHAFTSGESCHICHTE
ALLENDE-PLATZ 1, 20146 HAMBURG**

<http://www.sozialwiss.uni-hamburg.de/lsw/iswmain.html>

Hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Franklin Kopitzsch Zi. 126, Tel. 4 28 38-61 78 oder -62 59
N. N. Zi. 124, Tel. 4 28 38-46 58

Weitere Lehrende

Dr. Dirk Brietzke Zi. 128, Tel. 4 28 38-46 61
E-mail: brietzke@sozialwiss.uni-hamburg.de
Prof. Dr. Marie-Elisabeth Hilger Zi. 136, Tel. 4 28 38-27 64 oder -62 59
PD Dr. Hermann Kaienburg Lehrbeauftragter, Tel. 644 796 18, 644 53 16
E-mail: hbkaienburg@compuserve.de
Prof. Dr. Ina Lorenz Institut für die Geschichte der deutschen
Juden, Rothenbaumch. 7, Tel. 4 28 38-26 18
Dr. Holger Martens Lehrbeauftragter, Tel. 690 45 06
E-mail: HolgerMartens.suhrsweg@t-online.de
Dr. Klaus Schlottau Wiss. Mitarbeiter, Zi. 121, Tel. 4 28 38-43 51
E-mail: schlottau@sozialwiss.uni-hamburg.de
Prof. Dr. Lars U. Scholl Deutsches Schiffahrtsmuseum Bremerhaven,
Tel. 04 71/4 82 07-49, E-mail: scholl@dsm.de
PD Dr. Jutta Schwarzkopf Gastprofessorin, Zi. 124, Tel. 4 28 38-46 58
E-mail: schwarzk@uni-bremen.de
Sabine Todt M.A. Zi. 130, Tel. 4 28 38-43 62
so8y100@sozialwiss.uni-hamburg.de

Wiss. Mitarbeiter/in

Dr. Dirk Brietzke Zi. 128, Tel. 4 28 38-46 61
Sabine Todt M.A. Zi. 130, Tel. 4 28 38-43 62

Geschäftszimmer

Margarete Fowelin Zi. 122, Tel. 4 28 38-62 59
(Di, Mi 8.30-15.30, Fr 10-15.15)
Simone von Spreckelsen Zi. 131, Tel. 4 28 38-43 63
(Mo 10-15.30, Di 10-16, Mi 10.30-17.30,
Do 10-17)



SOWI

Arbeitsstelle Sozialgeschichte der Technik und Umwelt

Leiter N. N.
Zi. 124

Wiss. Mitarbeiter Dr. Klaus Schlottau
Zi. 121, Tel. 4 28 38-43 51
E-mail: schlottau@sozialwiss.uni-hamburg.de

Sekretariat Simone von Spreckelsen
Zi. 131, Telefon 4 28 38-43 63
E-mail: isw@sozialwiss.uni-hamburg.de

Arbeitsstelle für Hamburgische Geschichte

Leiter Prof. Dr. Franklin Kopitzsch
Zi. 126, Tel. 4 28 38-61 78 oder -62 59
E-mail: kopitzsch@sozialwiss.uni-hamburg.de

Sekretariat Margarete Fowelin
Zi. 122, Tel. 4 28 38-62 59
E-mail: ahage@sozialwiss.uni-hamburg.de



SOWI

Zur ersten Orientierung:

Um Studierenden die Aufnahme ihres Studiums zu erleichtern, findet in der Woche vom 7.4. - 11.4.2003 eine "Orientierungseinheit" (OE) statt. Diese wird von Lehrenden und Lernenden gemeinsam veranstaltet. Die Studierenden erhalten an diesen Tagen umfassende Informationen über Studienmöglichkeiten und Studienbedingungen, das Lehrangebot im Fach Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, die Mitglieder des Lehrkörpers usw. Achten Sie bitte auf eine entsprechende Ankündigung am Anschlagbrett im 1. Stock des Treppenhauses oder erfragen Sie die Termine im Studierendenzentrum.

DAS STUDIUM DER SOZIAL- UND WIRTSCHAFTSGESCHICHTE

A. als Hauptfach

ist geregelt in der Studienordnung des Instituts für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte und in der Magisterprüfungsordnung des Fachbereichs Sozialwissenschaften vom 5. Juli 1995. Eine Ablichtung von Studienordnung und Prüfungsordnung erhalten Sie in den Geschäftszimmern.

B. als Nebenfach

wird in den "Hinweisen für das Studium der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte im Nebenfach" beschrieben. Diese Hinweise erhalten Sie ebenfalls in den Geschäftszimmern.

1. Magister - Studiengang:

Entsprechend dem gemeinsamen Beschluß der Fachbereiche 05 und 08 vom 3. Februar 1988 sind fünf Leistungsnachweise vorzulegen:

- Proseminar
- Proseminar in Alter oder Mittlerer Geschichte oder eine Übung (zu erwerben im Fachbereich 08)
- Mittelseminar
- Hauptseminar
- Hauptseminar in Alter, Mittlerer oder Neuerer Geschichte (zu erwerben im Fachbereich 08).

2. Diplom - Studiengang

a.) Die Prüfungsordnung des Faches Politische Wissenschaft schreibt die Vorlage von sechs Leistungsnachweisen vor:

- Vorlesung (mit Teilnahmebescheinigung)
- Proseminar
- Mittelseminar
- Proseminar oder Mittelseminar (wahlweise)
- 2 Hauptseminare



- b.) Soweit die Prüfungsordnungen bzw. Studienordnungen anderer Fächer (z. B. Soziologie, Volks- und Betriebswirtschaftslehre) keine Abweichungen vorsehen, sind bei der Meldung zur Prüfung drei Leistungsnachweise vorzulegen:

- Proseminar
- Mittelseminar
- Hauptseminar

In den Fächern Soziologie, Volks- und Betriebswirtschaftslehre kann auf begründeten Antrag mit Genehmigung des zuständigen Prüfungsausschußvorsitzenden auch die Sechsmonatsarbeit (Diplom- bzw. Magisterarbeit) im Fach Sozial- und Wirtschaftsgeschichte geschrieben werden.

- c) Credit Point System NF Sozial- und Wirtschaftsgeschichte im Rahmen der Diplomprüfungen Wirtschaftswissenschaften

Grundstudium

- 1 Proseminar: keine Credit Points, aber Scheinerwerb
- Vorlesung: keine Credit Points, aber Teilnahmebescheinigung Hauptstudium
- 2 Hauptseminare: je 4 Credit Points (jeweils Hausarbeit und Klausur bzw. Hausarbeit und mündliche Prüfung)
- 1 Vorlesung aus dem Überblickszyklus: 2 Credit Points (Klausur von 60 - 90 Minuten und mündliche Prüfung von 15 - 20 Min).

C. Studiengang für das Lehramt an Schulen

Für Studierende der Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt Soziologie oder Schwerpunkt Wirtschaft sind folgende Leistungsnachweise vorzulegen:

für das Lehramt an der Oberstufe der Allgemeinbildenden Schulen:

- Proseminar
- Mittelseminar

für das Lehramt an Grund- und Mittelstufe der Allgemeinbildenden Schulen oder an Sonderschulen mit Schwerpunkt Soziologie oder Wirtschaft:

- 1 Proseminar
- 1 Mittelseminar oder
- 2 einführende Veranstaltungen in Neuerer Geschichte im Fachbereich 08

für das Lehramt an der Oberstufe der Beruflichen Schulen:

- 1 Proseminar
- 1 Mittelseminar oder
- 2 einführende Veranstaltungen in Neuerer Geschichte im Fachbereich 08.



Studienfachberatung

Fragen zum Studiengang, zur Fächerkombination usw. werden von hauptamtlich Lehrenden während der Sprechstunden beantwortet.

Bescheinigungen

Grundsätzlich werden Bescheinigungen durch den Geschäftsführenden Direktor ausgestellt und unterzeichnet. Ausnahmen gelten für:

a.) BAFöG

Die Formulare werden nach Vorlage der geforderten Leistungsnachweise durch hauptamtlich Lehrende des Instituts unterzeichnet.

b.) Studienfachberatung

Die in § 8 (2) Ziffer 3 der Prüfungsordnung vorgeschriebene individuelle Studienfachberatung wird durch hauptamtlich Lehrende des Instituts vorgenommen und bescheinigt.

c.) Zwischenprüfung

Die in § 8 (4) der Prüfungsordnung genannte Bescheinigung über die bestandene Zwischenprüfung wird nach Vorlage der geforderten Leistungsnachweise und der Bescheinigung über die individuelle Studienfachberatung vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses ausgestellt. Die erforderlichen Unterlagen sind in den Geschäftszimmern einzureichen.

Prüfungsberechtigung

Zur Abnahme der Abschlußprüfungen sind grundsätzlich alle Mitglieder der Gruppe der Professorinnen und Professoren berechtigt. Prüfungen bei nicht hauptamtlich Lehrenden bedürfen eines besonderen Antrags. Erkundigen Sie sich bitte rechtzeitig bei der in Aussicht genommenen Prüferin bzw. dem Prüfer, ob die Möglichkeit zur Abnahme der Prüfung gegeben ist.

Examensvorbereitung (Diplom)

Diejenigen Studierenden, die sich im Sommersemester 2003 im Rahmen der Diplomprüfung in Sozial- und Wirtschaftsgeschichte prüfen lassen, sollten an einer Besprechung über Klausurthemen, mündliche Prüfung usw. teilnehmen. Diese Veranstaltung findet

am 24.4.2003 um 18 Uhr c. t., Raum 101

statt. Achten Sie, bitte, auf eine entsprechende Ankündigung am Anschlagbrett im 1. Stock des Treppenhauses.

Art der Veranstaltung:	Vorlesung
Veranstaltungsnummer:	05.001
Dozent:	Prof. Dr. Franklin Kopitzsch
Sprechstunde:	Do. 10.00 - 11.30 Uhr, AP 1, Raum 126
Thema:	Grundzüge der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Deutschlands im Überblick (III): Gesellschaft und Wirtschaft Deutschlands im 19. Jahrhundert
Zeit und Ort:	2st. Do. 12 - 14 Uhr, ESA H
Beginn:	10.04.2003

Inhalt

Im dritten Teil der Überblicksvorlesung wird der Zeitraum vom Ende des Alten Reiches 1806 bis zum Beginn des Ersten Weltkriegs 1914 behandelt. Im Mittelpunkt stehen die demographischen, sozialen und wirtschaftlichen Wandlungsprozesse in Deutschland im Zeichen der Modernisierung und Industrialisierung. Einbezogen werden die politischen Veränderungen (Preußische Reformen, Rheinbund, Wiener Kongreß, Deutscher Bund, Revolution von 1848/49, Reichsgründung, Deutsches Reich) und die kulturellen Entwicklungen. Regionale Aspekte werden mit norddeutschen Beispielen berücksichtigt.

Literaturhinweis

Zur Einführung und Orientierung - neben den Standardwerken von Friedrich-Wilhelm Henning, Thomas Nipperdey, Franz Schnabel und Hans-Ulrich Wehler - Manfred Görtemaker: Deutschland im 19. Jahrhundert. Entwicklungslinien. 4. Aufl. Opladen 1994 (Lizenzausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 1994);
Friedrich-Wilhelm Henning: Die Industrialisierung in Deutschland 1800 - 1914. 9. Aufl. Paderborn u. a. 1995. (= Ders.: Wirtschafts- und Sozialgeschichte, 2; UTB, 145 S);
Jürgen Kocka: Das lange 19. Jahrhundert. Arbeit, Nation und bürgerliche Gesellschaft. Stuttgart 2001. (= Gebhardt. Handbuch der deutschen Geschichte, 10. Aufl., Bd. 13).



Art der Veranstaltung:	Vorlesung
Veranstaltungsnummer:	05.002
Dozentin:	PD Dr. Jutta Schwarzkopf
Sprechstunde:	Mo. 16.00 - 17.00 Uhr, AP 1, Raum 124
Thema:	Die soziale Frage in Europa im langen 19. Jahrhundert
Zeit und Ort:	2st. Di. 16 - 18 Uhr, Phil G
Beginn:	08.04.2003

Inhalt

Die sozio-ökonomische Transformation von Gesellschaft im Zuge der Industrialisierung, die bis zum Ende des 19. Jahrhunderts alle Länder Europas erfaßt hatte, wurde zeitgenössisch anhand einer Fülle sozialer Mißstände offenbar, die primär die Arbeiterschaft betrafen. Massenarmut, Veränderung der Bedeutung von Arbeit, Wandel von Struktur und Funktion der Arbeiterfamilie, städtische Elendsquartiere bezeichnen nur einige Facetten der sozialen Frage. Zugleich lassen sich bei den Betroffenen selber vielfältige Methoden der praktischen Bewältigung dieser sozialen Mißstände beobachten, auf deren Milderung auch staatliches Handeln zielte.

In dieser Vorlesung wird es nicht darum gehen, nacheinander die sozialen Folgen der Industrialisierung in den verschiedenen Ländern Europas rein additiv zu behandeln, sondern diese vielmehr in explizit vergleichender Perspektive zueinander in Beziehung zu setzen, um Ähnlichkeiten und Unterschiede herauszuarbeiten.

Literaturhinweis

Einen ersten Überblick bieten:

Hartmut Kaelble: Industrialisierung und soziale Ungleichheit. Europa im 19. Jahrhundert. Eine Bilanz, Göttingen 1983

Eric Hobsbawm: Die Blütezeit des Kapitals, München 1977 u.ö.

Eric Hobsbawm: Das Imperiale Zeitalter, Frankfurt/Main 1989 u.ö. Zum Vergleich als Methode in der Geschichtswissenschaft: Hartmut Kaelble; Jürgen Schriewer (Hrsg.): Gesellschaften im Vergleich, Frankfurt/Main 1999



Art der Veranstaltung:	Proseminar
Veranstaltungsnummer:	05.021
Dozent:	Prof. Dr. Franklin Kopitzsch
Sprechstunde:	Do. 10.00 - 11.30 Uhr, AP 1, Raum 126
Thema:	Einführung in die Sozial- und Wirtschaftsge- schichte am Beispiel von Handel und Verkehr
Zeit und Ort:	2st. Di. 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 108
Beginn:	15.04.2003

Inhalt

Themen der einführenden Veranstaltung sind zunächst die Stellung des Faches zwischen Geschichte, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, die Geschichte des Faches, seine Grundfragen, Quellen, Methoden, Hilfsmittel, Arbeitsweisen und Darstellungsformen.

Beispielhaft werden diese Themen an der Geschichte von Handel und Verkehr in der Frühen Neuzeit und im 19. Jahrhundert behandelt. Regionaler Schwerpunkt ist Norddeutschland. Ein gemeinsamer Museumsbesuch ist Bestandteil des Proseminars.

Literaturhinweis

Rolf Walter: Einführung in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Paderborn, München, Wien, Zürich 1994 (UTB, 1717).

Michael North: Kommunikation, Handel, Geld und Banken in der Frühen Neuzeit. München 2000 (Enzyklopädie deutscher Geschichte, 59).

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat und Hausarbeit.



Art der Veranstaltung: Proseminar
Veranstaltungsnummer: 05.022
Dozent: Dr. Klaus Schlottau
Sprechstunde: Do. 12.00 - 13.00 Uhr, AP 1, Raum 121

Thema: Der "Mythos vom Hunger".
Einführung in die Sozial- und Wirtschafts-
geschichte

Zeit und Ort: 2st. Do. 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 108

Beginn: 17.04.2003

Inhalt

Die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Europas ist bis in das 19. Jahrhundert geprägt von regelmäßig wiederkehrenden Hungerjahren. Ursachen dafür waren u.a. Klimaschwankungen, Seuchen, Kriege sowie mangelnde Verkehrsverbindungen. Die Bevölkerung reagierte teils durch Substitution der Nahrungsmittel, teils durch Vorsorge- und Unterstützungsmaßnahmen, teils aber auch durch Unruhen und Aufstände sowie Auswanderung. Wissenschaftler und Verwaltungsbeamte verkündeten quasi naturgesetzliche "Bevölkerungsgesetze" als Erklärungsmodelle oder versuchten durch Verbesserung der Feldbaumethoden und Züchtung Anhilfe zu schaffen. Das Proseminar vermittelt Grundkenntnisse über den Gegenstand, die Methoden und Fragestellungen der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte anhand des obigen Beispiels. Mit Studierenden in den Anfangsemestern soll an diesem Thema eine Einführung in die Disziplin Sozial- und Wirtschaftsgeschichte erarbeitet werden. Zugleich sollen die Hilfsmittel, Werkzeuge und Methoden des Historikers dargestellt und erprobt werden.

Literaturhinweis

Wilhelm Abel: Massenarmut und Hungerkrisen im vorindustriellen Deutschland, Hamburg 1974;

Ders.: Agrarkrisen und Agrarkonjunktur. Eine Geschichte der Land- und Ernährungswirtschaft Mitteleuropas seit dem hohen Mittelalter, 3. Neubearbeitete Auflage, Hamburg 1978;

Rolf Walter: Einführung in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Paderborn, München, Wien, Zürich 1994.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Anfertigung und Vorstellung eines Ergebnisprotokolls einer Sitzung, mündliche und schriftliche Darstellung eines Kurzreferats sowie Teilnahme an einer einstündigen Klausur.

Art der Veranstaltung: Proseminar
Veranstaltungsnummer: 05.023
Dozentin: Sabine Todt M. A.
Sprechstunde: Di. 12.00 - 13.00 Uhr, AP 1, Raum 130

Thema: Einführung in die Sozial- und Wirtschafts-
geschichte:
Arbeitsfelder, Methoden, Theorien
Zeit und Ort: 2st. Mi. 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 107
Beginn: 16.04.2003

Inhalt

Was ist Sozial- und Wirtschaftsgeschichte? Wie wird in dieser Disziplin gearbeitet? Und welche Themen eignen sich für eine sozial- und wirtschaftshistorische Fragestellung?

Um also das Selbstverständnis dieser Disziplin zu bestimmen, werden zunächst theoretische Konzepte der Geschichtswissenschaft und der Sozialwissenschaften des 19. und 20. Jahrhunderts diskutiert. Die oben genannten Fragen bilden dabei quasi den "roten Faden" unseres Interesses.

In einem zweiten Schritt sollen neuere Forschungsansätze, die für die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte wichtig sind, in unsere Diskussion einbezogen werden. Zu denken ist hier vor allem an die Geschlechtergeschichte, an die Kulturwissenschaft und an die Kommunikationsgeschichte.

Literaturhinweis

- Rolf Walter: Einführung in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Paderborn u.a. 1994 (Hinweis: Das Buch ist im Handel vergriffen, steht Ihnen aber im Copy-Shop Rentzelstraße als ausdrückbares Exemplar zur Verfügung).
Jörn Rüsen: Geschichte im Kulturprozeß, Köln u.a. 2002.
Josef Mooser: Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Historische Sozialwissenschaft, Gesellschaftsgeschichte, in: Geschichte. Ein Grundkurs, hrsg. v. H.-J. Goertz, Reinbek 1998, S. 516-538.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Mitarbeit, Anfertigung eines Protokolls, Referat oder Hausarbeit.



Art der Veranstaltung: Proseminar
Veranstaltungsnummer: 05.024
Dozentin: PD Dr. Jutta Schwarzkopf
Sprechstunde: Mo. 16.00 - 17.00 Uhr, AP 1, Raum 124

Thema: Einführung in die Sozial- und Wirtschafts-
geschichte: Das viktorianische London.
Leben in einer Metropole
Zeit und Ort: 2st. Mo. 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 108
Beginn: 14.04.2003

Inhalt

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entwickelte sich London zur bedeutendsten und größten Metropole der Welt. Doch die Erfahrung der Millionen von Menschen, die in dieser riesigen Stadt lebten, unterschieden sich grundlegend nach Herkunft und dem Bezirk, in dem sie Arbeit und Unterkunft gefunden hatten. Der Geschäftsmann aus einem der gepflegten Vororte, der in der City seiner Tätigkeit nachging, hatte nichts gemein mit der aus Osteuropa eingewanderten Jüdin, die in einem der vielen Blutsaugerbetriebe des East End als Schneiderin einen kümmerlichen Lohn erzielte.

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Vielfalt der Erfahrungen mit dem Leben in der Metropole London in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Zugleich soll durch die Beschäftigung mit diesem Thema die Bandbreite historischer Zugriffe demonstriert werden.

Literaturhinweis

Zur ersten Orientierung:

Peter Ackroyd: London. Die Biografie, München 2002 (engl. Originalausg. London 2001)

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat und Hausarbeit.

Proseminare

SOWI

Art der Veranstaltung:	Mittelseminar
Veranstaltungsnummer:	05.031
Dozentin:	Prof. Dr. Marie-Elisabeth Hilger
Sprechstunde:	Mi. 11 - 12 Uhr, AP 1, Raum 136
Thema:	Sozial- und wirtschaftsgeschichtliche Streifzüge durch Hamburger Stadtteile: Wanderungen machen "bewandert"
Zeit und Ort:	2st. Mi. 08 - 10 Uhr, AP 1, Raum 107
Beginn:	09.04.2003

Inhalt

Es soll um die historische Erkundung Hamburgs gehen:

- in welchem Stadtteil lebe ich?
- wie und durch was ist er geprägt?
- welche Veränderungen lassen sich an ihm ablesen?

Vorgesehen sind - je nach eigenen Bezügen oder Interessen - durch die TeilnehmerInnen geführte Rundgänge. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen müssen deshalb gut zu Fuß sein!

Literaturhinweis

Als erster Einstieg (neuestens):

Hamburg von Altona bis Zollenspieker. Das HASPA-Handbuch für alle Stadtteile der Hansestadt. Hamburg 2002

Hamburg-Lexikon, hg. v. Franklin Kopitzsch und Daniel Tilgner, 2. Aufl. Hamburg 2000

dazu alle einschlägigen Stadtführer und Stadtgeschichten Hamburgs.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Mitarbeit, Führung durch einen ausgewählten Stadtteil, kurzes schriftliches Einzel- bzw. Gruppenreferat.

Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur dann ausgegeben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminarschein erworben worden ist.



Art der Veranstaltung: Mittelseminar
Veranstaltungsnummer: 05.032
Dozent: PD Dr. Hermann Kaienburg
Sprechstunde: nach der Veranstaltung und nach Vereinbarung

Thema: Vom Kolonialismus zum Imperialismus.
Wandlungen in den Hegemonialbestrebungen europäischer Großmächte im 19. Jahrhundert

Zeit und Ort: 2st. Mo. 18 - 20 Uhr, AP 1, Raum 109
Beginn: 07.04.2003

Inhalt

Nach mehreren Jahrhunderten kolonialer Herrschaft setzte im 19. Jahrhundert ein starker Konkurrenzkampf der europäischen Großmächte um die Aufteilung der noch herrenlosen Gebiete ein. Wo zuvor nur handels- und finanzpolitische Abhängigkeiten bestanden, wurden nun oft Kolonien mit staatlichen Verwaltungsapparaten und exakten, durch internationale Verträge gesicherten Grenzbeziehungen errichtet. Die Periode von 1881 bis 1918 gilt als die Zeit des Hochimperialismus, in der die Industriestaaten ihre machtpolitische, technische und wirtschaftliche Überlegenheit zum Auf- und Ausbau weltweiter Imperien nutzten. Über den Zweck und die Ursachen dieser Politik liegen sehr unterschiedliche Interpretationen vor. Neben ökonomischen Faktoren - der Sicherung von Rohstoffen, dem Kapitalexport, der Gewinnung neuer Siedlungsgebiete - werden innenpolitische Gründe geltend gemacht, insbesondere Versuche der Herrschaftsstabilisierung in den von gesellschaftlichen Umbrüchen betroffenen Industrieländern.

Das Seminar gliedert sich in drei Teile. Zunächst werden wir uns einen Überblick über die Entstehung des Kolonialismus und seine Entwicklung bis ins 19. Jahrhundert verschaffen. Im Mittelpunkt des zweiten Abschnitts steht die politische Zuspitzung gegen Ende des 19. Jahrhunderts - die Periode der offenen territorialen Expansionspolitik bis zum Ersten Weltkrieg. Abschließend werden wir uns mit den wichtigsten Imperialismusinterpretationen befassen.

Mittelseminare

SOWI

Literaturhinweis

Zur Einführung:

Wolfgang J. Mommsen: Imperialismus. Seine geistigen, politischen und wirtschaftlichen Grundlagen, Hamburg 1977, Kap. I (= S. 19 - 30).

Ausführlichere Literatur:

Wolfgang Reinhard: Kleine Geschichte des Kolonialismus, Stuttgart 1996.

Jürgen Osterhammel: Kolonialismus. Geschichte, Formen, Folgen, München 1995.

Gregor Schöllgen: Das Zeitalter des Imperialismus, 3., überarb. und erw. Aufl., München 1994.

Gustav Schmidt: Der europäische Imperialismus, München 1989.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Referat oder Hausarbeit.

Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur dann ausgegeben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminarschein erworben worden ist.



Art der Veranstaltung: Mittelseminar
Veranstaltungsnummer: 05.033
Dozent: Dr. Holger Martens
Sprechstunde: nach der Veranstaltung und nach Vereinbarung

Thema: Multimedia-Personenlexikon für politisch Verfolgte in Hamburg 1933 - 1945

Zeit und Ort: 2st. Do. 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 138

Beginn: 08.04.2003

Inhalt

Im Rahmen einer zweisemestrigen Lehrveranstaltung (Mittelseminar SoSe 2002; Hauptseminar WS 2003/04) sollen Kurzbiographien von Frauen und Männern erstellt werden, die während der NS-Zeit politisch verfolgt wurden. Im Mittelseminar erfolgt eine Einführung in grundlegende Fragen der Biographie-Forschung. Auf der Grundlage von Quellenstudien sollen biographische Texte erstellt werden. Darüber hinaus ist die Zusammenstellung von Dokumenten-, Foto-, Ton- und Filmmaterial sowie die Erarbeitung von erläuternden Texten für ein Glossar vorgesehen. Die Ergebnisse werden in einem Multimedia-Personenlexikon präsentiert. Unter Einsatz der neuen E-Learning-Plattformen ist beachtet, auch über das Internet zu kommunizieren. Dabei sollen die Teilnehmer ihre Kurzbiographien gegenseitig redaktionell bearbeiten und die Materialauswahl diskutieren. EDV-Grundkenntnisse werden vorausgesetzt.

Anmeldung: ahage@sozialwiss.uni-hamburg.de

Literaturhinweis

- Sybille Baumbach u. a.: Rückblenden. Lebensgeschichtliche Interviews mit Verfolgten des NS-Regimes in Hamburg, Hamburg 1999;
Andreas Gestrich: Biographie - sozialgeschichtlich, Göttingen 1988;
Ursel Hochmuth/Gertrud Meyer: Streiflichter aus dem Hamburger Widerstand 1933 - 1945, Berichte und Dokumente, Frankfurt a. M. 1969;
Joachim Rohlfes: Ein Herz für die Personengeschichte?, in: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 50 (1999), S. 305 - 320;
Peter Steinbach und Johannes Tuchel (Hrsg.): Widerstand gegen den Nationalsozialismus, Berlin 1994.

Leistungsnachweis

Für die erfolgreiche Teilnahme (Schein) ist die Erstellung eines kompletten Lexikonbeitrags erforderlich. Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur dann ausgegeben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminarschein erworben worden ist.



Art der Veranstaltung: Mittelseminar (quellenorientiert)
Veranstaltungsnummer: 05.034
Dozent: Dr. Dirk Brietzke
Sprechstunde: nach der Veranstaltung und nach Vereinbarung

Thema: Armut und Sozialdisziplinierung im
17. und 18. Jahrhundert
Zeit und Ort: 2st. Mi. 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 109
Beginn: 09.04.2003

Inhalt

Der gesellschaftliche Umgang mit dem Phänomen Armut hat in der Frühen Neuzeit einen grundlegenden Wandel erfahren. An die Stelle des traditionellen Armenwesens trat im Zuge von Kommunalisierung und Institutionalisierung eine neue "Armenpolitik", die zwischen legitimen und illegitimen Formen der Armut unterschied und z. B. Bettler sowie andere ausgegrenzte und kriminalisierte Personengruppen mit harten Strafen bedrohte und disziplinierenden Maßnahmen unterzog.

Anhand des auf Gerhard Oestreich zurückgehenden, in der Forschung kontrovers diskutierten Sozialdisziplinierungsparadigmas soll das Seminar einen Einblick in zentrale Aspekte der Geschichte der Armut in der Frühen Neuzeit bieten. Behandelt werden theoretische Ansätze, die in der Auseinandersetzung um die Reichweite der Sozialdisziplinierung seit den achtziger Jahren bis hin zu jüngsten Diskussionen eine Rolle spielen. Anhand konkreter Beispiele und ausgewählter Quellen werden Formen der Devianz sowie der sozialen Ausgrenzung und Sanktion thematisiert.

Literaturhinweis

Wolfgang von Hippel: Armut, Unterschichten, Randgruppen in der Frühen Neuzeit. (Enzyklopädie Deutscher Geschichte 34). München 1995.

Robert Jütte: Arme, Bettler, Beutelschneider. Eine Sozialgeschichte der Armut in der Frühen Neuzeit. Weimar 2000.

Leistungsnachweis

Regelmäßige aktive Mitarbeit, vorbereitende Lektüre der angegebenen Texte, mündliches Referat und schriftliche Hausarbeit.

Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur dann ausgegeben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminarschein erworben worden ist.

Art der Veranstaltung: Mittelseminar
Veranstaltungsnummer: 05.035
Dozentin: PD Dr. Jutta Schwarzkopf
Sprechstunde: Mo. 16.00 - 17.00 Uhr, AP 1, Raum 124

Thema: Wer gehört zur politischen Nation?
Die Geschichte der britischen
Reformbewegungen
Zeit und Ort: 2st. Di. 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 109
Beginn: 10.04.2003

Inhalt

Gegen Ende des 18. Jahrhunderts artikuliert sich in Großbritannien zum ersten Mal Kritik an der Exklusivität des Parlaments als oligarchischer Institution. Diese Kritik sollte bis zur Erlangung des allgemeinen gleichen Wahlrechts im Jahre 1928 nicht mehr verstummen. Periodisch wurde sie von Massenbewegungen aufgenommen, den sogenannten Reform Movements, denen Bevölkerungsgruppen angehörten, die das Recht der Einflußnahme auf die Zusammensetzung des Parlaments forderten.

Im Mittelpunkt des Seminars steht der Wandel in der Bestimmung der politischen Nation, in deren Definition Besitzstand, Geschlecht und Ethnie einfließen. Weiterhin soll nach konkurrierenden Begriffen der politischen Nation gefragt werden, die in den Reihen der verschiedenen Reform Movements geprägt wurden.

Literaturhinweis

Zur ersten Orientierung:

Hans Setzer: Wahlsystem und Parteienentwicklung in England. Wege zur Demokratisierung der Institutionen 1832 bis 1948, Frankfurt/Main 1973
Catherine Hall; Keith McClelland; Jane Rendall: Defining the Victorian Nation. Class, Race, Gender and the Reform Act of 1867, Cambridge 2000

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat und Hausarbeit.
Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur erworben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminarschein erworben worden ist.



Art der Veranstaltung: Hauptseminar
Veranstaltungsnummer: 05.041
Dozent: Prof. Dr. Franklin Kopitzsch
Sprechstunde: Do. 10.00 - 11.30 Uhr, AP 1, Raum 126

Thema: Die Hansestädte Lübeck, Bremen und Hamburg zwischen Dreißigjährigem Krieg und Industrialisierung
Zeit und Ort: 2st. Di. 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 108
Beginn: 08.04.2003

Inhalt

Thema des Hauptseminars sind die politischen, sozialen, wirtschaftlichen, konfessionellen und kulturellen Strukturen und Prozesse der drei norddeutschen Reichs- und Hansestädte zwischen Dreißigjährigem Krieg und der beginnenden Industrialisierung. Aufgrund der günstigen Quellenlage können Lebenswelten unterschiedlicher Gruppen und Schichten, auch die Geschichte einzelner Familien und Firmen analysiert werden. Auch geschlechtergeschichtliche Aspekte lassen sich einbeziehen. Ein besonderer Akzent gilt Möglichkeiten und Grenzen des Vergleichs.

Literaturhinweis

Zur ersten Orientierung eignen sich die neueren Stadtgeschichten.
Für Lübeck: Antjekathrin Graßmann.
Für Hamburg: Werner Jochmann/Hans-Dieter Loose, Eckart Kleßmann.
Für Bremen: Herbert Schwarzwälder.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat und Hausarbeit.
Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur dann ausgegeben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminarschein und ein Mittelseminarschein erworben worden sind.

Art der Veranstaltung: Hauptseminar
Veranstaltungsnummer: 05.042
Dozent: Dr. Klaus Schlottau
Sprechstunde: Do. 12.00 - 13.00 Uhr, AP 1, Raum 121

Thema: Geschichte des Hamburger Freihafens
unter sozial-, technik- und umwelt-
historischen Gesichtspunkten

Zeit und Ort: 2st. Do. 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 109
Beginn: 10.4.2003

Inhalt

Hamburgs Freihafen unterscheidet sich von denen anderer deutscher Seehäfen durch viele Besonderheiten. Auf einem Teil seiner Fläche befand sich ein alter Stadtteil mit zehntausenden Bewohnern, die in ein neues Stadtviertel umquartiert werden mussten. Die Topografie wurde völlig erneuert und anstelle des alten Viertels entstand die Speicherstadt. Auf dem hamburgischen Teil der Elbinsel Wilhelmsburg erstreckten sich neben den modernen Kajenschuppen für den Eisenbahnumschlag lange Dalbenreihen für den Stromumschlag. Die Portal Kräne wurden ständig modernisiert und für den Einzelantrieb eingerichtet, so dass Hamburg zu einem der schnellsten Häfen Europas wurde.

Neben den eigentlichen Hafenbetriebsflächen erstreckten sich weitflächige Gewerbeflächen, auf denen gemäß der Sonderkonditionen mit dem Deutschen Reich veredelndes Gewerbe angesiedelt wurde. Es handelte sich um Hüttenbetriebe, Raffinerien, Maschinenfabriken und natürlich um Werften etc.

Die Gründung des Hamburger Freihafens soll im Seminar unter den Gesichtspunkten Stadterneuerung, Arbeitsplatzgestaltung, Umschlag-, Hafenbau- und Hafenbetriebstechnik sowie deren Auswirkungen auf die Sozial-, Wirtschaft- und Umweltgeschichte der Stadt Hamburg betrachtet werden.

Literaturhinweis

Zum Einstieg:

Friedrich Boer: Der Hafen, Hamburg 1956; Hamburger Freihafen-Lagerhaus Gesellschaft (Hg.): 750 Jahre Hamburger Hafen, Hamburg 1939;

Dieter Maas: Der Ausbau des Hamburger Hafens 1840 bis 1910. Entscheidung und Verwirklichung, Hamburg 1990;

Jahrbuch der hafentechnischen Gesellschaft, Jahrgang 1890 ff.

[Fortsetzung auf Seite 44]



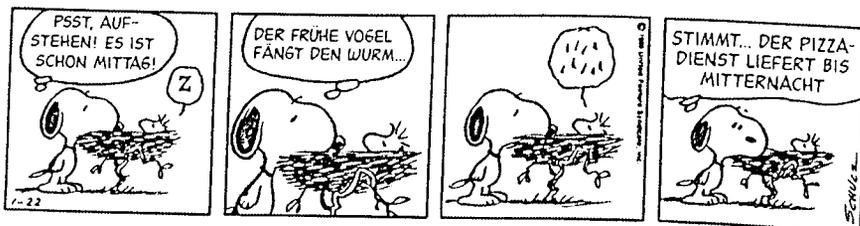
Literaturhinweis

Regelmäßige Teilnahme, Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit und eines mündlichen Referates.

Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur erworben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminarschein und ein Mittelseminarschein erworben worden sind.

Hauptseminare

SOWI



Art der Veranstaltung:	Hauptseminar
Veranstaltungsnummer:	05.043
Dozent:	Prof. Dr. Lars-Ulrich Scholl
Sprechstunde:	nach Vereinbarung und vor und nach dem Seminar
Thema:	Schifffahrt und Schiffbau im zweigeteilten Deutschland und nach der Wiedervereinigung
Zeit und Ort:	Do. 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 109
Beginn:	10.04.2003

Inhalt

Mit der Gründung zweier deutscher Staaten kommt es in Ost und West zu zwei getrennten Entwicklungen in der maritimen Wirtschaft. Die "doppelte Staatsgründung" hat auch den Aufbau zweier neuer Handelsflotten und die Wiedereinrichtung alter bzw. die Schaffung neuer Werftkapazitäten zur Folge. Mit der doppelten Blockbildung der Bundesrepublik und der DDR in Nato und Warschauer Pakt werden zusätzlich zwei neue militärische Seestreitkräfte ins Leben gerufen. Mit der Wiedervereinigung müssen die Streitkräfte zusammengeführt und reduziert werden. Im Werftbereich prallen die westeuropäischen Deindustrialisierungstendenzen auf Kapazitäten in Mecklenburg-Vorpommern, die unter anderem auch aus strukturpolitischen Überlegungen weitestgehend erhalten bleiben sollen. Die Handelsflotten werden auf privatwirtschaftlicher Basis zusammengeführt. Vom Wiederbeginn des Schiffbaus und der Handelsschifffahrt über die Strukturkrisen im Schiffbau, die Tankerkrise, die Containerisierung, die Kontraktion im Fischfang bis hin zu der EU-Politik in der Seewirtschaft werden an ausgewählten Themen die Entwicklungen vom Ende der 1940er Jahre bis zur Gegenwart behandelt.

Literaturhinweis

- Manfred Görtemaker: Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Von der Gründung bis zur Gegenwart. München 1999.
- Christoph Klessmann: Die doppelte Staatsgründung. Deutsche Geschichte 1945 - 1955. 5. Aufl. Bonn 1991;
- ders.: Zwei Staaten, eine Nation. Deutsche Geschichte 1955 - 1970. Göttingen 1988.
- Hermann Weber: Geschichte der DDR. München 1999 (dtv-Verlag).
- Ulrich Mählert: Kleine Geschichte der DDR. 3. Aufl. München 2001 (Beck'sche Reihe, Bd. 1275).

[Fortsetzung auf Seite 46]

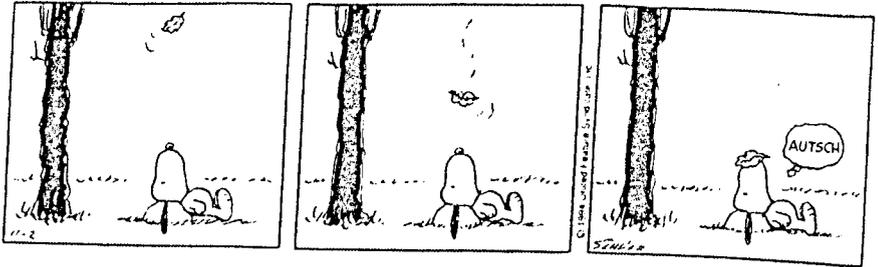


Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Referat sowie schriftliche Hausarbeit. Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur erworben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminarschein und ein Mittelseminarschein erworben worden sind.

Hauptseminare

SOWI



Art der Veranstaltung: Hauptseminar
Veranstaltungsnummer: 05.044
Dozentin: PD Dr. Jutta Schwarzkopf
Sprechstunde: Mo. 16.00 - 17.00 Uhr, AP 1, Raum 124

Thema: Grenzziehungen
Geschlechtliche Arbeitsteilung als Gegenstand politischer Auseinandersetzung im Zeitalter der Industrialisierung

Zeit und Ort: Mo. 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 108

Beginn: 07.04.2003

Inhalt

Eine der wesentlichen Folgen der Industrialisierung war die Auflösung der Familie als Einheit von Produktion und Konsumption. Damit fielen auch die Grenzzlinien, die bislang Männer- und Frauenarbeit voneinander geschieden hatten. Das Seminar wird anhand des britischen Beispiels untersuchen, in welcher Weise die vielfältigen Bestrebungen zur Regulierung von Erwerbsarbeit im Zeitalter der Industrialisierung, gingen sie von populären Bewegungen, staatlichen Institutionen oder Sozialreformern aus, jeweils die Grenzen zwischen Männer- und Frauenarbeit neu und anders zogen, an der grundsätzlichen Brüchigkeit der Grenzzziehung selber aber nichts ändern konnten.

Literaturhinweis

Zur ersten Orientierung:

Katrina Honeyman: Women, Gender and Industrialisation in England, 1700-1870, Basingstoke 2000

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat und Hausarbeit.

Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur erworben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminarschein und ein Mittelseminarschein erworben worden sind.

Art der Veranstaltung: Oberseminar
Veranstaltungsnummer: 05.051
Dozent: Prof. Dr. Franklin Kopitzsch
Sprechstunde: Do. 10.00 - 11.30 Uhr, AP 1, Raum 126

Thema: Neue Forschungen zu Stadt und Bürgertum
Zeit und Ort: 2st. Do. 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 138
Beginn: 10.04.2003

Inhalt

Im Oberseminar sollen neue Forschungen zur Sozial-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte von Stadt und Bürgertum in der Frühen Neuzeit und im 19./20. Jahrhundert besprochen werden. Neben der deutschen soll auch die Schweizer Forschung einbezogen werden. Ein Themenkreis wird sich mit Stiftungen, Mäzenatentum und "Wohlthätigkeit" befassen, einem Schwerpunkt der neueren Forschung. Es besteht außerdem die Möglichkeit, zu eigenen Vorhaben (insbesondere Abschlußarbeiten) zu berichten. Auch Fragen der Prüfungsvorbereitung können angesprochen werden.

Literaturhinweis

- Dieter Hein, Andreas Schulz (Hg.): Bürgerkultur im 19. Jahrhundert. Bildung, Kunst und Lebenswelt. München 1996;
Manfred Hettling, Stefan-Ludwig Hoffmann (Hg.): Der bürgerliche Wertehimmel. Innenansichten des 19. Jahrhunderts. Göttingen 2000;
Elisabeth Kraus: Aus Tradition modern. Zur Geschichte von Stiftungswesen und Mäzenatentum in Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert. In: Historisches Jahrbuch 121 (2001), S. 400-420.

Leistungsnachweis

Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur dann erworben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminar-, ein Mittelseminar- und ein Hauptseminarschein erworben worden sind.

Art der Veranstaltung:	Oberseminar (Blockseminar)
Veranstaltungsnummer:	05.052
DozentIn:	Prof. Dr. Ina Lorenz und Prof. Dr. Jörg Berkemann
Sprechstunde:	Di. 10.00 - 12.00 Uhr im Institut für die Geschichte der deutschen Juden, Rothenbaumchaussee 7, III. Stock
Thema:	“Wiedergutmachung“ nationalsozialistischen Unrechts durch die Bundesrepublik Deutschland
Zeit und Ort:	2st. Mo. 12 Uhr <u>s.t.</u> , AP 1, Raum 104 (1. Sitzung) sowie am 04. und 05.07.2003 jeweils 09 - 16 Uhr, AP1, Raum 103
Beginn:	14.04.2003 (1. Sitzung)

Inhalt

Das Unrecht des NS-Regimes wirft sehr unterschiedliche Fragen nach den Voraussetzungen und den Möglichkeiten einer “Vergangenheitsbewältigung” auf. Ein zentraler Bereich ist die so genannte Wiedergutmachung. Bereits die begriffliche Fassung erweist sich als problematisch. Verschiedene zeitliche Ebenen und sektorale Zuordnungen der “Wiedergutmachung” erlauben exemplarisch eine Standortbestimmung unserer Gesellschaft in politischer und rechtlicher Hinsicht und damit auch Einsichten in die Art und Weise des Umgangs mit einer offiziellen moralischen Betroffenheit. Diese ist nach der “Wiedervereinigung” bis in die jüngste Zeit erneut Gegenstand aktueller Innen- und Außenpolitik geworden.

Das Oberseminar will den politisch-historischen Hintergrund der “Wiedergutmachung” einschließlich der Rückerstattung von Vermögenswerten erarbeiten, die innen- und außenpolitischen Rahmenbedingungen der Wiedergutmachungsdebatte zunächst für die Nachkriegszeit untersuchen. Dabei soll dem rechtlichen und administrativen Vollzug der Gesetzgebung zur Wiedergutmachung einerseits und den vielschichtigen Fragen von Täter-Opfer-Beziehungen andererseits nachgegangen werden. Das soll jeweils in Referaten für wichtige Teilaspekte geschehen.

Das Seminar wird im Hinblick auf die politische und rechtliche Verwobenheit der Problemstellung von einer Historikerin und einem Juristen geleitet. Rechtskenntnisse sind für die Teilnahme an dem Oberseminar gleichwohl nicht erforderlich.

[Fortsetzung auf Seite 50]



Literaturhinweis

Entschädigung von NS-Unrecht: Regelungen zur Wiedergutmachung.

Deutschland/Bundesministerium der Finanzen. Bonn: Bundesministerium der Finanzen, Referat Presse und Information, 2001

Wiedergutmachung und Kriegsfolgenliquidation: Geschichte- Regelungen
- Zahlungen/Hermann-Josef Brodessa. München: Beck, 2000

Die Rückerstattung von ungerechtfertigt entzogenen Vermögensgegenständen:
eine Quellenstudie zur Wiedergutmachung nationalsozialistischen Unrechts
aufgrund des Gesetzes Nr. 59 der britischen Militärregierung/Maik
Wogersien. 2000

Leistungsnachweis

Regelmäßige Mitarbeit, mündliches Referat und schriftliche Hausarbeit.

Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur dann ausgegeben werden, wenn zuvor ein Pro-, ein Mittel- und ein Hauptseminarschein erworben worden sind.

Oberseminare

SOWI

Institut für Politische Wissenschaft (IPW)

Universität Hamburg
Institut für Politische Wissenschaft (IPW)
Allendeplatz 1
20146 Hamburg

Geschäftszimmer
Heidi Dierks
Raum 201
Telefon: 040 / 42838 - 4695
Telefax: 040 / 42838 - 3534



POL

Dozent:	PD Dr. Friedbert W. Rüb
Sprechstunde:	Do. 14.30 - 16.00 Uhr, Raum 203
Veranstaltungsnummer:	05.101
Art und Titel der Veranstaltung:	Vorlesung Einführung in die Politische Wissenschaft
Zeit und Ort:	Mo. 10 - 12 Uhr, Phil A
Erste Sitzung:	07.04.2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Diese Vorlesung steht am Beginn des politikwissenschaftlichen Studiums für alle Haupt-, Neben- und Beifächler und ist für Hauptfächler obligatorisch. Sie behandelt systematisch die zentralen Fragestellungen des Faches, seine Geschichte, die verschiedenen Schulen, seine Erfolge (und Misserfolge) und das spannungsreiche Verhältnis von Politischer Wissenschaft und Politik. Dargestellt werden auch die vier traditionellen Teilbereiche des Faches (Politische Theorie und Ideengeschichte, Vergleichende Regierungslehre, Internationale Politik und Regierungslehre der Bundesrepublik, insbesondere policy-analytische Fragestellungen). Theorien und Methoden des Faches werden ebenso angesprochen wie seine inneren Zusammenhänge und interdisziplinären Bezüge. Die Vorlesung will zugleich eine Orientierungshilfe für das zukünftige Studium anbieten.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Zur Einstimmung empfohlen:

- Werner J. Patzelt: Einführung in die Politikwissenschaft: Grundriss des Faches und studiumbegleitende Orientierung, 4., überarb. und wesentlich erw. Aufl., Passau 2001
- Manfred Mols/Hans-Joachim Lauth/Christian Wagner (Hrsg.): Politikwissenschaft: Eine Einführung, 3. Neub. und erw. Aufl., Paderborn 2001
- Theo Stammen/Dirk Berg-Schlosser: Einführung in die Politikwissenschaft, 6., durchges. Aufl., München 1995.

Vorgehensweise

Vorlesung.

Art des Leistungsnachweise für den Scheinerwerb

Für StudienanfängerInnen handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung; regelmäßige Teilnahme ist ebenso Pflicht wie die Teilnahme an einer Abschlussklausur.

Dozentin:	Prof. Dr. Christine Landfried
Sprechstunde:	Di. 14.00 - 16.00 Uhr, Raum 253
Veranstaltungsnummer:	05.111
Art und Titel der Veranstaltung:	Grundkurs A (Erster Teil) Die Analyse politischer Willensbildung und Entscheidungsfindung am Beispiel konkreter Politikfelder (Policy-Analyse)
Zeit und Ort:	Di. 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 138
Erste Sitzung:	keine Angabe

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Am Beispiel der Analyse politischer Willensbildung und Entscheidungsfindung in konkreten Politikfeldern wie Bildungs-, Sozial- und Verfassungspolitik wird in Theorien, Methoden und Arbeitsweise des Faches eingeführt.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Zur Vorbereitung empfehle ich:

Wilhelm Hennis, Regieren im modernen Staat, Tübingen: J. C. B. Mohr 1999
Adrienne Héritier (Hrsg.), Policy-Analyse. Kritik und Neuorientierung, Sonderheft
24/1993 der Politischen Vierteljahresschrift, Opladen: Westdeutscher Verlag
1993

Vorgehensweise

Arbeit im Plenum und in kleinen Gruppen (Tutorien).

Art der Leistungsnachweise für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme und Klausur. Ein Schein wird am Ende des Sommersemesters 2003 ausgestellt.



Dozentin:	Dr. Angela Oels
Assistierende Dozentin:	Maja Göpel
Sprechstunde:	Di. 14.00 - 16.00 Uhr, Raum 208
Kontakt:	oels@sozialwiss.uni-hamburg.de
Veranstaltungsnummer:	05.112
Art und Titel der Veranstaltung:	Grundkurs B (Erster Teil) Die Entwicklung der Welthandelsorganisation zwischen Freihandelsparadigma und Reform- druck
Zeit und Ort:	Do. 10 - 12 Uhr, VMP 5, Raum 0077
Erste Sitzung:	10.04.2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Ziel des zweisemestrigen Grundkurses für Studienanfänger im Hauptfach Politische Wissenschaft ist es, den theoretischen Zugang und die grundlegenden Arbeitstechniken der Politikwissenschaft zu vermitteln. Dies soll im ersten Kursteil durch die Auseinandersetzung mit der Entwicklung der Welthandelsorganisation WTO geschehen, die für das Freihandelsparadigma steht und spätestens seit den globalisierungskritischen Protesten von Seattle 1999 unter extremen Reformdruck geraten ist. Im ersten Kursteil soll in Grundbegriffe, Geschichte und Strukturen des Welthandels eingeführt werden. Insbesondere sollen die Übereinkommen zum Handel mit Waren (GATT) und Dienstleistungen (GATS) und das Übereinkommen zur Sicherung geistiger Eigentumsrechte (TRIPS) genauer unter die Lupe genommen werden. Die Interessenstrukturen und Akteure in der Arena des Welthandels sollen entlang des Nord-Süd-Konflikts einerseits und entlang des Gegensatzes zwischen Handel und Umwelt andererseits heraus gearbeitet werden. Höhepunkt des Seminars wird eine dreitägige Reise nach Berlin vom 27.-29. Juni 2003 sein, wo der Kurs gemeinsam am Kongress 'McPlanet.com - Die Umwelt in der Globalisierungsfalle' teilnehmen wird, der von Greenpeace, Attac, BUND in Kooperation mit Wuppertal Institut und Böll-Stiftung für 1000-1500 Teilnehmer durchgeführt wird. Für diese Kongressreise sollten die Kursteilnehmer sich das Wochenende freihalten sowie mit Kosten für Anreise, Unterkunft und Kongressgebühr (ohne Verpflegung) von maximal 100 Euro rechnen.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Teilnahmevoraussetzung: Nur für Studienanfänger im Hauptfach Politische Wissenschaft (Diplom, Magister und Lehramt).

Empfehlungen zur vorbereitenden Lektüre:

Jeffrey J. Schott (ed) (2000) *The WTO after Seattle*. Institute for International Economics, Washington DC.

Werner J. Patzelt (2001): *Einführung in die Politikwissenschaft. Grundriß des Faches und studiumsbegleitende Orientierung*, Passau.

Klaus Schlichte (1999): *Einführung in die Arbeitstechniken der Politikwissenschaft*. Opladen: Leske + Budrich.

Manfred G. Schmidt (1995): *Wörterbuch zur Politik*. Stuttgart: Alfred Körner Verlag.

Vorgehensweise

Wöchentliche Plenarsitzung mit Diskussion und Kleingruppenarbeit (2SWS) und kursbegleitendes Tutorium (2SWS)

Art des Leistungsnachweise für den Scheinerwerb

Im Tutorium werden die grundlegenden Arbeitstechniken der Politikwissenschaft vermittelt. Jede Woche wird eine dieser Arbeitstechniken eingeführt und ein Arbeitsauftrag erteilt, der zur nächsten Sitzung zu erfüllen ist. Zu den Arbeitsaufträgen zählt die Recherche einer Statistik, einer Bibliographie sowie eine zielgerichtete Internetrecherche. Darüber hinaus wird das Erstellen eines Thesenpapiers und einer Textzusammenfassung geübt. Im letzten Kursteil wird sowohl im Seminar als auch im Tutorium geübt, eine mediengestützte Präsentation vor der Gruppe (Referat) zu halten. Präsentiert werden sollen die Ergebnisse des Kongressbesuches in Berlin.

Für das Seminar ist zur Vorbereitung jede Woche ein Text über die Welthandelsorganisation aus dem Seminarreader zu lesen. Bereits einen Monat vor Semesterende, nämlich am 19.06.2003, werden sich die Kursteilnehmer einer Klausur stellen müssen, deren Bestehen Voraussetzung für den Scheinerwerb ist.



Dozent:	PD Dr. Friedbert W. Rüb
Sprechstunde:	Do. 14.30 - 16 Uhr, Raum 203
Veranstaltungsnummer:	05.116
Art und Titel der Veranstaltung:	Grundkurs A (Zweiter Teil) Einführung in die Politische Wissenschaft
Zeit und Ort:	Mi. 12 - 14 Uhr, VMP 5, Raum 0077
Erste Sitzung:	02.04.2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Der zweisemestrige Grundkurs richtet sich an Studienanfänger im Hauptfach Politische Wissenschaft (Diplom, Magister und Lehramt). Im zweiten Semester werden die Grundlagen, Theorien und Modelle der Policy-Analyse erarbeitet und mit der Untersuchung eines (oder mehrerer) Policy-Felder vertieft.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Diese Lehrveranstaltung ist die Fortsetzung des im Wintersemester 2001/2002 angebotenen Grundkurses. Nur für Hauptfachstudierende der Politischen Wissenschaft, die den ersten Teil des Grundkurses bei mir besucht haben.

Zur inhaltlichen Vorbereitung empfohlen:

Windhoff-Héritier, Adrienne: Policy-Analyse. Eine Einführung, Frankfurt/New York 1987

Schmidt, Manfred G.: Policy-Analyse, in: Mohr, Arno (Hg): Grundzüge der Politikwissenschaft, München/ Wien 1995: 567-605

Schubert, Klaus: Politikfeldanalyse, Opladen 1991

Schubert, Klaus/ Bandelow, Nils C. (Hg.): Lehrbuch der Politikfeldanalyse, München 2002.

Vorgehensweise

- Wöchentliche Plenumsitzung mit Diskussion (2 SWS)
- Wöchentliches, kursbegleitendes Tutorium (2 SWS)

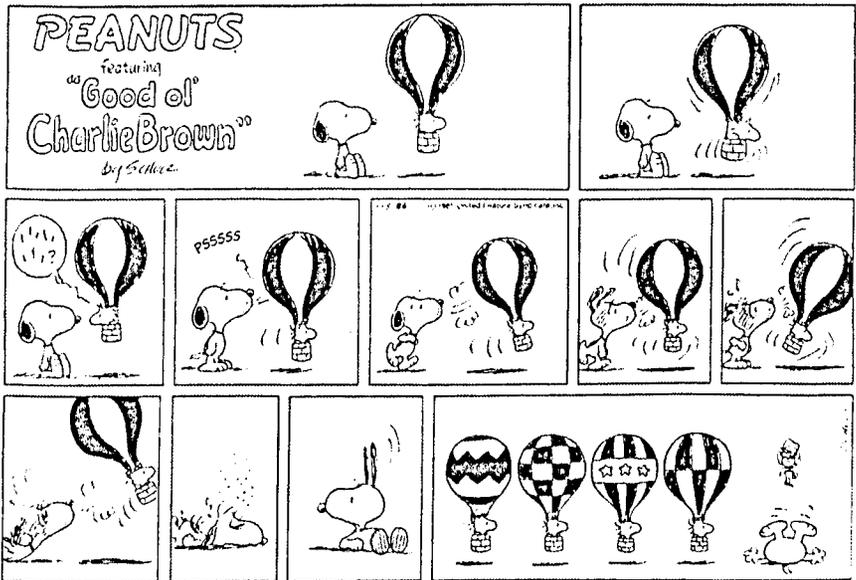
Art des Leistungsnachweise für den Scheinerwerb

- Regelmäßige Teilnahme an den Plenumsitzungen
- Regelmäßige Teilnahme an den Tutoriumssitzungen
- Übernahme von Referaten und Hausarbeiten
- Klausur

Dozent: Dr. Jens Siegelberg
Sprechstunde: keine Angabe
Veranstaltungsnummer: 05.117
Art und Titel der Veranstaltung: Grundkurs B (Zweiter Teil)

Zeit und Ort: Mo. 14 - 16 Uhr, VMP 5, Raum 0077
Erste Sitzung: keine Angabe

Zu dieser Veranstaltung lag bis Redaktionsschluss keine Kommentierung vor.



Dozent:	Prof. Dr. Peter Raschke
Sprechstunde:	Di. ab 18.00 Uhr, AP 1, Raum 243
Veranstaltungsnummer:	05.121
Art und Titel der Veranstaltung:	Grundkurs Methoden Methoden der Politischen Wissenschaft
Zeit und Ort:	Mo. 16 - 18 Uhr, VMP 5, Raum 0079 und Di. 16 - 18 Uhr, VMP 5, Raum 0079
Erste Sitzung:	keine Angabe

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Der „Grundkurs Methoden“ für Studierende der Politischen Wissenschaft (Studienrichtung Diplom/Magister) ist ein verpflichtender Bestandteil der Prüfungsordnung im Grundstudium. Dieser Einführungskurs stellt keine Voraussetzungen hinsichtlich statistischen und politikwissenschaftlichen Vorkenntnissen.

Ziel ist zum einen die Einführung in den empirischen Forschungsprozeß – Theorie, Fragestellung, Hypothesenbildung, Operationalisierung, empirische Datenerhebung und Interpretation empirischer Ergebnisse – und zum anderen eine Einführung in die statistische Datenauswertung auf dem Niveau deskriptiver Statistik.

Dies soll erstens in exemplarischer Form anhand zentraler Forschungskonzepte und der methodischen Probleme aus verschiedenen politikwissenschaftlich relevanten Bereichen – Machtforschung, vergleichende Policyanalysen, Wahlforschung, Kriegsursachenforschung, repräsentative Umfrageforschung – erfolgen und zweitens durch die Teilnehmer in Form einer selbst durchzuführenden empirischen Erhebung praktisch erprobt werden.

Dazu werden begleitend zweistündige Tutorien angeboten, die ein verpflichtender Bestandteil des Grundkurses sind.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich in einführenden Übungen mit den Techniken der EDV-Auswertung mit Hilfe von statistischen Auswertungsprogrammen vertraut zu machen.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

H.v. Alemann: „Der Forschungsprozeß“, Teubner Studienkripte

Benninghaus: „Deskriptive Statistik“

R. Schell, P.B. Hill, E. Esser: „Methoden der empirischen Sozialforschung“

Vorgehensweise

Vorlesung mit Diskussion; Diskussion der Zwischenergebnisse der Gruppenarbeiten und abschließend die Referierung der Ergebnisse von den Gruppen durchgeführten empirischen Erhebungen.

Art des Leistungsnachweise für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme an der vierstündigen Veranstaltung und an dem zweistündigen Tutorium; Teilnahme an einer empirischen Erhebung, mündlicher Vortrag zu der empirischen Erhebung und anschließend deren schriftliche Ausarbeitung.

Dringend empfohlen wird der Besuch der Veranstaltung
05.171 Einführung in SPSS am Beispiel von Umfragedaten –
Dietmar Jungnickel, Do. 10 - 12 Uhr, AP1, Raum 238
[siehe Seite74]



Dozent:	PD Dr. Olaf Asbach
Sprechstunde:	Mi. 18.00 - 19.00 Uhr, AP 1, Raum 247
Veranstaltungsnummer:	05.126
Art und Titel der Veranstaltung:	Theoriekurs Staat, Recht und Politik bei Jean-Jacques Rousseau
Zeit und Ort:	Mi. 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 104
Erste Sitzung:	16.04.2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Rousseau zählt mit Thomas Hobbes, John Locke oder Immanuel Kant zu den wichtigsten Theoretikern innerhalb der politischen Theorie der Neuzeit. In seinem komplexen und heterogenen Werk hat er aus unterschiedlichen methodischen Perspektiven heraus Ansätze zur Analyse und Kritik der politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse geliefert, die grundlegende Probleme der modernen Gesellschaft und ihrer politischen Ordnungsmodelle thematisieren.

Im Zentrum des Theoriekurses steht Rousseaus Schrift *Du contrat social* (Vom Gesellschaftsvertrag), mit dem er sich in die Tradition des neuzeitlichen Naturrechts einreicht, wie sie zwischen Hobbes und Kant entwickelt worden ist. Diese kleine Schrift Rousseaus ist bekanntlich nicht nur zum Gegenstand zahlloser, einander zum Teil scharf widersprechender Interpretationen geworden, sondern auch politisch einflußreich gewesen. Die Behandlung dieses Werks ermöglicht die kritische Debatte zentraler Begriffe und Konzeptionen der neuzeitlichen politischen Theorie, so z.B. Gesellschaftsvertrag, Recht, Freiheit und Herrschaft, Legitimität, Gemeinwohl, Volkssouveränität, Demokratie oder Repräsentation. Bei dieser Gelegenheit wird auch die Beziehung zwischen den analytischen und normativen Ansprüchen politischer Theorie und der politischen und gesellschaftlichen Wirklichkeit einzugehen sein.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Primärtexte:

- J.-J. Rousseau: *Vom Gesellschaftsvertrag*, übers. u. hrsg. von Hans Brockard, Stuttgart: Reclam 1977 (bitte vor Beginn des Seminars anschaffen).
- J.-J. Rousseau: *Diskurs über die Ungleichheit*, Ed. Heinrich Meier, 2. Aufl., Paderborn 1984 u.ö.
- J.-J. Rousseau: *Kulturkritische und politische Schriften*, 2 Bände, Berlin 1989.
- J.-J. Rousseau: *Œuvres complètes*, vol. III: *Écrits politiques* (Bibliothèque de la Pléiade), Paris 1964.

Sekundärliteratur:

R. Brandt, K. Herb (Hrsg.): Jean-Jacques Rousseau, Vom Gesellschaftsvertrag, Berlin 2000.

R. Derathé: J.-J. Rousseau et la science politique de son temps, Paris 1950 (u.ö.)

I. Fetscher: Rousseaus politische Philosophie, Frankfurt/M. 1988.

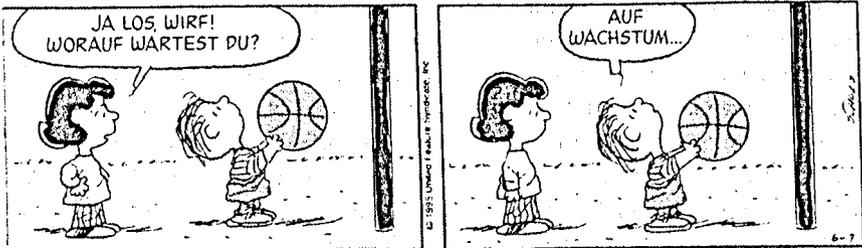
M. Forscher: Rousseau, Freiburg/München 1977.

K. Herb: Rousseaus Theorie legitimer Herrschaft, Würzburg 1989.

W. Kersting: Jean-Jacques Rousseaus „Gesellschaftsvertrag“, Darmstadt 2002.

Art des Leistungsnachweise für den Scheinerwerb

Für den Erwerb eines unbenoteten Scheins sind neben der regelmäßigen Teilnahme und der ebenso regelmäßigen vorbereitenden Lektüre die Vorbereitung einer Sitzung und eine schriftliche Hausarbeit obligatorisch. Ein benoteter Theorieschein verlangt darüber hinaus die erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur am Ende der Veranstaltung.



Dozent: Dr. Thomas Mirbach
Sprechstunde: nach Vereinbarung per Mail
Kontakt: ThomasMirbach@web.de
Veranstaltungsnummer: 05.127
Art und Titel der Veranstaltung: Theoriekurs
Staat und Markt. Zur Ökonomisierung
des Sozialen
Zeit und Ort: Do. 18 - 20, AP 1, Raum 104
Erste Sitzung: 10.04.2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Es scheint in der öffentlichen Debatte eine ausgemachte Sache, daß mit dem Ende des "goldenen Zeitalters" der Nachkriegsprosperität (Hobsbawm) sowohl das Modell des ("sozialdemokratischen") Wohlfahrtsstaates als auch eine "expansives" (Luhmann), am Abbau von Ungleichheiten orientiertes Politikverständnis obsolet geworden sind. Im Medium politischer Rhetorik wird diese "neoliberale" Wende vielfach als Folge eines - angesichts zunehmender Globalisierung - unabweisbaren Modernisierungsdrucks dargestellt. Allerdings hat die damit einhergehende Umstellung von "staatlichen" auf "marktliche" Koordinationsmechanismen einen hohen Preis für das "Soziale", also für das Integrationspotential von Gesellschaft.

Das Seminar soll sich an exemplarischen Texten - hauptsächlich aus dem Umkreis der (an Foucault anschließenden) sog. "governmentality studies" - mit Erscheinungsformen und Konsequenzen einer derartigen Ökonomisierung des Sozialen auseinandersetzen (Themenblock C). Diese Fallstudien werden eingeraht einerseits von einer Rekapitulation der wohlfahrtsstaatlichen Problemstellung (Themenblock A) sowie deren Herausforderung durch den Kontext der Globalisierung (Themenblock B) und andererseits einem kurzem Blick auf eine mögliche Neuformulierung der "sozialen Frage" (Themenblock D).

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Eine gut lesbare und verständliche Einführung in die Problematik bietet:
Dahrendorf, Ralf: Der moderne soziale Konflikt. Essay zur Politik der Freiheit,
München 1994

Grundstudium

POL

Vorgehensweise

Gemeinsame Diskussion der jeweiligen, für alle Teilnehmer/Teilnehmerinnen verbindlichen Bezugstexte (soweit möglich befinden sich entsprechende Kopien im Seminarordner; Standort: COPY-TEAM Grindelhof) auf der Basis von einführenden Referaten (pro Sitzung max. 2 (Teil-)Themen).

Interessierte sollten sich schon während der Semesterferien für ein Thema vormerken lassen - per e-mail bei mir oder in der Liste bei Frau Puls (AP 1, Raum 257); das gilt vor allem für die ersten Themen (1-8).

Besetzung der Themen mit max. 2 ReferentInnen.

[Themen-/Sitzungsübersicht siehe Seite 64]

Art der Leistungsnachweise für den Scheinerwerb

Für alle: regelmäßige Teilnahme und Mitvollzug der Lektüre

“Diplom-Politologen“

- Referat (mit “Handout“ ca. 2-3 S.) und Hausarbeit (10-15 S.) und Klausur “Magister/Lehramt“ usw.
- Benoteter Schein = Klausur und Referat (mit “Handout“ ca. 2-3 S.) oder Hausarbeit (10 - 15 S.)
- “erfolgreiche Teilnahme“ = Klausur oder Referat



[Fortsetzung auf Seite 64]

Themen-/Sitzungsübersicht

1) 10.04.2003 Vorbesprechung

A) Politische Regulierung sozialer Ungleichheit

2) 17.04. 2003

Marshall, Thomas H.: Bürgerrechte und soziale Klassen. Zur Soziologie des Wohlfahrtsstaates. Herausgegeben von Elmar Rieger, Frankfurt a. Main 1992, S.33-94

3) 24.04. 2003

(a) Hirschman, Albert O.: Entwicklung, Markt und Moral. Abweichende Betrachtungen., Frankfurt a. Main 1993, S. 244-269

(b) Dahrendorf, Ralf: Der moderne soziale Konflikt. Essay zur Politik der Freiheit, München 1994, Kap. 2 (S. 46-79)

B) (Nationaler) Wohlfahrtsstaat im Kontext der Globalisierung

4) 08.05. 2003

(a) Offe, Claus: "Demokratie und Wohlfahrtsstaat: Eine europäische Regimeform unter dem Streß der europäischen Integration", in: Wolfgang Streeck (ed.): Internationale Wirtschaft, nationale Demokratie? Herausforderungen für die Demokratietheorie. Frankfurt a. Main 1998, S. 99-136.

(b) Habermas, Jürgen: "Der europäische Nationalstaat unter dem Druck der Globalisierung", in: Blätter für deutsche und internationale Politik 1999, Vol. 44, Nr. 4, S. 425-436.

5) 15.05. 2003

(a) Sassen, Saskia: "Zur Einbettung des Globalisierungsprozesses: Der Nationalstaat vor neuen Aufgaben", in: Berliner Journal für Soziologie 1998, Vol. 8, Nr. 3, S. 345-357

(b) Jessop, Bob: "Die Globalisierung des Kapitals und die Zukunft des Nationalstaates. Ein Beitrag zur Kritik der globalen politischen Ökonomie", in: Joachim Hirsch, Bob Jessop, Nicos Poulantzas (ed.): Die Zukunft des Staates. Denationalisierung, Internationalisierung, Renationalisierung . Hamburg 2001, S. 139-170.

C) Diagnosen der Ökonomisierung des Sozialen

6) 22.05. 2003

(a) Lemke, Thomas: "Neoliberalismus, Staat und Selbsttechnologien. Ein kritischer Überblick über die governmentality studies", in: Politische Vierteljahresschrift 2000, Vol. 41, Nr. 1, S. 31-47

(b) Rose, Nikolas: "Tod des Sozialen? Eine Neubestimmung der Grenzen des Regierens", in: Ulrich Bröckling, Susanne Kramann, Thomas Lemke (ed.): Gouvernamentalität der Gegenwart. Studien zur Ökonomisierung des

Grundstudium

POL

Sozialen. Frankfurt a. Main 2000, S. 72-109.

7) 05.06. 2003

(a) Bohlender, Matthias: "Wie man die Armen regiert. Zur Genealogie liberaler politischer Rationalität", in: Leviathan 1998, Vol. 26, Nr. 4, S. 497-521

(b) Wacquant, Loic J.D.: "Vom wohlthätigen Staat zum strafenden Staat: Über den politischen Umgang mit dem Elend in Amerika", in: Leviathan 1997, Vol. 25, Nr. 1, S. 50-66

8) 19.06. 2003

(a) Legnaro, Aldo: "Aus der Neuen Welt: Freiheit, Furcht und Strafe als Trias der Regulation", in: Leviathan 2000, Vol. 28, Nr. 2, S. 202-220

(b) Hess, Henner: "Die Zukunft des Verbrechens", in: Kritische Justiz 1998, Vol. 31, Nr. 2, S. 145-161.

9) 26.06. 2003

(a) Haubl, Rolf: "Money madness. Eine psychodynamische Skizze", in: Leviathan 2002, SH 21, S. 203-225; (b) Reisch, Lucia A.: "Symbols for sale: Funktionen des symbolischen Konsums", in: Leviathan 2002, Nr. SH 21, S. 226-248

10) 03.07. 2003

(a) Bröckling, Ulrich: "Totale Mobilmachung. Menschführung im Qualitäts- und Selbstmanagement", in: Ulrich Bröckling, Susanne Krasmann, Thomas Lemke (ed.): Gouvernementalität der Gegenwart. Studien zur Ökonomisierung des Sozialen. Frankfurt a. Main 2000, S. 131-167

(b) Litz, Stefan A.: "Die Zitadellengesellschaft: Soziale Exklusion durch Privatisierung und Befestigung urbaner Lebenswelten", in: Berliner Journal für Soziologie 2000, Vol. 10, Nr. 4, S. 535-554.

D) Perspektiven?

11) 10.07. 2003

(a) Castel, Robert: Die Metamorphosen der sozialen Frage. Eine Chronik der Lohnarbeit, Konstanz 2000, S. 336 - 416

(b) Bourdieu, Pierre: Gegenfeuer. Wortmeldungen im Dienste des Widerstands gegen die neoliberale Invasion, Konstanz 1998 (S.39-52, 109-118) und ders.: Gegenfeuer 2. Für eine europäische soziale Bewegung, Konstanz 2001 (S. 14-27, 62-79)

12) 11.07. 2003 Klausur

13) 17.07. 2003 Resümee



Dozent:	Prof. Dr. Cord Jakobeit
Sprechstunde:	Di. 16.00 - 18.00 Uhr, IPW, Raum 207
Kontakt:	cord.jakobeit@uni-hamburg.de
Veranstaltungsnummer:	05.131
Art und Titel der Veranstaltung:	Lektürekurs Entwicklungspolitik und Nord-Süd- Beziehungen
Zeit und Ort:	Di. 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 108
Erste Sitzung:	08.04.2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Ziel dieses Lektürekurses ist es, anhand der Beschäftigung mit wichtigen Texten zur Entwicklungspolitik und zu den Nord-Süd-Beziehungen die Fähigkeit zum intensiven und präzisen Umgang mit wissenschaftlicher Lektüre zu vermitteln. Inhaltlich geht es um die wichtigen Etappen der entwicklungspolitischen und -theoretischen Diskussion der letzten Jahrzehnte bis hin zu den gegenwärtigen Debatten um die Konturen einer globalen Strukturpolitik. Es geht mithin in erster Linie um Einführung und um Vermittlung eines Überblicks anhand ausgewählter Texte.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Wir wollen durch gemeinsame differenzierte Textanalyse lernen, Strukturen und Argumentationslinien, Thesen und Begriffsbestimmungen in Texten zu erkennen und zu bewerten. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, welche Lernprozesse und Veränderungen es in den letzten Jahrzehnten bei dem Bemühen gegeben hat, die globale Kluft zwischen arm und reich zu verringern. Gleichzeitig wollen wir versuchen, die aktuellen Themen, welche die Tagesordnung der Entwicklungspolitik bestimmen (Frühjahrstagung der Bretton-Woods-Institutionen, G-7/8-Treffen, UN-Aktivitäten etc.) theoretisch fundiert zu hinterfragen.

Zur vorbereitenden Lektüre werden empfohlen:

Durth, Rainer; Körner, Heiko; Michaelowa, Katharina (2002): Neue Entwicklungsökonomik, Stuttgart: Lucius & Lucius (UTB 2306).

Hein, Wolfgang (1998): Unterentwicklung. Krise der Peripherie, Opladen: Leske + Budrich.

Nuscheler, Franz (1996): Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik, 4. Aufl., Bonn: Dietz.

Vorgehensweise

Wir werden pro Sitzung einen Text als Grundlage besprechen. Ein Reader mit allen Texten wird nach der Vorbesprechung und inhaltlichen Abstimmung der Vorgehensweise zur Verfügung stehen.

Art des Leistungsnachweise für den Scheinerwerb

Die Teilnahme an diesem Lektürekurs setzt die Bereitschaft zur intensiven Mitarbeit voraus. Das schließt die Vorbereitung aller Sitzungen durch intensive Lektüre der Grundlagentexte, die rege Teilnahme an den Diskussionen, eine kurze mündliche Einführung in einen Grundlagentext sowie eine schriftliche Ausarbeitung zu einem Themenbereich ein (spätester Abgabetermin: 11.07.2003; ca. 10 Seiten; Analyse der Erklärungskraft eines selbstgewählten theoretischen Ansatzes in einem selbstgewählten Länderfall oder Themenbereich der Entwicklungspolitik). Für einen benoteten Leistungsnachweis ist außerdem eine mündliche Prüfung von 10- bis 20minütiger Dauer im Anschluss an die Besprechung der Hausarbeit zu absolvieren.



Dozent:	Prof. Dr. Volker Matthias
Sprechstunde:	nach Vereinbarung
Veranstaltungsnummer:	05. 132
Art und Titel der Veranstaltung:	Lektürekurs „Die Neuen Kriege (H. Münkler)“
Zeit und Ort:	Di. 18 -20 Uhr, VMP 5, Raum 0077
Erste Sitzung:	08.04.2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Unter dem Eindruck verheerender (Bürger-)Kriege in den 90er Jahren des 20. Jahrhunderts hat das wissenschaftliche und öffentliche Interesse an der Thematik „Krieg“ wieder stark zugenommen. Eine Anzahl von Studien macht dabei unter Verweis auf verschiedene Merkmale wie die „Entstaatlichung“ und „Privatisierung“ kriegerischer Gewalt sowie deren „Ökonomisierung“ / „Kommerzialisierung“ geltend, dass sich die Natur des Krieges gegenüber „klassischen“ Kriegsformen fundamental verändert habe. Im Gegensatz zu „alten“ Kriegen sprechen sie daher von „neuen“ Kriegen. Eine der wichtigsten Studien hierzu ist im deutsch-sprachigen Raum das Buch von Herfried Münkler. In kritischer Auseinandersetzung mit dem Text von Münkler soll die These von den „neuen Kriegen“ und dem fundamentalen Formenwandel des Krieges überprüft und ein Einblick in die komplexe Problematik gegenwärtiger (und künftiger?) Kriege gewonnen werden.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Herfried Münkler : Die neuen Kriege, Rowohlt Verlag, Reinbek bei Hamburg 2002.

Vorgehensweise

Der Text von Münkler wird im Plenum abschnittsweise bzw. themenkonzentriert diskutiert. Dabei werden zur Vertiefung der Diskussion weitere Texte zu speziellen Aspekten der Thematik herangezogen (eine entsprechende Literaturliste wird den Teilnehmern zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt). Einzelne Teilnehmer bzw. Gruppen von Teilnehmern sollen die Diskussion im Plenum anleiten, strukturieren und vertiefen.

Art des Leistungsnachweise für den Scheinerwerb

Anleitung, Strukturierung und Vertiefung der Diskussion von Teilelementen des Münkler-Textes; schriftliche Ausarbeitung zu einer selbst gewählten Teilthematik (im Umfang von ca. 15 Seiten); mündliche Prüfung zur Gesamthematik (von zehn bis zwanzig Minuten Dauer)

Grundstudium

POL

Dozentin:	Dr. Marion G. Müller
Sprechstunde:	nach Vereinbarung (siehe Aushang Raum 252, AP1), Di. 13.00 - 14.00 Uhr
Veranstaltungsnummer:	05.133
Art und Titel der Veranstaltung:	Lektürekurs The Federalist Papers revisited. The American constitutional process as a blueprint for a European Constitution?
Zeit und Ort:	Mo. 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 104
Erste Sitzung:	keine Angabe

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

This course is designed for advanced undergraduate students who are non-native speakers. The course will be held in English. Thus, an adequate knowledge of both, spoken and written English, is a precondition. The topic are the 85 public letters composed and published under the pseudonym "Publius" by Alexander Hamilton, James Madison and John Jay during the ratification process of the U.S. constitution 1787 till 1788. The reading of this "classic text" of modern political theory occurs in the light of the current constitutional process of the European Union. The American constitutional process of the 18th century, the interests and conflicts involved, as well as the solutions found, will be compared with the problems and perspectives of a European constitution in the making.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

A reader, including the Federalist Papers in English, will be the basis of this course. For preparation the following introductory chapters to the German translation of the Federalist Papers are recommended:

Alexander Hamilton/James Madison/John Jay (1993): Die Federalist Papers.

Übersetzt, eingeleitet und mit Anmerkungen versehen von Barbara Zehn-pfennig. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Angela und Willi Paul Adams (Hrsg.) (1994): Hamilton/Madison/Jay. Die

Federalist-Artikel. Paderborn u.a.: Schöningh, utb.

Zudem wird die Internetrecherche der aktuellen Verfassungsentwicklung im Konvent zur Zukunft Europas empfohlen:

<http://european-convention.eu.int>

[Fortsetzung auf Seite 70]



Vorgehensweise

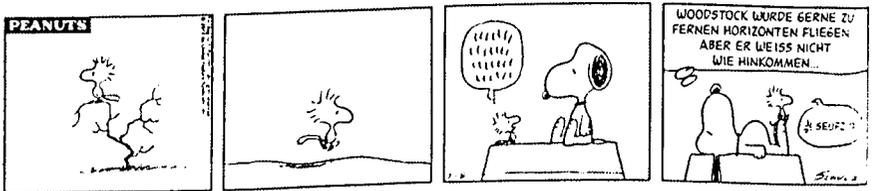
Der Kurs ist sehr arbeitsintensiv: Textlektüre zu jeder Sitzung mit Zusammenfassung in Form von Thesenpapieren bzw. Essays, die jeweils bis zum Freitag vor dem Seminar bei der Dozentin per E-mail bzw. ins Fach in Raum 255 eingereicht werden.

Art der Leistungsnachweise für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme + Thesenpapier bzw. Essay zu jeder Sitzung + Abschlussklausur.

Grundstudium

POL



Dozentin:	Dr. Katrin Toens
Sprechstunde:	Di. 13:30 - 15:30 Uhr, nach vorheriger schriftl. Anmeldung (Aushang), Raum 204
Kontakt:	ktoens@sozialwiss.uni-hamburg.de
Veranstaltungsnummer:	05.134
Art und Titel der Veranstaltung:	Lektürekurs Regierungssystem BRD
Zeit und Ort:	Mi. 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 139/141
Erste Sitzung:	09.04.2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Der Lektürekurs bieten Studierenden im Grundstudium eine Einführung in das politische System der Bundesrepublik. Unsere Aufmerksamkeit gilt der systematischen Erfassung derjenigen Institutionen und Akteure, über welche gesamtgesellschaftlich verbindliche Entscheidungen bewusst beeinflusst, legitim herbeigeführt und in der Gesellschaft durchgesetzt werden. Dabei wird der wachsenden Europäisierung von nationalen Institutionen und Entscheidungsprozessen Rechnung getragen. Die Arbeitsweise des Lektürekurses ist textzentriert. Die Teilnahme soll von Studierenden als Möglichkeit wahrgenommen werden, sich am Beispiel der Bundesrepublik in den politikwissenschaftlichen Kernbereich der Regierungslehre einzuarbeiten und an der Materie das Grundhandwerkszeug wissenschaftlichen Arbeitens, wie die systematische Erschließung von Textmaterial und das strukturierte Verfassen eigener Texte, zu üben.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Einführende Texte wie die folgenden entnehmen Sie bitte dem Semesterapparat in der sozialwissenschaftlichen Bibliothek:

Beyme, Klaus von, 1999: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, 9. Neubearb. Und akt. Aufl., Opladen: Westdeutscher Verlag

Czada, Roland/Wollmann, Hellmut, Hg., 1999: Von der Bonner zur Berliner Republik. 10 Jahre Deutsche Einheit, Leviathan-Sonderheft 19, Opladen: Westdeutscher Verlag

Hesse, Joachim J./Ellwein, Thomas 1997: Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland, 8. Völlig neu bearb. Und erw. Aufl., Bd. 1 und 2, Opladen: Westdeutscher Verlag

Pilz, Frank/Heike Ortwein 2000: Das politische System Deutschlands - Prinzipien, Institutionen und Politikfelder, München/Wien: Oldenbourg Verlag

[Fortsetzung auf Seite 72]



Rudzio, Wolfgang 2000: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, 5. Aufl., Opladen: Westdeutscher Verlag
Sturm, Roland/Heinrich Pehle (2001): Das neue deutsche Regierungssystem - Die Europäisierung von Institutionen, Entscheidungsprozessen und Politikfeldern in der Bundesrepublik Deutschland, Opladen: Leske + Budrich.
Ergänzende Aufsätze werden zu Semesterbeginn in einem Reader zusammengestellt, der beim "Copyteam", Grindelhof 19-21, unter dem Namen "Toens/Lektürekurs" bestellt werden kann.

Teilnehmern des Lektürekurses wird empfohlen, die Vorlesung "Das Regierungssystem der Bundesrepublik: Grundlagen und Probleme" von Prof. Friedbert Rueb, Di 12 - 14 Uhr, Phil D, zu besuchen. [siehe Seite 84]
Die Koppelung beider Veranstaltungen ist jedoch keine Voraussetzung für den Scheinerwerb.

Art des Leistungsnachweise für den Scheinerwerb

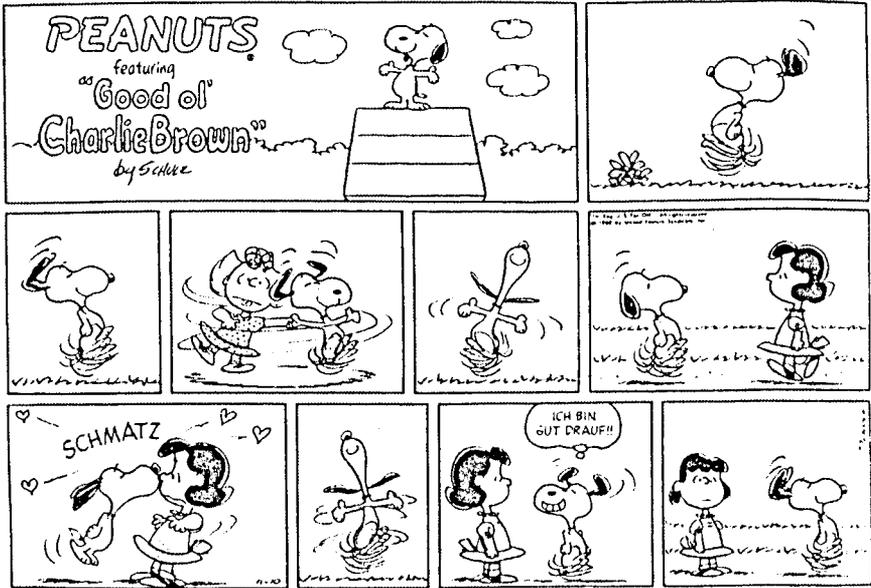
Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind die regelmäßige Teilnahme sowie die aktive Vorbereitung und Mitarbeit einzelner Sitzungen (Thesenpapiere, Referate, Diskussionsbeiträge). Erwartet wird weiterhin die erfolgreiche Teilnahme an der Klausur in der letzten Sitzung sowie die Fertigstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit, die thematisch mit der Dozentin vorbesprochen werden muss.

Grundstudium

POL

Dozent: Prof. Dr. Cord Jakobeit
Sprechstunde: Di. 16.00 - 18.00 Uhr, IPW, Raum 207
Kontakt: cord.jakobeit@uni-hamburg.de
Veranstaltungsnummer: -
Art und Titel der Veranstaltung: Mittelseminar
Methoden in den Internationalen
Beziehungen
Zeit und Ort: Di. 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 138
Erste Sitzung: 08.04.2003

- siehe Veranstaltung 05.361, Teilbereich Internationale Politik [Seite 110]



Dozent:	Dietmar Jungnickel
Sprechstunde:	Di. 13.00 - 15.00 Uhr, AP 1, Raum 233
Veranstaltungsnummer:	05.171 (max. 30 TeilnehmerInnen)
Art und Titel der Veranstaltung:	Übung Statistische Analyse von Umfragedaten mit SPSS Vers. 10 für AnfängerInnen
Zeit und Ort:	Do. 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 238 (CIP-Pool)
Erste Sitzung:	10.04.2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Diese Übung orientiert sich inhaltlich und terminlich an der Lehrveranstaltung: Grundkurs Methoden LV05.121: Methoden der Politischen Wissenschaft (Prof. Dr. P. Raschke) Mo 16 - 18 Uhr, VMP 5, Raum 0079 und Di 16 - 18 Uhr, VMP 5, Raum 0079 [siehe Seite 58]

AnfängerInnen in der EDV werden die grundlegenden Fähigkeiten zur Bedienung der Personalcomputer sowie die Handhabung des Statistikprogramms SPSS für WINDOWS in praktischer Form vermittelt. Es wird die Bedienung des SPSS über die Menueoberfläche als auch die SPSS-Kommandosyntax erklärt. Nach Erlernen der wichtigsten Befehle werden Daten bei den Kursteilnehmern erhoben und mit den statistischen Standardmethoden unter Anleitung mit Hilfe des SPSS/WIN10 analysiert. Anschließend wird Gelegenheit gegeben, statistische Auswertungen der im Methodengrundkurs erhobenen Umfragedaten mit Hilfe des SPSS/WIN zu erstellen. Es handelt sich dabei nicht um eine systematische Einführung in die statistischen Methoden. Multivariate Analyseverfahren sind ebenfalls nicht Bestandteil dieser Übung.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

- Friede, Christian / Schirra-Weirich, Liane: Standardsoftware Statistische Datenanalyse SPSS/PC+, Rororo Bd 8198, Reinbek 1992, 19,80 DM.
- Kähler, Wolf-Michael: Statistische Datenanalyse mit SPSS/PC+ Version 5.0, Vieweg Verlag 1993, 68,- DM
- Janssen/Laatz: Statistische Datenanalyse mit SPSS für Windows, Springer-Verlag 94
- Bühl/Zöfel: SPSS für Windows Version 6, Addison-Wesley 1994
- Wittenberg, Reinhard: Computerunterstützte Datenanalyse 2. Aufl. 1998 UTB1603
- Wittenberg/Cramer: Datenanalyse mit SPSS für Windows 2. Aufl. 2000 UTB1841
- Diehl/Staufenbiel: Statistik mit SPSS Version 10 1. Aufl. 2001 Verlag Dietmar Klotz

Vorgehensweise

1. Teil: Strukturierte Einweisung in SPSS, Menue+Kommandosyntax mit Übungsbeispielen
2. Teil: Selbständige Datenauswertung in Kleingruppen mit beratender Anleitung

Art des Leistungsnachweise für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme für Teilnahmechein, kein Übungsschein lt. Prüfungsordnung



Dozent:	Prof. Dr. Peter Reichel / Dr. Harald Schmid
Sprechstunde:	keine Angaben
Veranstaltungsnummer:	05.181
Art und Titel der Veranstaltung:	Hauptseminar Zeitgeschichte und Politik. Von der Fischer-Kontroverse zur Finkelstein- Debatte
Zeit und Ort:	Di. 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 138
Erste Sitzung:	keine Angabe

Sitzungsplan

01. Vorbesprechung
02. Zeitgeschichte und Politik. Geschichtspolitik
03. Die Schulddebatte
04. Die Fischer-Kontroverse
05. Die Sonderwegs-Debatte
06. Die Totalitarismus-Kontroverse
07. Frühe Hitler-Kontroversen
08. Die Hannah-Arendt-Kontroverse
09. Der Historiker-Streit
10. Die Historisierungs- und Modernisierungsdebatte
11. Widerstand im Widerstreit. Der 50. Jahrestag des 20. Juli
12. Goldhagen-Debatte/Neue Täter-Debatte
13. Die Walser-Bubis-Debatte
14. Die Finkelstein-Debatte

(Ferien-)Sprechstunden und e-mail-Adressen bitte im Sekretariat Carola Puls erfragen!

Art der Leistungsnachweise für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme; Einzel- oder Gruppenarbeit; Referat und Hausarbeit;
Auswahl eines Textes zur Sitzungsvorbereitung; Vor- und Nachbesprechung.

Dozent:	Prof. Dr. P. Reichel
Sprechstunde:	Di. 09.30 - 12.00 Uhr
Veranstaltungsnummer:	05.182
Art und Titel der Veranstaltung:	Hauptseminar Berlin. Hauptstadtarchitektur – Geschichte und Gegenwart (mit Exkursion)
Zeit und Ort:	Mi. 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 138 (Achtung Blockseminar!)
Erste Sitzung:	keine Angabe

Themenplan und Termine

- A. Die Hauptstadtfrage (Mi. 28.05., 09 - 12 Uhr)
1. Hauptstadtsuche und Hauptstadtkontroverse: Von Berlin nach Bonn und zurück
 2. Hauptstadtentwicklung/planung von der Weimarer Republik zur Teilung
- B. Staatsbauten im Wechsel der Systeme (Frei 04.07. ganztägig)
1. Der Reichstag
 2. Das Bundeskanzleramt
 3. Der Bundesrat (Preuß.Herrenhaus)
 4. Das Auswärtige Amt
 5. Staatsbauten der DDR
- C. Zentrale Denkmäler und Gedenkstätten (Sa 05.07. ganztägig)
1. Das Brandenburger Tor
 2. Die Neue Wache
 3. Die Gedenkstätte Deutscher Widerstand
 4. Die Topographie des Terrors
 5. Holocaust-Mahnmal/Jüdisches Museum
- D. Exkursion: 10. und 11. Juli

Voraussetzungen

- Wg. der Exkursion: Begrenzte TeilnehmerInnenzahl (25)
- Persönliche Anmeldung in meiner Feriensprechstunde erforderlich
- Grundkenntnisse der dt. Zeit-, Architektur- und Denkmalgeschichte

Art des Leistungsnachweise für den Scheinerwerb

- Teilnahme an Referatsvor- und Hausarbeitsnachbesprechung; an Blockseminar und Exkursion; Referat und Hausarbeit.



Dozent:	PD Dr. Olaf Asbach
Sprechstunde:	Mi. 18.00 - 19.00 Uhr, AP 1, Raum 247
Veranstaltungsnummer:	05.201
Art und Titel der Veranstaltung:	Vorlesung Recht, Staat und Frieden im neuzeitlichen Völkerrecht (II)
Zeit und Ort:	Do. 12 - 14 Uhr, Phil F
Erste Sitzung:	17.04.2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Die Grundlagen des Völkerrechts mitsamt der Frage nach möglichen Begründungen für das Führen „gerechter Kriege“ sind in den letzten Jahren verstärkt ins Zentrum des politischen und wissenschaftlichen Interesses getreten. In diesem Zusammenhang ist oftmals die These vertreten worden, derzeit vollziehe sich ein tiefgreifender Wandel in den internationalen Beziehungen, der eine Neubestimmung der Prinzipien und Strukturen der inter- und transnationalen Rechtsbeziehungen notwendig mache.

In der Vorlesung soll nachgezeichnet werden, wie zwischen dem 16. und 18. Jahrhundert versucht wurde, eine Theorie und Praxis des Völkerrechts zu begründen, die der in dieser Zeit neu entstehenden Welt souveräner Staaten angemessen sein sollte. Thematisiert werden u.a.:

- die Anfänge des neuzeitl. Völkerrechts (spanische Spätscholastiker und Grotius)
- die Grundlegung des Völkerrechts im 17. Jahrhundert (Hobbes und Pufendorf)
- das Völkerrecht im Zeitalter der Aufklärung (Saint-Pierre, Rousseau, Kant)

Die Veranstaltung setzt die Vorlesung aus dem WS 2002/03 fort, die die antiken und mittelalterlichen Völkerrechtslehren zum Gegenstand hatte, doch setzt sie deren Besuch nicht voraus und steht allen neuen InteressentInnen offen. Die Vorlesung vermittelt zugleich eine Einführung in grundlegende Konzeptionen politischer Theorie im Übergang zur Moderne.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Grewe, Wilhelm G.: Epochen der Völkerrechtsgeschichte, Baden-Baden 1984.

Kimminich, Otto: Die Entstehung des neuzeitlichen Völkerrechts, in: Pipers Handbuch der politischen Ideen, hrsg. von I. Fetscher und H. Münkler, Bd. 3, München 1985, S. 73-100.

Nussbaum, Arthur: Geschichte des Völkerrechts in gedrängter Darstellung, München und Berlin 1960.

Reibstein, Ernst: Völkerrecht. Eine Geschichte seiner Ideen in Lehre und Praxis. Bd. I.: Von der Antike bis zur Aufklärung, Freiburg/München 1957.

Ziegler, Karl-Heinz: Völkerrechtsgeschichte. Ein Studienbuch, München 1994

Dozentin: Dr. Angela Oels
Sprechstunde: Di. 14.00 - 16.00 Uhr, Raum 208
Kontakt: oels@sozialwiss.uni-hamburg.de
Veranstaltungsnummer: 05.362
Art und Titel der Veranstaltung: Mittelseminar
Theorien der Internationalen Beziehungen
am Beispiel der internationalen
Klimaschutzpolitik
Zeit und Ort: Di. 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 107
Erste Sitzung: 08.04.2003

- siehe Veranstaltung 05.362, Teilbereich Internationale Politik [Seite 112]



Dozent:	PD Dr. Olaf Asbach
Sprechstunde:	Mi. 18.00 - 19.00 Uhr, AP 1, Raum 247
Veranstaltungsnummer:	05.231
Art und Titel der Veranstaltung:	Hauptseminar Gesellschaftskritik zwischen Revolution und Resignation: Max Horkheimer
Zeit und Ort:	Mi. 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 104
Erste Sitzung:	16.04.2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Max Horkheimer hat als Direktor des Frankfurter Instituts für Sozialforschung von 1930 an mit großer Zielstrebigkeit die Grundlagen und die weitere Entwicklung der kritischen Theorie der Gesellschaft bestimmt, die seit den sechziger Jahren als „Frankfurter Schule“ bezeichnet wurde und zumindest zeitweise eine der führenden Strömungen sozialwissenschaftlichen und politischen Denkens in der Bundesrepublik gewesen ist. Dennoch hat Max Horkheimer zu meist im Schatten anderer Vertreter der Kritischen Theorie wie Theodor W. Adorno oder Herbert Marcuse gestanden.

In der Veranstaltung soll versucht werden, die Theorie Horkheimers und ihre Entwicklung näher kennenzulernen und ihre Spezifik im Rahmen dieses Theoriezusammenhangs herauszuarbeiten: Welches sind die methodischen Grundlagen seiner Analyse und Kritik der Gesellschaft? Wie versteht sie sich im Spannungsfeld zwischen marxistischer und ‚bürgerlicher‘ Wissenschaft? Wie konzeptionalisiert Horkheimer das Verhältnis der kritischen Theorie zur politischen Praxis? Welche Wandlungen vollzieht er theoretisch und politisch von der Weimarer Republik bis zur Bundesrepublik der 60er und 70er Jahre des 20. Jahrhunderts? Gibt es eine Kontinuität innerhalb des kritischen Denkens Horkheimers oder ist er, wie Perry Anderson schrieb, der einzige unter den Vertretern des „westlichen Marxismus“, der von der Seite der Revolution auf diejenige der „Reaktion“ übergewechselt ist?

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Primärtexte:

Horkheimer, Max: Gesammelte Schriften, hrsg. von Alfred Schmidt und Gunzelin Schmid Noerr, 19 Bände, Frankfurt/M. 1985-1996.

Sekundärliteratur:

Jay, Martin: Dialektische Phantasie. Die Geschichte der Frankfurter Schule und des Instituts für Sozialforschung 1923-1950, Frankfurt/M. 1976.

Wiggershaus, Rolf: Die Frankfurter Schule. Geschichte - Theoretische Entwicklung - Politische Bedeutung, München 1988.

Schmidt, Alfred, Norbert Altwicker (Hrsg.): Max Horkheimer heute: Werk und Wirkung, Frankfurt/M. 1986.

Art der Leistungsnachweise für den Scheinerwerb

Voraussetzungen für einen Seminarschein: regelmäßige Teilnahme; Vorbereitung einer Sitzung; Hausarbeit.



Dozent:	PD Dr. Olaf Asbach
Sprechstunde:	Mi. 18.00 - 19.00 Uhr, AP 1, Raum 247
Veranstaltungsnummer:	05.232
Art und Titel der Veranstaltung:	Hauptseminar Neue Entwicklungen in der Demokratietheorie
Zeit und Ort:	Do. 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 109
Erste Sitzung:	17.04.2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Die Demokratie befindet sich nach Meinung vieler Beobachter derzeit in einer tiefen Krise. Als Ursachen werden dabei vor allem zwei miteinander zusammenhängende Entwicklungstendenzen verantwortlich gemacht: einerseits die zunehmenden Fragmentierungs- und Umbruchsprozesse innerhalb der modernen Gesellschaften und die sich daraus ergebenden Probleme demokratischer Repräsentation, andererseits die Globalisierungsphänomene, die zur Aushöhlung der Reichweite einzelstaatlicher Politik und damit zum Bedeutungsverlust der nationalstaatlich organisierten Formen demokratischer Herrschaft führen.

Diese gesellschaftlichen Entwicklungen ziehen eine komplementäre Krise der Demokratietheorie nach sich, insofern die traditionellen Konzepte – sei es nun eher ‚formaler‘, institutionenbezogener, oder ‚partizipatorisch‘ ausgerichteter Demokratietheorien – keine hinreichende Antworten mehr zu geben scheinen für die Frage, wie unter den gegebenen Bedingungen demokratisches Regieren noch möglich sein soll.

Im Seminar soll die Möglichkeit geben, Ansätze innerhalb der jüngsten demokratietheoretischen Debatte zu diskutieren, die Vorschläge für die Zukunft der Demokratie im Spannungsfeld von Effektivität des Regierens einerseits und demokratischer Legitimität andererseits unterbreiten. Dabei reicht das Spektrum von Ansätzen, die das Schwergewicht auf die Fortbildung parlamentarischer oder partizipatorischer Demokratie legen (föderalistische, direktdemokratische, feministische u.a. Ansätze), bis zu solchen, die vor allem der Frage nach Formen demokratischen Regierens jenseits des Nationalstaates nachgehen. Themenvorschläge und Literaturhinweise werden in der ersten Sitzung gegeben.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Zum Einlesen:

Manfred G. Schmidt: Demokratietheorien, 3. Aufl., Opladen 2000.

Heidrun Abromeit: Wozu braucht man Demokratie? Die postnationale Herausforderung der Demokratietheorie, Opladen 2002 (v.a. Kap. I).

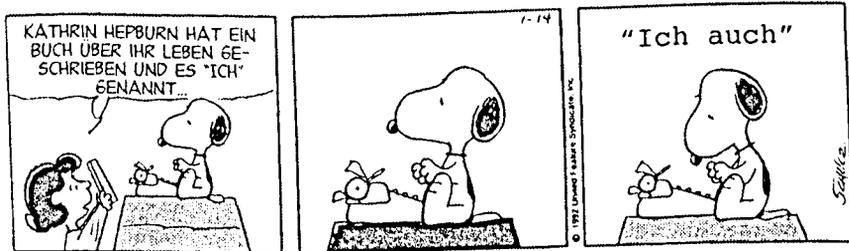
Michael Th. Greven (Hrsg.): Demokratie – eine Kultur des Westens? 20.

Wissenschaftlicher Kongreß der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft, Opladen 1998.

Art des Leistungsnachweise für den Scheinerwerb

Voraussetzungen für einen Seminarschein:

regelmäßige Teilnahme; Vorbereitung einer Sitzung; Hausarbeit.



Dozent:	PD Dr. Friedbert W. Rüb
Sprechstunde:	Do. 14.30 - 16.00 Uhr, Raum 203
Veranstaltungsnummer:	05.251
Art und Titel der Veranstaltung:	Vorlesung Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland. Grundlagen und Probleme
Zeit und Ort:	Di. 12 - 14 Uhr, Phil D
Erste Sitzung:	08.04.2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Die Vorlesung führt in die Grundlagen und Grundfragen des Regierens und des Regierungssystems der Bundesrepublik ein. Dazu gehört zunächst, was Regieren grundsätzlich bedeutet und welche Veränderungen sich im Prozeß des Regierens durch Europäisierung und Globalisierung ergeben: Wie also heute unter veränderten Bedingungen Politik gemacht wird.

Zudem werden die institutionellen Grundlagen des Regierens (Staatsoberhaupt, Parlament, Regierung, Verfassungsgerichtsbarkeit, Föderalismus) ebenso behandelt wie die Bedeutung der politischen Parteien, des Parteiensystems, der Interessengruppen, der Medien und der politischen Kultur. Hierbei werden neuere Forschungsergebnisse und Fragestellungen berücksichtigt.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Zur Einführende empfohlene Literatur:

Beyme, Klaus von, 1999: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland: Eine Einführung, 9., neubearb. und akt. Aufl., Opladen

Rudzio, Wolfgang, 2000: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, Opladen

Hesse, Joachim J./ Ellwein, Thomas, 1997: Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland, 8. völlig neu bearb. und erw. Aufl., Opladen

Hennis, Wilhelm 1999: Regieren im modernen Staat, Tübingen

Conradt, David P. 2001: The German Polity, 7. Aufl., New York u. a.

Sturm, Roland/Pehle, Heinrich 2001: Das neue deutsche Regierungssystem. Die Europäisierung von Institutionen, Entscheidungsprozessen und Politikfeldern in der Bundesrepublik, Opladen.

Vorgehensweise

Vorlesung

Art des Leistungsnachweise für den Scheinerwerb

Nur in Ausnahmefällen möglich



Dozentin: Dr. Katrin Toens
Sprechstunde: Di. 13.30 - 15.30 Uhr nach schriftlicher
Anmeldung (Aushang), Raum 204
Kontakt: ktoens@sozwi.uni-hamburg.de
Veranstaltungsnummer: 05.261
Art und Titel der Veranstaltung: Mittelseminar
Verbandspolitik in der Bundesrepublik
Zeit und Ort: Di. 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 106
Erste Sitzung: 08.04.2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Eine verhältnismäßig dicht organisierte Zivilgesellschaft und die korporatistische Einbindung organisierter Interessen in die politische Steuerung galt lange Zeit als Erfolgsbedingung des entwickelten Kapitalismus der Bundesrepublik. Seit Beginn der 90er Jahre sind die herkömmlichen Arrangements der organisierten Interessenvertretung jedoch verschärft unter Druck geraten. Der Prozess der deutschen Vereinigung, die wirtschaftliche Globalisierung, die fortgeschrittene europäische Integration und nicht zuletzt Veränderungen der demokratischen Beteiligungsmöglichkeiten und -ansprüche stellen Staat und Verbände vor enorme Herausforderungen und Anpassungszwänge.

Das Mittelseminar richtet sich an Studierende des Grund- und Hauptstudiums. Ziel ist die theoretisch fundierte Auseinandersetzung mit der sich im Wandel befindlichen bundesdeutschen Verbandspolitik. In einem einführenden Schritt sollen einschlägige theoretische Ansätze der Verbandsforschung (Kooperatismus- und Pluralismustheoreme, Dritter Sektor, Politiknetzwerke) vorgestellt werden. Im zweiten Schritt erfolgt die Erfassung historisch gewachsener Verflechtungsformen und Strukturen zwischen öffentlichen und verbandlichen Akteuren am Beispiel der Politikfelder Arbeit und Soziales. Schließlich wird der Anschluss an aktuelle Diskussionsstränge insbesondere zu den wachsenden Spannungen an der Schnittstelle zwischen deutschem und europäischem System hergestellt. Gefragt wird, wie und mit welchen Auswirkungen auf die Vertretung spezifischer Interessen sich das Verhältnis von Staat und Großverbänden (Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Wohlfahrtsverbände) im Kontext der Europäisierung verändert.

[Fortsetzung auf Seite 86]

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Die Seminartexte werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben und gesammelt als Reader zum Erwerb für ca 10 Euro beim "Copyteam", Grindelhof 19-21, Tel.: 040/447909, unter dem Namen „Toens/Verbandesseminar“ bereitgestellt.

Zum Einlesen in die Thematik eignen sich die folgenden Bücher.

Schmid, Josef, 1998: Verbände, Lehr- und Arbeitsbuch, München/Wien: Oldenbourg Verlag

Streeck, Wolfgang, Hg., 1994: Staat und Verbände, PVS-Sonderheft 25, Opladen: Westdeutscher Verlag

Streeck, Wolfgang, 1999, Korporatismus in Deutschland - Zwischen Nationalstaat und Europäischer Union, Frankfurt/M.: Campus Verlag

Willems, Ulrich/Thomas von Winter, Hrsg., 2000: Politische Repräsentation schwacher Interessen, Opladen: Leske + Budrich.

Art des Leistungsnachweise für den Scheinerwerb

Neben der regelmäßigen Teilnahme, dem gründlichen Lesen der Seminartexte und der aktiven Partizipation an Diskussionen setzt der Scheinerwerb voraus:

- die Beteiligung an einer Arbeitsgruppe zur inhaltlichen Vorbereitung (in der Regel Thesenpapier und Referat) sowie der didaktischen Gestaltung einer Seminarsitzung
- die erfolgreiche Teilnahme an einer abschließenden schriftlichen Prüfung (Klausur)
- die Anfertigung einer wissenschaftlichen Hausarbeit zu einem mit der Dozentin abgesprochenen Thema (Abgabe bis zum 15.09.03).

Dozentin: Dr. Elisabeth Bongert
Sprechstunde: keine Angabe
Kontakt: ebongert@aol.com
Veranstaltungsnummer: 05.271
Art und Titel der Veranstaltung: Übung
Wissenschaftliche Politikberatung in der BRD
Zeit und Ort: Mi. 18 - 20 Uhr, AP 1, Raum 106
Erste Sitzung: keine Angabe

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Ausgehend vom aktuellen Schlagwort der "Berliner Räterepublik" soll anhand ausgewählter Beispiele (z.B. Nationaler Ethikrat, Umweltrat, Wirtschaftsrat, Rat für Nachhaltige Entwicklung ...) in der Übung folgenden Fragen nachgegangen werden: Welche Bedeutung haben die jeweiligen Beratungsgremien für die politische Willensbildung (durch Analyse von Bundestagsdebatten, Niederschlag in Parteiprogrammen, Presse etc.)? Führt die Ausweitung der Gremien und Räte zu einer Öffnung für zivilgesellschaftliche Akteure oder eher zu einer korporatistischen Exklusion? Wie läßt sich das Verhältnis von Räten und Parlament fassen, wird ein Prozeß der Entwertung und Entmachtung des Parlamentes durch die diversen Räte gefördert?

Art des Leistungsnachweise für den Scheinerwerb

- Bereitschaft zu eigener empirischer Recherche und Dokumentenanalyse
- regelmäßige Teilnahme
- Vorbereitung der Seminarlektüre
- Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit
- für einen benoteten Schein: zusätzlich Klausur oder mündliche Prüfung



Dozent:	Jan Patjens
Sprechstunde:	keine Angabe
Veranstaltungsnummer:	05.272
Art und Titel der Veranstaltung:	Übung Grenzen politischer Toleranz in der offenen Gesellschaft: „Streitbare Demokratie“ und NPD-Verbot
Zeit und Ort:	Do. 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 139/41
Erste Sitzung:	10.04.2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Seit Anfang der neunziger Jahre lässt sich in der Bundesrepublik eine politische Revitalisierung der repressiven Instrumente der „streitbaren Demokratie“ beobachten. Einen Höhepunkt erlangte diese Entwicklung zu Beginn des Jahres 2001, als Bundesregierung, Bundestag und Bundesrat jeweils eigene Anträge auf ein Verbot der Nationaldemokratischen Partei Deutschlands (NPD) beim Bundesverfassungsgericht einreichten.

Vor diesem Hintergrund sollen in der Übung zunächst die verfassungsrechtlichen und demokratiethoretischen Grundlagen des Demokratieschutzes am Beispiel der Weimarer Republik und der Bundesrepublik diskutiert werden: Inwieweit darf eine demokratische Republik die gleiche politische Freiheit und das Majoritätsprinzip beschränken, um sich gegen antidemokratische Kräfte zu schützen? Und inwieweit sind rechtliche Kautelen überhaupt geeignet, eine politische Ordnung effektiv gegen ihre eigene Zerstörung zu sichern?

In einem zweiten Teil wird es dann um die Praxis der „streitbaren Demokratie“, vor allem um das NPD-Verbotsverfahren gehen. Auf welche Weise gelangte das Parteiverbot im Sommer 2000 auf die Tagesordnung, mit welchen Argumenten wurde die Verbotsdebatte geführt? Ist die Illegalisierung einer rechtsextremistischen Splitterpartei in der gegenwärtigen politisch-kulturellen Situation rechtmäßig und/oder zweckmäßig? Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben hier die Möglichkeit, empirische Studien zum politischen Prozess und zur politischen Kommunikation in einem demokratiethoretisch sensiblen Problemfeld zu erarbeiten.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

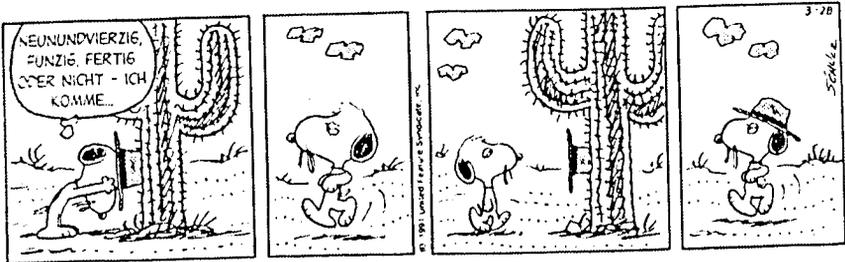
Jesse, Eckhard, 2001: Soll die Nationaldemokratische Partei Deutschlands verboten werden? Der Parteiverbotsantrag war unzweckmäßig, ein Parteiverbot ist rechtmäßig, in: PVS, 42. Jg., H. 4, S. 683-697.

Leggewie, Claus/Meier, Horst (Hrsg.), 2002: Verbot der NPD oder Mit Rechtsradikalen leben?, Frankfurt/Main (zur Anschaffung empfohlen).

Leggewie, Claus/Meier, Horst, 1995: Republikschutz. Maßstäbe für die Verteidigung der Demokratie, Reinbek.

Art des Leistungsnachweise für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit



Dozentin:	Dr. Sandra Pingel-Schliemann
Sprechstunde:	nach Vereinbarung
Veranstaltungsnummer:	05.273
Art und Titel der Veranstaltung:	Übung Das Ministerium für Staatssicherheit der ehemaligen DDR: Herrschaftsmittel einer totalitären Diktatur?
Zeit und Ort:	Di. 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 145
Erste Sitzung:	08.04.2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Nach dem Zusammenbruch der DDR erlebten die Totalitarismustheorien eine Renaissance. Die wissenschaftliche Diskussion darüber, ob die DDR eine totalitäre Diktatur war oder nicht, wird bis heute jedoch kontrovers geführt. Es gibt in der Forschung ein Argument, das am häufigsten gegen eine Einordnung der DDR als totalitäre Diktatur hervorgebracht wird: das Wirken des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) in den letzten beiden Jahrzehnten der DDR. Setzte das MfS zu Zeiten der Herrschaft Walter Ulbrichts noch Mittel des Terrors ein, um echte und vermeintliche Opposition zu unterdrücken, war dies in der Ära Erich Honeckers kaum mehr der Fall. Es verschwand also ein wesentliches Merkmal einer totalitären Diktatur: der Terror. Das MfS ersetzte den Terror jedoch durch neue Repressionsmittel, die sich auf den ersten Blick subtil, ja auch skurril und geringfügig ausnehmen mögen. Erst durch genaueres Hinschauen entdeckt man deren verheerende Wirkung. Daran schließt sich die Überlegung an, ob es nicht notwendig ist, die von den klassischen Totalitarismustheorien geprägten Vorstellungen von einem totalitären Staat zu korrigieren.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Besonderes Interesse am Herrschaftssystem der DDR, im speziellen dem Ministerium für Staatssicherheit und den Totalitarismustheorien.

Zur Vorbereitung:

Schroeder, Klaus (1998): Der SED-Staat. Geschichte und Strukturen der DDR, München.

Fricke, Karl Wilhelm (1995): MfS intern. Macht. Strukturen, Auflösung der DDR-Staatssicherheit, Köln.

Vollnhals, Clemens (1994): Das Ministerium für Staatssicherheit. Ein Instrument totalitärer Herrschaftsausübung, in: Kaelble/Kocka/Zwahr Hg.: Sozialgeschichte der DDR, Stuttgart, S. 498-518.

Pingel-Schliemann, Sandra (2002): Zersetzen. Strategie einer Diktatur, Berlin.

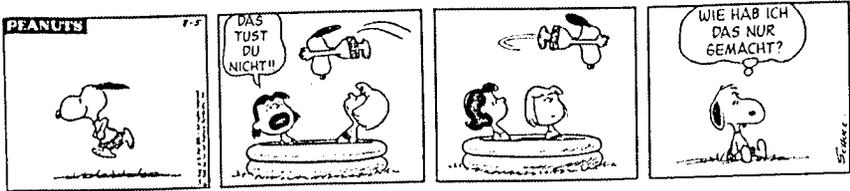
Jesse, Eckhard Hg. (1996): Totalitarismus im 20. Jahrhundert. Bilanz der internationalen Forschung, Bonn.

Vorgehensweise

Auf der Grundlage der Aneignung verschiedener Totalitarismustheorien geht es darum, das Ministerium für Staatssicherheit in den historischen, politischen und ideologischen Kontext der SED-Diktatur zu stellen. Es sollen gleichfalls Geschichte, Aufgaben, Strukturen und Wirkungsweise des MfS betrachtet werden. Um einzelne Seminarthemen durch Praxis-berichte anschaulich zu machen, ist vorgesehen, Experten und Verfolgte des MfS als Gäste einzuladen.

Art des Leistungsnachweise für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme und Lektüre, Referat und schriftliche Hausarbeit.



Dozent: Prof. Dr. Michael Th. Greven
Sprechstunde: keine Angaben
Kontakt: buero.greven@sozialwiss.uni-hamburg.de
Veranstaltungsnummer: 05.281
Art und Titel der Veranstaltung: Hauptsemester
Rot/Grün in der Regierung -
Zwischenbilanz eines Epochenwechsels?
Zeit und Ort: Mo. 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 138
Erste Sitzung: 07.04. 2002

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Der Start der rot-grünen Regierungskoalition wurde 1998 - nicht zuletzt von den politischen Protagonisten selbst - nicht nur als regulärer Machtwechsel, sondern auch als Beginn einer neuen Politikphase definiert; zahlreiche Formeln der Politikbeschreibung und politischen Rede von "Energiewende" bis neue "neue Gerechtigkeit" zeugen davon. Gegen Mitte der zweiten Legislaturperiode scheint der Zeitpunkt gekommen, zu dem eine erste Zwischenbilanz jenseits der tagespolitischen Auseinandersetzung möglich ist. Eine Frage ist auch, ob sich systematische Differenzen zwischen den Koalitionspartnern aufzeigen lassen; deshalb sollen alle Referate und Hausarbeiten immer auch dieser frage gewidmet sein. Thema von Analysen können sowohl Politikfelder (Entwicklung, Rüstung, Frieden, Gesundheit, Arbeit, soziale Sicherung, Familien, Bildung, etc.pp.) wie auch Politikformen, -stile und die politische Rhetorik wie Symbolik sein.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Vorschläge für die Übernahme von Referaten können ab sofort in den Sprechstunden eingebracht werden. (Es gibt nur 12 Sitzungen, frühzeitige Anmeldung erhöht die Chancen!). Die endgültige Seminarplanung findet in der ersten Sitzung am 7.4. 2002 gemeinsam statt. Eine Literaturliste ist ab sofort über das Büro (Zi 205) und über email (buero.greven@sozialwiss.uni-hamburg.de) erhältlich und wird ständig fortgeschrieben; weitere Hinweise an das Büro sind erwünscht. In der Institutsbibliothek wird ein Handapparat eingerichtet.

Art des Leistungsnachweise für den Scheinerwerb

Regelmäßige (!) Teilnahme, Referat und Hausarbeit über vereinbartes Thema (letzte Abgabe 19. 7. 2002)

Dozent:	PD Dr. Friedbert W. Rüb
Sprechstunde:	Do. 14.30-16.00 Uhr, Raum 203
Veranstaltungsnummer:	05.282
Art und Titel der Veranstaltung:	Hauptseminar Neuere Konzepte und Theorien der Policy-Analyse
Zeit und Ort:	Do. 12 - 14 Uhr; AP 1, Raum 138
Erste Sitzung:	10.04.2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

In der letzten Zeit sind verschiedene neue methodische, konzeptionelle und theoretische Ansätze der Policy-Analyse erschienen, deren Bedeutung für die (bundesrepublikanische) empirische Politikfeldforschung bei weitem noch nicht erschlossen ist. In der Veranstaltung soll es darum gehen, diese Ansätze systematisch aufzuarbeiten und mit den älteren Theorien/ Konzepten zu konfrontieren. Die Veranstaltung ist konzeptionell angelegt, es geht vorwiegend um die Erarbeitung grundsätzlicher theoretisch-methodischer Konzepte bzw. Modelle und nicht um deren Anwendung in der empirischen Forschung. Diese Fragen sollen in einem (für neue Teilnehmer offenen) Nachfolgekurs im WS 2003/2004 am Beispiel verschiedener Politikfelder weiter geklärt werden.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Zur Vorbereitung empfohlen:

- Sabatier, Paul A. (Hg.): *Theories of the Policy Process*, Boulder 1999;
- Birkland, Thomas: *An Introduction to Policy Analysis. Theories, Concepts, and Models of Public Policy Making*, Armonk/London 2001;
- Stone, Deborah A.: *Policy Paradox: The Art of Political Decision Making*, New York 2001 (rev. ed.);
- Fisher, Frank/Forrester John (eds.): *The Argumentative Turn in Policy Analysis and Planning*, Durham/London 1993;
- Schubert, Klaus/Bandelow, Nils C. (Hg.): *Lehrbuch der Politikfeldanalyse*, München 2002.
- Gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung.

Vorgehensweise

Einzel- und Gruppenreferate. Schriftliche Ausarbeitungen müssen eine Woche vor ihrer Behandlung vorliegen, zumindest muß eine Woche vorher ein Thesepapier gewährleistet sein. Das Nachreichen der Hausarbeit ist dann möglich.

Art des Leistungsnachweise für den Scheinerwerb

Sitzungsbetreuung und Hausarbeit; regelmäßige Teilnahme.



Dozent: PD Dr. Friedbert W. Rüb
Prof. Michael Th. Greven
Sprechstunde: Rüb: Do. 14.30 - 16.00 Uhr, Raum 203
Veranstaltungsnummer: 05.291
Art und Titel der Veranstaltung: Oberseminar
Aktuelle und theoretische Probleme der
Regierungslehre
(für ExamenskandidatInnen)
Zeit und Ort: Di. 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 104
Erste Sitzung: 08.04.2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Aktuelle theoretische und methodische Probleme der Regierungslehre.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Abschlussarbeit oder Dissertation im Bereich Regierungslehre in Planung.

Vorgehensweise

Referate und Diskussion von Projekten, Simulation, Besprechung innovativer Ansätze.

Art des Leistungsnachweise für den Scheinerwerb

Keine



Dozentin: Prof. Dr. Christine Landfried
Sprechstunde: Di. 14.00 - 16.00 Uhr, Raum 253
Veranstaltungsnummer: 05.301
Art und Titel der Veranstaltung: Vorlesung
Die Debatte über eine europäische
Verfassung
Zeit und Ort: Mo. 10 - 12 Uhr, Phil D
(Kokoschka-Hörsaal)
Erste Sitzung: keine Angabe

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

In dieser Vorlesung wird der gegenwärtig stattfindende Prozeß einer europäischen Verfassungsgebung analysiert. Ausgehend von der Frage, welche Rolle Verfassungen und die Prozesse der Verfassungsgebung bisher in Demokratien gespielt haben, wird die besondere Bedeutung einer Verfassung für das Entstehen einer demokratisch legitimierten Europäischen Union untersucht. Die Zusammenhänge zwischen einer europäischen Verfassung, einer europäischen Öffentlichkeit und einer europäischen Identität stehen im Mittelpunkt der Vorlesung.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Zur Vorbereitung empfehle ich:

Dieter Grimm, Die Verfassung und die Politik, München: Beck-Verlag 2001

Christine Landfried, Das politische Europa, Baden-Baden: Nomos 2002

Die Dokumente des Konventes zur Zukunft der Europäischen Union
unter: www.european-convention.eu.int (hier finden sich seit dem
06.02.03 auch die ersten Artikel einer europäischen Verfassung)



Dozentin:	Dr. Marion G. Müller
Sprechstunde:	nach Vereinbarung (siehe Aushang Raum 252, AP 1), Dienstag 13.00 - 14.00 Uhr
Veranstaltungsnummer:	05.311
Art und Titel der Veranstaltung:	Mittelseminar Visuelle politische Kommunikation. Einführung in Theorieansätze und Analysemethoden.
Zeit und Ort:	Di. 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 104
Erste Sitzung:	keine Angabe

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Der wissenschaftliche Umgang mit politischen Texten gehört zum Standardrepertoire der Politischen Wissenschaft. Vergleichsweise dilettantisch erfolgt jedoch die Analyse von visuellen Informationsquellen. Und dies in einer Zeit, in der mehr und mehr politische Informationen in bildlicher Form vermittelt werden. Ziel des Seminars ist die praktische Übung der politischen Bildbeschreibung, -analyse und -interpretation. Dies erfolgt theoriegeleitet, wobei unterschiedliche Ansätze und Herangehensweisen erörtert werden und dies anhand von aktuellem Bildmaterial. Das spezifische Verhältnis von Text und Bild in einem politischen Kontext steht dabei im Mittelpunkt.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Das Mittelseminar richtet sich an Studierende in ihrer mittleren Studienphase. Grundlage des Kurses ist das folgende Lehrbuch, das Ende März 2003 erscheint und zur Anschaffung empfohlen wird. Interessenten werden gebeten, sich in die Bestellliste für das Buch am Pinboard Raum 252, AP1, verbindlich einzutragen: Marion G. Müller (2003): Grundlagen der visuellen Kommunikation. Theorieansätze und Analysemethoden. Konstanz: UVK, utb.

Vorgehensweise

Erste Seminarhälfte: Bildbeschreibung, -analyse und -interpretation mit Kurzpräsentationen im Seminar. Zweite Seminarhälfte: Themenreferate.

Art der Leistungsnachweise für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme + Bildanalyse mit Kurzpräsentation + Hausarbeit + Abschlussklausur.

Achtung VWL/BWL!!! Gemäß der Nebenfachprüfungsordnung im Hauptfach VWL/BWL können Studierende im Hauptfach Wirtschaftswissenschaften mit Nebenfach Politische Wissenschaft in diesem Mittelseminar keine Credit Points erwerben!

Dozentin: Dr. Petra Beckmann-Schulz
Sprechstunde: nach der Veranstaltung
Kontakt: PBeckmSch@aol.com
Veranstaltungsnummer: 05.321
Art und Titel der Veranstaltung: Übung
Entwicklungsetappen im politischen System der USA
Zeit und Ort: Mo. 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 109
Erste Sitzung: In der ersten Semesterwoche

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

In diesem Seminar sollen Entwicklungsabschnitte im politischen System der USA in ihren historischen und politischen Zusammenhängen herausgearbeitet werden. Dabei sollen besonders - als permanentes Erkenntnisinteresse - Veränderungen und Ergänzungen in der institutionellen Dimension betrachtet werden. Um Entstehen und Entwicklung der Institutionen erklären zu können, müssen z.B. sowohl Ideen und Ziele der Pilgrim Fathers analysiert werden (die bis heute die Vereinigten Staaten in unterschiedlichem Maße prägen), als auch die Herausbildung der politischen Kultur der Vereinigten Staaten. Auch das welt-politische Engagement (oder Nicht-Engagement) der USA weist große Erklärungskraft auf für die Etablierung und Veränderung von Institutionen auf.

Vorgehensweise

Die Sitzungsthemen sollen auf der Basis von Referaten (30- 45 Minuten) im Plenum diskutiert werden.

Art des Leistungsnachweise für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme/nicht mehr als zweimalige Abwesenheit, Referat und eine ca. 20-seitige Hausarbeit, die am 31.7.2003 im Sekretariat (oder vorher bei mir) abgegeben sein muss.



Dozent:	Prof. Dr. Hans J. Kleinsteuber
Sprechstunde:	Do. 11.00 - 13.00 Uhr, Raum 248
Veranstaltungsnummer:	05.331
Art und Titel der Veranstaltung:	Hauptseminar Das digitale Amerika: Das politische System der USA, neue Medien und das Internet
Zeit und Ort:	Di. 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 138
Erste Sitzung:	keine Angabe

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

In diesem Hauptseminar geht es um die Wechselbeziehungen zwischen politischem System, Kommunikation und Digitalisierung. Dies soll in jedem der bearbeiteten Themen deutlich werden. Ausgehend von einem politikwissenschaftlich interessanten Sachverhalt (z. B. Institution Präsident) soll als Beispielsbereich ein Thema aus den Feldern politische Kommunikation, Medienpolitik, Öffentlichkeit hinzukommen (z. B. die Öffentlichkeitsdarstellung des Präsidenten). Ein Schwerpunkt wird auf den Abschluß und die Auswertung der Kongreßwahlen 2002 gelegt. Dazu soll die These untersucht werden, ob die USA tatsächlich über eine "Information Edge" (Nye), eine spezifische Kultur im Umgang mit Information verfügen. Stichworte dazu: Freedom of Information Act, National Information Infrastructure. Als Themenfelder werden in Betracht gezogen: Die historischen Wurzeln (Revolution, Aufstieg zur Weltmacht); Grundzüge des politischen Systems (Gewaltenteilung, Grundrechte, politische Institutionen und Prozesse, politische Kultur); Grundfragen der Wirtschaftsordnung (Konsensstrukturen, 'Free Enterprise', Regulierung) sowie spezielle Aspekte (Protestbewegungen, Minderheiten, politische Skandale). Aktuelle Themen können einbezogen werden, z.B. die Entwicklung nach dem 11. September 2001.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

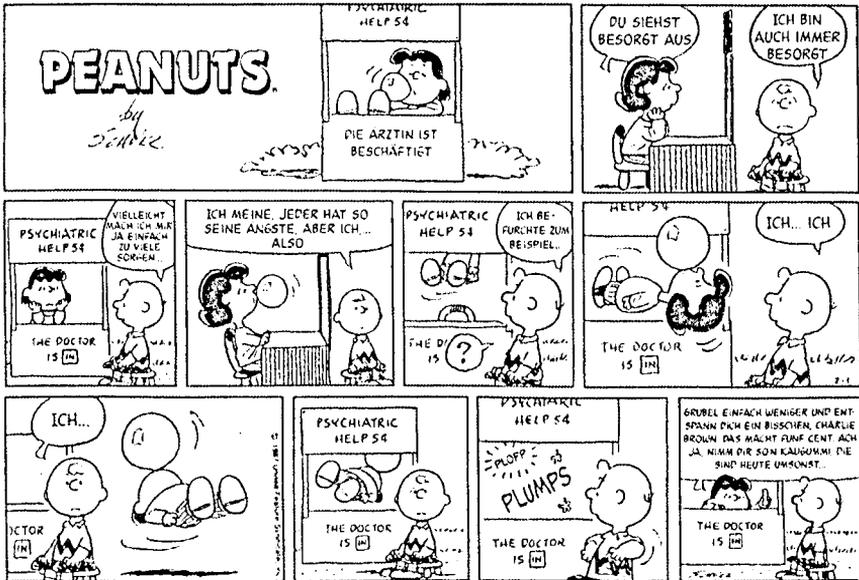
Bibliographie und Arbeitsplan liegen ab Mitte März im Sekretariat (R. 255) aus. Für die Teilnahme sind englische Sprachkenntnisse und die Arbeit mit englischsprachiger Literatur unbedingte Voraussetzung. Ein zentrales Arbeitsziel des Seminars wird es sein, neue Verfahren der technisch gestützten Recherche einzubeziehen. Dazu wird jeder Teilnehmer dokumentieren müssen, daß er auch mit Quellen im Internet gearbeitet hat.

Vorgehensweise

Einzel- und Gruppenreferate. Schriftliche Ausarbeitungen müssen eine Woche vor ihrer Behandlung vorliegen, ansonsten Vorlage eines Thesepapiers eine Woche vor Behandlung und Nachreichen der Hausarbeit. Zur Vorbereitung ist unabdingbar, daß eine Einführung in das politische System der USA bereits gelesen wurde, Grundkenntnisse werden vorausgesetzt. Empfohlen wird: Hartmut Wasser (Hg.): USA – Wirtschaft, Gesellschaft, Politik (Opladen 2000).

Art des Leistungsnachweise für den Scheinerwerb

Scheine nach rechtzeitiger Vorlage einer schriftlichen Ausarbeitung und eines Thesepapiers; regelmäßige Teilnahme. Jede Ausarbeitung muß erkennen lassen, daß sie unter Einsatz von Recherchen im Internet zustande gekommen ist.



Dozent:	Prof. Dr. Hans J. Kleinsteuber
Sprechstunde:	Do. 11.00 - 13.00 Uhr, Raum 248
Veranstaltungsnummer:	05.332
Art und Titel der Veranstaltung:	Hauptseminar Die EU als Problem der politischen Öffentlichkeit
Zeit und Ort:	Di. 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 108
Erste Sitzung:	keine Angabe

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Im Mittelpunkt dieses Hauptseminars steht die Annahme, daß der europäische Prozeß an bestimmte strukturelle Grenzen gestoßen ist. Stichworte sind hier Demokratiedefizit, Überbürokratisierung etc., oft wird auch der Mangel an europäischer Öffentlichkeit genannt, ohne den das Einigungsprojekt ein bürgerfernes Anliegen von Regierungschefs bleibt. Umgekehrt werden Medien, Kommunikation und Internet als Vehikel gesehen, welche den intellektuellen und politischen Austausch zwischen den Staaten und Kulturen intensivieren können. Unter dem Aspekt, daß Europa nur als Kommunikationsraum eine Chance hat, wird nach europäischen Medien und der Verdichtung von Kommunikation zu fragen sein. Welche Chancen bietet dabei das Internet? Bei der Bearbeitung einzelner Themen sollen jeweils allgemeine Fragestellungen mit denen von Kommunikation (bzw. Medien, Öffentlichkeit etc.) verwoben werden. Derartige Themen sind: (Kommunikations-)Geschichte Europas; Institutionen der EU (z.B. Europäische Kommission unter Einbezug der kommunikationsbezogenen arbeitenden Generaldirektionen); Integrationstheorien und Kommunikation; Europa, seine Regionen und Medien; europäische Öffentlichkeitsarbeit; Politikfelder: Medienpolitik, Telekom-Politik, Filmförderung; Europa als Informationsgesellschaft (Bangemann-Bericht etc.) und Internet Society; europäische Lobbyarbeit. Weitere diesbezügliche Themen sind möglich. Ein Schwerpunkt der Arbeit wird auf die Begrifflichkeit von Öffentlichkeit, auf Theorieansätze zur politischen Öffentlichkeit und deren Umsetzung im europäischen Kontext gelegt.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Bibliographie und Arbeitsplan liegen ab ca. Mitte März im Sekretariat (Saskia Mestern, Raum 255) aus. Für die Teilnahme sind englische Sprachkenntnisse und die Arbeit mit englischsprachiger Literatur unbedingte Voraussetzung.

Zur Vorbereitung sollte ein zentrales Werk zur EU bereits gelesen sein, z. B. Elke Thiel: Die Europäische Union, Opladen 1998 oder Jeremy Richardson (Ed.): European Union, London 2001.

Zur Erarbeitung aktueller europäischer Materialien ist Kenntnis in elektronischer Recherche Voraussetzung.

Vorgehensweise

Einzel- und Gruppenreferate. Schriftliche Ausarbeitungen müssen eine Woche vor ihrer Behandlung vorliegen, ansonsten Vorlage eines Thesenpapiers eine Woche vor Behandlung und Nachreichen der Hausarbeit.

Art des Leistungsnachweise für den Scheinerwerb

Scheine nach rechtzeitiger Vorlage einer schriftlichen Ausarbeitung und eines Thesenpapiers; regelmäßige Teilnahme.



Dozentin:	Prof. Dr. Christine Landfried
Sprechstunde:	Di. 14.00 - 16.00 Uhr, Raum 253
Veranstaltungsnummer:	05.333
Art und Titel der Veranstaltung:	Hauptseminar Verfassungsgerichtsbarkeit im internationalen Vergleich
Zeit und Ort:	Mi. 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 109
Erste Sitzung:	keine Angabe

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

In diesem Seminar werden wir diskutieren, welchen Einfluß Verfassungsgerichte auf politisches Handeln haben. Sowohl die Änderungen von Gesetzen durch Urteile der Verfassungsgerichte als auch die Vorwirkung der Verfassungsrechtsprechung auf die parlamentarische Willensbildung sind für diesen Einfluß von Bedeutung. Für eine angemessene Behandlung dieses Themas ist es sinnvoll, die Verfassungsgerichtsbarkeit unterschiedlicher Länder miteinander zu vergleichen. Auch die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes wird in die Analyse einbezogen.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Zur Vorbereitung empfehle ich:

Gráinne de Búrca, J. H. H. Weiler (Hrsg.), *The European Court of Justice*,
Oxford: Oxford University Press 2001

Anne-Marie Slaughter et al. (Hrsg.), *The European Courts and National Courts*,
Oxford: Hart Publishing 1998

Alec Stone, *Governing with Judges*, Oxford: Oxford University Press 2000

Vorgehensweise

In den ersten Sitzungen werden wir die theoretischen Grundlagen für die Analyse erarbeiten. Im empirischen Teil des Seminars werden Länderbeispiele untersucht.

Art des Leistungsnachweise für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

Dozent: Prof. Dr. Detlef Nolte
Sprechstunde: Di. 14.00 - 16.00 Uhr, Alsterglaci 8
Kontakt: detlef_nolte@public.uni-hamburg.de
Veranstaltungsnummer: -
Art und Titel der Veranstaltung: Hauptseminar
Politikfeld Vergangenheitspolitik:
Zur Aufarbeitung der Menschenrechts-
verletzungen in Lateinamerika
Zeit und Ort: Mo. 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 109
Erste Sitzung: keine Angabe

- siehe Veranstaltung 05.386, Teilbereich Internationale Politik [Seite 136]



Dozent:	Prof. Dr. Hans J. Kleinsteuber
Sprechstunde:	Do. 11.00 - 13.00 Uhr, Raum 248
Veranstaltungsnummer:	05.341
Art und Titel der Veranstaltung:	Oberseminar Arbeitsgruppe Medien und Politik
Zeit und Ort:	Di. 18 - 20 Uhr, AP 1, Raum 108
Erste Sitzung:	keine Angabe

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Diese Arbeitsgruppe setzt sich aus fortgeschrittenen Studierenden zusammen, die sich für ein Themenfeld interessieren, welches sich zwischen den Begriffen Medien und Politik spannt. Zur Teilnahme aufgefordert sind Studierende, die sich in ihrem Studium im Rahmen der Politikwissenschaft, der Journalistik oder einem verwandten Fach bereits mit auf Medien und Politik bezogenen Fragen und Projekten beschäftigt haben. Diese Arbeitsgruppe wird ihre Tätigkeit mit der Arbeitsstelle Medien und Politik (Sedanstr. 19, 20146 Hamburg) koordinieren, die ich leite. Themenfelder, die im Zusammenhang mit dieser Arbeitsstelle derzeit bearbeitet werden oder in den letzten Jahren bearbeitet wurden, umfassen deutsche, europäische und nordamerikanische Medienpolitik, Neue Medientechniken, vergleichende Medienforschung, Technikberatung und -folgenabschätzung, Zukunft des dualen Systems etc. Wer Interesse an diesen oder verwandten Themenfeldern hat und entsprechende Vorarbeiten vorweisen kann, ist herzlich willkommen.

Aus der Mitarbeit an dieser Arbeitsgruppe können auch Diplom-, Magister-, Staatsexamensarbeiten sowie Dissertationen entstehen. Insoweit sollen mit dieser Arbeitsgruppe auch Lehre und Forschung miteinander verklammert werden.

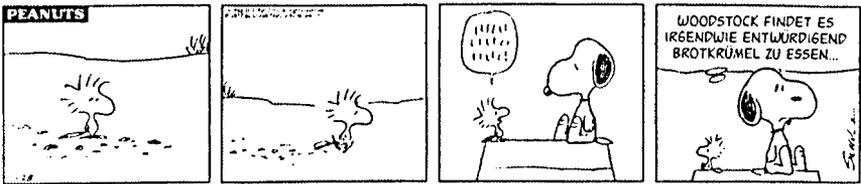
Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Mindestens abgeschlossenes Grundstudium der Politischen Wissenschaft oder eines verwandten Faches; Bereitschaft zu regelmäßiger, zuverlässiger Mitarbeit. In Ausnahmefällen kann ein Seminarschein erworben werden.

Nähere Auskünfte bei mir, persönliche Anmeldung erforderlich.

Dozentin: Prof. Dr. Christine Landfried
Sprechstunde: Di. 14.00 - 16.00 Uhr, Raum 253
Veranstaltungsnummer: 05.342
Art und Titel der Veranstaltung: Oberseminar
Besprechung der Examensarbeiten
Zeit und Ort: Mo. 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 107
Erste Sitzung: keine Angabe

Zu dieser Veranstaltung lag bis Redaktionsschluss keine Kommentierung vor.



Dozent:	Prof. Dr. Rolf Hanisch
Sprechstunde:	nach Vereinbarung Institut für Internationale Angelegenheiten Rothenbaumchaussee 21-23
Kontakt:	Telefon: 42 838 - 4613 r-hanisch@jura.uni-hamburg.de
Veranstaltungsnummer:	05.351
Art und Titel der Veranstaltung:	Vorlesung Die Asienkrise 1997 und danach. Ursachen, Konsequenzen, Schlußfolgerungen
Zeit und Ort:	Mi. 10 - 12 Uhr, VMP 5, Raum 0077
Erste Sitzung:	09.04.2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Die Vorlesung führt in Wirtschaft und Politik Südostasiens am Beispiel der Asienkrise unter politikwiss. Fragestellung ein. Nach den Ursachen und dem Verlauf der Währungskrise werden die Wirtschaftskrise, die Krise der Gesellschaften und der Einfluß dieser Krisen auf die Politics behandelt. In einem zweiten Teil wird das Krisenmanagement untersucht, zunächst die nationalen und transnationalen Krisenmanager in den verschiedenen politischen Systemen, dann das Krisenmanagement und die Reformbemühungen in einigen wichtigen Politikfeldern. Abschließend werden Schlußfolgerungen aus der Krise dieser globalisierten (einstigen) Boomregion gezogen und mögliche Alternativen bzw. Reformpostulate erörtert.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Haggard, Stephan: The Political Economy of the Asian Financial Crisis.

Washington, D.C.: Institute for International Economics, August 2000
sehr informativ sind die Jahrbücher des Institute of Southeast Asian Studies:
Southeast Asian Affairs. Singapore

Vorgehensweise

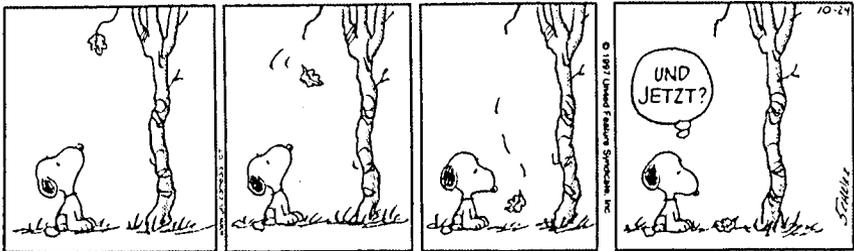
[Vorlesungsplan siehe Seite 107]

Art des Leistungsnachweise für den Scheinerwerb

Ein Mittelseminarschein kann durch eine begleitende Hausarbeit und mündliche Prüfung / Klausur erworben werden.

Vorlesungsplan

01. Der Wirtschaftsboom in Südost- und Ostasien und seine Ursachen
02. Die Währungskrise 1977
03. Die Wirtschaftskrise
04. Die Gesellschaften in der Krise
05. Die Politics in der Krise
06. Krisenmanager und Krisenmanagement
07. Die Währungs- und Finanzpolitik
08. Die Banken- und die Unternehmensrehabilitation
09. „Good Governance“ und „good corporate governance“
10. Die soziale Absicherung in der Krise und die Armutsbekämpfung
11. Krise und Krisenmanagement: Bilanz nach sechs Jahren
12. Schlußfolgerungen



Dozent:	Prof. Dr. Rainer Tetzlaff
Vorlesungsassistent:	Dipl. pol. Sonja Bartsch
Sprechstunde:	keine Angabe
Veranstaltungsnummer:	05.352
Art und Titel der Veranstaltung:	Vorlesung Weltethos und Menschenrechte - Ist der Kampf der Kulturen (zwischen Europa und den Welten des Islam) vermeidbar?
Zeit und Ort:	Mo. 16 - 18 Uhr, Phil A
Erste Sitzung:	keine Angabe

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Ausgehend von der umstrittenen Huntington-Frage, ob es zum nachhaltigen "clash of civilizations" als dem neuen Paradigma internationaler Beziehungen kommen wird und kommen muss, behandelt diese Vorlesung aktuelle politische Themen der Teilbereiche Internationale Politik und Politische Theorie (Zivilisations-, Kultur-, Entwicklungstheorien). Dabei soll auch der außereuropäische Blickwinkel - im Spiegel postkolonialer Studien (S. Conrad/S. Randeria 2002) - Berücksichtigung finden: Was kann man von Europa lernen, was muss man aus Europa fürchten?

Zu den zu behandelnden Themen und Autoren gehören:

- Wie kam es zum politisch-militärischen Aufstieg Euro (Robert Barlett; R. Bendix, H. Berman; M. Weber, N. Elias, E. Friedell; Fernand Braudel, Jürgen Osterhammel; Paul Kennedy, David Landes, Wolfgang Reinhard) und welche Erklärungen gibt es dafür außerhalb Europas (S. Amin; W. Rodney; Stuart Hall, Eric R. Wolf (1986), Albert Hourani)?
- Was ist "Modernisierung" und wie reagierte darauf die außereuropäische Welt (R. Koselleck, W. Zapf, R. Münch, Kurz, W. Sachs; Edward W. Said, al-Azim, Antes, G. Krämer, O. Schulze, A. Schölch, U. Haarmann; B. Tibi, G. Rotter)?
- Wie reagiert(e) die islamisch-arabische Welt auf diese Herausforderung der "Ungläubigen" und auf die Herausforderung der Moderne (Hassan alBanna; F. Büttner, W. Ende, K. Hafez, G. Krämer, U. Steinbach)?
- "Antiamerikanismus" und Fundamentalismus als Antworten auf die westliche Moderne (T Meyer, M. Riesebrodt; W. Böge/J. Bohn: Islam, hrsg. von Bundeszentrale für polit. Bildung 2003)
- Ist der internationale Terrorismus (al-Kaida) eine Reaktion auf westlichen Imperialismus und westliche Arroganz (K. Hirschmann; P. Waldmann; H.- J. Gießmann; Ahmed Raschid, Duran Khalid; B. Nirumand, A.T. Khoury)?

- Gibt es "Universalien" der Entwicklung (Demokratie und Menschenrechte, Rechtsstaat und Marktwirtschaft; T. Parsons, S. Huntington; H. Bielefeldt, G. Schubert, O. Höffe, Risse-Kappen) und wie sehen das Eliten der außereuropäischen Welt (H. May, D. Neubert; H.P. Müller; F. Mernissi; Conrad/Randeria 2002)?
- Gibt es Gemeinsamkeiten (Werte, Ideale) in allen Weltkulturen und Religionen? (u.a. Hans-Küng: Weltethos-Projekt; O. Höffe, D. Senghaas, H. Müller; Tariq Ramadan: Muslimsein in Europa, MSV Marburg, Köln 2001)
- Wie kann, wie sollte das integrierte Europa als Interessen- und Wertegemeinschaft (mit seiner Kultur der Differenz, C. Landfried) mit anderen Kulturen umgehen (Euro-Islam als Aufgabe; Ramadan); wie mit politischen Regimen verfahren, die den Frieden bedrohen (Irak unter Hussein)? Kommt es zur Neuaufgabe einer Rechtfertigung für den "gerechten Krieg"; was sagt die Friedens- und Konfliktforschung? (T. Debiel; V. Matthies, C. Leggewie; L. Brock; H. Müller; H. Münkler;)?

Natürlich können nicht alle oben erwähnten Autorinnen und Autoren auch nur annähernd vollständig behandelt werden; aber Themen und Namen sollen einen Eindruck von dem vermitteln, was zur Diskussion gestellt werden soll - unter der Frage, wie soll die Weltgesellschaft in Zukunft als Pluralität der Kulturen zivil überleben und friedlich koexistieren?.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Die Veranstaltung wendet sich an alle Hauptfach- und Nebenfachstudierende der Politischen Wissenschaft. Vor allem Beifächler und Nebenfachstudierende können hier auch einen Übungsschein (Einführung in die Politische Wissenschaft) erwerben, wenn sie die Abschlussklausur mitschreiben und bestehen. Literatur zur Vorbereitung:

S. Huntington, Der Kampf der Kulturen, 1997

Edward W. Said, Kultur und Imperialismus. Einbildungskraft und Politik im Zeitalter der Macht, Ffm. 1994

Jochen Müller, Das islamische Argument, in: Internationale Politik und Gesellschaft, hrsg. von der Friedrich-Ebert-Stiftung, 2/2002, S. 43-59

Gernot Rotter (Hrsg.), Die Welten des

Rainer Tetzlaff (Hrsg.), Weltkulturen unter Globalisierungsdruck. Erfahrungen und Antworten aus den Kontinenten. SEF, Bonn (Dietz) 2000

Amy Holmes et al: Imperial Jihad? , Hamburg 2002

"Kommunikation und Terror" - Schwerpunktthema der Zeitschrift Peripherie. Zeitschrift für Politik und Ökonomie in der Dritten Welt, Heft 88 (Dezember 2002)



Dozent: Prof. Dr. Cord Jakobeit
Sprechstunde: Di 16.00 - 18.00 Uhr, IPW, Raum 207
Kontakt: cord.jakobeit@uni-hamburg.de
Veranstaltungsnummer: 05.361
Art und Titel der Veranstaltung: Mittelseminar
Methoden in den Internationalen
Beziehungen
Zeit und Ort: Di. 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 138
Erste Sitzung: 08.04.2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Ziel dieses Mittelseminars ist es, anhand der Beschäftigung mit wichtigen Texten zu den Methoden in den Internationalen Beziehungen den Zusammenhang zwischen theoretischer Perspektive, methodischem Vorgehen und Art des untersuchten Themas sowie Reichweite und Anwendungsmöglichkeiten bestimmter Methoden näher kennen zu lernen. Es geht in erster Linie um allgemeine wie spezifische methodische Zugänge, die im Teilbereich Internationale Politik im Vordergrund stehen: Fallauswahl, rationalistische und konstruktivistische Methoden, die verschiedenen methodischen Debatten in den Internationalen Beziehungen, Diskursanalyse etc.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Wir wollen durch gemeinsame differenzierte Textanalyse lernen, wodurch sich Methoden des Teilbereichs unterscheiden, welchen Zusammenhang es zwischen theoretischen Perspektiven und bestimmten Methoden gibt und welche Methoden zur Bearbeitung bestimmter Fragestellungen besser geeignet erscheinen. Gleichzeitig soll auf der Grundlage von ausgewählten Texten in die konkurrierenden Theorien und Methoden in den Internationalen Beziehungen eingeführt werden.

Zur vorbereitenden Lektüre werden empfohlen:

Kritz, Jürgen; Nohlen, Dieter; Schultze, Rainer-Olaf (Hrsg.) (1994): Politikwissenschaftliche Methoden, Lexikon der Politik, Bd. 2, München: Beck.

Van Evera, Stephen W. (1997): Guide to Methods for Students of Political Science, Ithaca, NY: Cornell University Press.

Vorgehensweise

Wir werden pro Sitzung einen Text als Grundlage besprechen. Ein Reader mit allen Texten wird nach der Vorbesprechung und inhaltlichen Abstimmung der Vorgehensweise zur Verfügung stehen.

Art der Leistungsnachweise für den Scheinerwerb

Die Teilnahme an diesem Mittelseminar setzt die Bereitschaft zur intensiven Mitarbeit voraus. Das schließt die Vorbereitung aller Sitzungen durch intensive Lektüre der z.T. englischsprachigen Grundlagentexte, die rege Teilnahme an den Diskussionen, eine kurze mündliche Einführung in einen Grundlagentext sowie eine schriftliche Ausarbeitung zu einem Themenbereich ein (spätester Abgabetermin: Anfang WS 2003/2004; ca. 10 Seiten; Analyse der Erklärungskraft eines selbstgewählten theoretisch-methodischen Ansatzes in einem selbstgewählten Politikfeld oder Themenbereich der internationalen Politik).



Dozentin: Dr. Angela Oels
Sprechstunde: Di. 14.00 - 16.00 Uhr, Raum 208
Kontakt: oels@sozialwiss.uni-hamburg.de
Veranstaltungsnummer: 05.362
Art und Titel der Veranstaltung: Mittelseminar
Theorien der Internationalen Beziehungen
am Beispiel der internationalen
Klimaschutzpolitik
Zeit und Ort: Di. 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 107
Erste Sitzung: 08.04.2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Ziel des Seminars ist es, am Beispiel der internationalen Klimapolitik einen Überblick über die zentralen Theorien der Internationalen Beziehungen zu vermitteln. Jeder ausgewählten Theorierichtung werden zwei Sitzungen gewidmet, von denen die erste die Theorie erschließt und die zweite ein Anwendungsbeispiel aus dem Themenbereich der internationalen Klimapolitik vorführt. Das Seminar beginnt mit einer kurzen Einführung in die naturwissenschaftlichen Grundlagen des Treibhauseffektes und einem Überblick über die unterschiedlichen Problemwahrnehmungen des Klimawandels aus Sicht der diversen Theorierichtungen. Als Problem globalen Managements wird der Klimawandel vor allem von Neoliberalismus und Regimetheorie als der dominanten Theorie-richtung im Politikfeld der Umweltpolitik wahrgenommen. Im Rahmen des New Institutionalism werden die auf internationalen Ebene agierenden Staaten nicht länger als ‚black box‘ betrachtet, sondern ihre nationale politische Struktur fließt in die Analyse der Wechselwirkung zwischen internationaler und nationaler Klimapolitik ein. Das Spektrum relevanter Akteure wird dann über Nationalstaaten hinaus um transnationale Akteure wie Epistemic Communities und Advocacy Coalitions ergänzt. Aus Perspektive des Konstruktivismus wird die Rolle von Ideen (z.B. Umweltparadigmen) als eigenständiger Erklärungsfaktor dargelegt. Kritische Ansätze wie die der Internationalen Politischen Ökonomie und der Regulationstheorie werden schließlich aufgegriffen, um die These zu diskutieren, dass die Klimaproblematik ein inhärenter Bestandteil unseres fossilistisch-kapitalistischen Wirtschaftssystems sei und als solche analysiert werden muss.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Gute Englischkenntnisse werden vorausgesetzt. Grundlagen der internationalen Beziehungen sind für diesen Kurs hilfreich.

Empfehlungen für die vorbereitende Lektüre:

Urs Luterbacher/Detlef F. Sprinz (eds) (2001) International Relations and Global Climate Change. MIT Press. ISBN 0-262-62149-5, \$25

Vorgehensweise

Wöchentliche Plenarsitzungen mit Referaten, Plenumsdiskussion und Kleingruppenarbeit.

Art des Leistungsnachweise für den Scheinerwerb

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die regelmäßige Teilnahme am Mittelseminar, die vorbereitende Lektüre mindestens eines Grundlagentextes aus dem Seminarreader pro Woche, die inhaltliche Vorbereitung und didaktische Gestaltung einer Seminarsitzung in einer Arbeitsgruppe (inkl. Vorlage eines Thesenblattes eine Woche vor dem Termin), die erfolgreiche Teilnahme an der Klausur (am 8. Juli 2003) sowie die Anfertigung einer Hausarbeit (Richtwert 7000 Wörter) zu einem mit der Dozentin abgesprochenen Thema bis zum 31.08.2003.



Dozent:	Dr. Gero Erdmann Dr. Matthias Basedau
Sprechstunde:	Di. 11.00 Uhr, Institut für Afrika-Kunde
Veranstaltungsnummer:	05.371
Art und Titel der Veranstaltung:	Übung Staat und Gesellschaft in Afrika
Zeit und Ort:	Di. 12 - 14, AP 1, Raum 107
Erste Sitzung:	keine Angabe

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Die Veranstaltung versteht sich als Einführung in die politischen Strukturen und Prozesse sowie deren gesellschaftlichen Kontextbedingungen in Afrika; Entwicklungspolitik spielt dabei allenfalls am Rande eine Rolle. Maßgeblich ist die Innenperspektive, die sich selbstverständlich auf die strukturellen Rahmenbedingungen im Kontext globalisierter Beziehungen beziehen müssen.

Im Verständnis eines area approach vollzieht sich Politik in Afrika anders als in Europa bzw. anders als in Industriegesellschaften. Die Veranstaltung soll das entsprechende analytische Instrumentarium zum Verständnis dieser anderen Politik beleuchten bzw. bereit stellen. Dabei soll deutlich werden, dass zwar auf die etablierten politikwissenschaftlichen Begriffe zurück gegriffen werden kann, darüber hinaus aber auch andere Konzepte berücksichtigt werden müssen.

Thematisiert werden dazu:

- 01) Interpretationen der vorkolonialen Gesellschaft
- 02) Sozialstrukturelle Bedingungen (Theorien und Ansätze)
- 03) Ethnizität
- 04) Bäuerliche Gesellschaft
- 05) Klientelismus
- 06) Genese des Staatlichkeit in Afrika (historisch u. institutionell)
- 07) Neopatrimonialismus
- 08) Rentenökonomie
- 09) Sozioökonomische Entwicklung und Demokratie oder Diktatur:
Demokratisierung im Lichte der Transitionsforschung.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Lektüreempfehlung:

Chazan, Naomi/Lewis, Peter/Mortimer, Robert A./ etc. (eds.): Politics and Society in Contemporary Africa, (3rd. ed.), Boulder 1999

Gordon, April A./Gordon, Donald, L. (eds.): Understanding Contemporary Africa, Boulder 1992ff.

Lewis, Peter (ed.): Africa. Dilemmas of Development and Change, Boulder 1998.

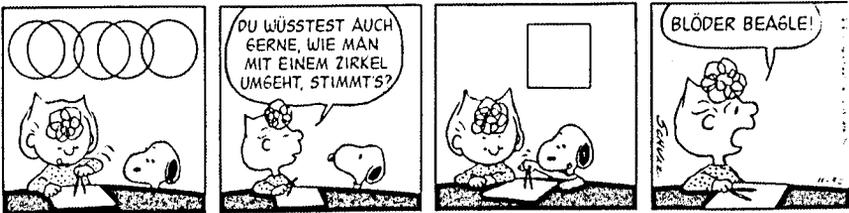
Vorgehensweise

- A. Einführung in die area studies Afrika (Überblick über die Forschung)
- B. Siehe oben 1-9;
- C. Besonderheiten der Demokratisierung

Art der Leistungsnachweise für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme und

- a) ein mündlicher Vortrag mit Thesenpapier (max 15 Min.),
- b) 2 schriftliche Zusammenfassungen (Inhaltsangaben) von Seminarartikeln (max. 2 Seiten),
- c) schriftliche Hausarbeit ca. 10 Seiten;



Dozent: Dr. Herbert Kaminski
Sprechstunde: nach Vereinbarung
Kontakt: Telefon: 040 / 81 28 53
Veranstaltungsnummer: 05.372
Art und Titel der Veranstaltung: Übung
Kampf der Kulturen?
Islam und Politik in Südostasien.
Zeit und Ort: Mi. 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 245
Erste Sitzung: 09.04.2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Südostasien ist nicht nur sicherheitspolitisch wichtig, sondern - trotz der Krise von 1997/98 - eine der wichtigsten Wirtschaftsregionen der Welt. Gleichzeitig ist die Region ethnisch, religiös und kulturell extrem heterogen. Wenn die Thesen Huntingtons bezüglich des Kampfes der Kulturen im 21. Jahrhundert zuträfen, müßten derartige Konflikte in Südostasien in ganz besonderer Weise auftreten. Insbesondere der erstarkende Islam mit seinen mehr als 250 Millionen Anhängern die größte "Kultur" der Region könnte Ausgangspunkt von Spannungen sein. Es soll im Seminar untersucht werden, ob dies zutrifft.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Die Lektüre folgender Literatur wird empfohlen:
Bundeszentrale für politische Bildung, Hrsg. (2002) Weltreligion Islam Bonn (die Texte der Themenausgabe DAS PARLAMENT vom 18./25.1.2002)
Draguhn, Werner, Hrsg. (1983) Der Einfluß des Islams auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Südostasien Bd.133 der Mitteilungen des Instituts für Asienkunde Hamburg
Dürr, Heiner und Hanisch, Rolf, Hrsg. (1986) Südostasien. Tradition und Gegenwart. Braunschweig: Westermann Verl.
Huntington, Samuel P. (1996) Kampf der Kulturen. Die Neugestaltung der Welt-politik. München - Wien: Europaverlag
Rüland, Jürgen (1998) Politische Systeme in Südostasien. Eine Einführung. Landsberg am Lech: Olzog Verl.
Somers Heidhues, Mary F. (1983) Politik in Südostasien. Grundlagen und Perspektiven. Bd.136 der Mitteilungen des Instituts für Asienkunde Hamburg
Schreiner, Klaus H. (2001) Islam in Asien. Bad Honnef: Horlemann Verl.
Stahr, Volker S. (1997) Südostasien und der Islam. Kulturraum zwischen Kommerz und Koran. Darmstadt: Primus Verl.

Stöhr, Waldemar und Zoetmulder, Piet (1965) Die Religionen Indonesiens.

Stuttgart-Berlin-Köln-Mainz: Kohlhammer Verl.

Subardjo, A. (1979) Religiöse und spirituelle Aspekte. In: H. Kötter, K.H.

Junghans, R. O. G. Roeder, Hrsg. Indonesien. Tübingen-Basel: Erdmann
S.116-123

Diejenigen, die am Seminar teilnehmen wollen, sollten sich bereits in der vorlesungsfreien Zeit für eines der unter Punkt 5 angegebenen Themen entscheiden und ihren Namen hinter das entspr. Thema auf dem Aushang im Treppenhaus eintragen. Erst wenn jedes Thema besetzt ist, kann ein Thema doppelt vergeben werden.

Vorgehensweises

Auf der Grundlage kurzer Referate (ca. 20-30 Min.) sollen die jeweiligen Themen im Plenum diskutiert werden.

[Referatsthemen der Seminarsitzungen siehe Seite 118]

Art des Leistungsnachweise für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme, Lektüre der o.a. Literatur, Referat und eine Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Textseiten (entweder in der letzten Sitzung am 16.7.2003 abzugeben oder bis zum 31.8.2003 zu schicken an: H.Kaminski, Achter Lüttmoor 18, 22559 Hamburg).



[Fortsetzung auf Seite 118]

Die Referatsthemen der Seminarsitzungen:

- 09.04. Vorbesprechung
- 16.04. Islam - eine der großen Weltkulturen.
- 23.04. Demokratie und Islam.
- 30.04. Modernisierung/Industrialisierung/Säkularisierung und Islam.
- 07.05. Der Islam in Indonesien bis zum Ende der Sukarno-Ära (1965).
- 14.05. Der indonesische Islam in der Phase der "Neuen Ordnung" (1965-1998).
- 21.05. Die aktuelle 'Situation des Islams in Indonesien und die Krisenherde Ost-Timor, Molukken, West-Kalimantan.
- 28.05. Der Islam in Malaysia.
- 04.06. Die Philippinen und ihre muslimische Minderheit.
- 18.06. Das Sultanat Brunei, und separates Thema: Die nicht-malaiischen Muslime in Festland-Südostasien.
- 25.06. Die Reaktion des Islams auf den durch die Globalisierung ausgelösten Kulturwandel.
- 02.07. Malaien und Chinesen sowie Muslime, Buddhisten, Konfuzianer und Christen leben in Südostasien miteinander oder gegeneinander?
- 09.07. Die derzeitige Stellung und die Perspektiven Südasiens im weltweiten Islam.
- 16.07. Zusammenfassende Abschlußdiskussion.

Internationale Politik

POL

Dozent: Dr. Heiko Meinhardt
Sprechstunde: nach Vereinbarung
Kontakt: Telefon: 040 / 6562488
Veranstaltungsnummer: 05.373
Art und Titel der Veranstaltung: Übung
Demokratisierung ohne Demokraten?
Interessen und Interessenpolitik in Afrika
Zeit und Ort: Do. 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 139/141
Erste Sitzung: (+ verbindliche Anmeldung) 10.04 2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Die Bilanz der politischen Entwicklungen in Afrika seit der Beendigung des Ost-West-Konfliktes im Jahre 1990 ist ernüchternd. Der Zusammenbruch der Sowjetunion führte zu einer weitgehenden politischen, strategischen und wirtschaftlichen Marginalisierung des Kontinents, von deren Folgen alle autoritären Regime des Kontinents betroffen waren. Der Westen erzwang mit dem Druckmittel der politischen Konditionierung der Entwicklungshilfe den Zusammenbruch der autoritären Einparteiensysteme und setzte - mehr oder weniger konsequent - auf die Einführung demokratischer Reformen. Heute gibt es kaum Beispiele für eine erfolgreiche Demokratisierung, und keines der (formal)-demokratischen Systeme kann als konsolidiert eingestuft werden.

Es wird zu untersuchen sein, welchen Einfluß in- und externe Interessen auf den Verlauf demokratischer Transitionsprozesse haben und wie sie sich artikulieren. Wie steht es um das Demokratieverständnis der handelnden politischen Akteure und der Bevölkerung? Ist das westliche Demokratiemodell für Afrika zukunftsfähig oder gibt es Alternativen?

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Gute Englischkenntnisse sind erforderlich.

Literaturhinweise:

- Huntington, Samuel P., 1991: The Third Wave. Democratization in the Late Twentieth Century, Norman and London;
Pinkney, Robert, 2002: Democracy in the Third World, 2nd Edition, London;
Meinhardt, Heiko, 2001: Externe Akteure und Demokratisierung in Afrika, Hamburg;
Bratton, Michael/van de Walle, N., 1997: Democratic Experiments in Africa, Cambridge.

[Fortsetzung auf Seite 120]

Internationale Politik



POL

Die Themenliste für Referate und der Seminarplan liegen im Lesesaal der Bibliothek des Instituts für Internationale Angelegenheiten, Rothenbaumchaussee 19, ab Mitte März 2003 aus. Sie können sich für Themen vormerken lassen!

Vorgehensweise

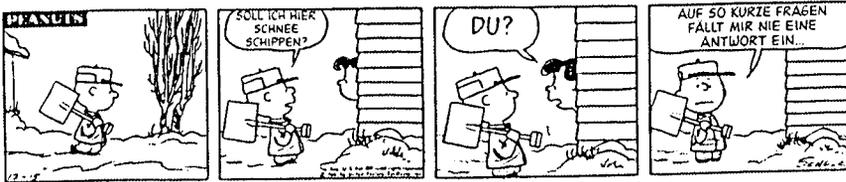
Länderfall- bzw. Themenreferate; Diskussion

Art des Leistungsnachweise für den Scheinerwerb

Referat, Hausarbeit (15-20 Seiten), regelmäßige Teilnahme. Für benoteten Schein (Hauptfachstudierende): zusätzlich Klausur oder mündliche Prüfung.

Dozent: Dr. Jens Siegelberg
Sprechstunde: keine Angabe
Veranstaltungsnummer: 05.374
Art und Titel der Veranstaltung: Forschungsseminar
Arbeitsgemeinschaft Kriegsursachen-
forschung (AKUF)
Zeit und Ort: Mo. 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 107
Erste Sitzung: keine Angabe

Zu dieser Veranstaltung lag bis Redaktionsschluss keine Kommentierung vor.



Internationale Politik
POL
Eintreffende Veranstaltungen

504

Dozent:	Dr. Claudius Wenzel
Sprechstunde:	nach Vereinbarung
Veranstaltungsnummer:	05.375
Art und Titel der Veranstaltung:	Übung U.S.-amerikanische Aussenpolitik zu Beginn des 21. Jahrhunderts - Bestandsaufnahme und Perspektiven
Zeit und Ort:	Do. 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 104
Erste Sitzung:	03.04.2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Auch nach dem Ende des 20. Jahrhunderts, des „amerikanischen Jahrhunderts“, sind amerikanische Akteure entscheidende Gestalter der Weltpolitik und der Globalisierung. Die Entwicklungen nach den Terroranschlägen des 11. September 2001 und die scheinbar zielgerichtete Aussen- und Militärpolitik der Bush-Administration haben die intensive Debatte in den USA über die Rolle, die Herausforderungen, die Möglichkeiten und Beschränkungen der einzig verbliebenen Supermacht nach dem Ende des Kalten Krieges verschärft. An einer internationalistischen Grundorientierung amerikanischer Aussenpolitik auch in Zukunft kann kaum gezweifelt werden. Aber es bleibt die wichtige Frage offen, ob mittel- und langfristig der neokonservative Internationalismus den liberalen Internationalismus in den Hintergrund drängen wird.

Die Übung richtet sich ausdrücklich auch an Studenten, die sich bisher wenig mit amerikanischer Politik befasst haben. So sollen in einem ersten Block die historischen Entwicklungslinien amerikanischer Aussenpolitik und die Besonderheiten des politischen Systems und der politischen Kultur der Vereinigten Staaten untersucht werden. Anschließend sollen ausgewählte aussenpolitische Konflikt- und Handlungsfelder amerikanischer Aussenpolitik unter den Präsidenten Clinton und Bush näher betrachtet und die amerikanische Debatte zur Weltmachtrolle der USA in den letzten Jahren analysiert werden. Welche Bestimmungsfaktoren und Motive die Aussenpolitik der USA zu Beginn des 21. Jahrhunderts prägen, wird die Leitfrage des Seminars sein.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Erwünscht sind Grundkenntnisse über die Geschichte amerikanischer Außenpolitik. Erwartet wird ein regelmäßiges Literaturstudium begleitend zu den Themen der einzelnen Sitzungen. Der Umgang mit amerikanischer (englischsprachiger) Literatur ist zwingend erforderlich.

Literaturempfehlungen:

Czempiel, Ernst Otto: Weltpolitik im Umbruch. Die Pax Americana, der Terrorismus und die Zukunft der internationalen Beziehungen, München 2002.

Foreign Affairs, 81 (September / October 2002) 5 (Schwerpunkt: „9/11: One Year Later“)

Hacke, Christian: Zur Weltmacht verdammt. Die amerikanische Außenpolitik von J.F. Kennedy bis G.W. Bush, München 2001.

Hutchings, Robert L. (Ed.): At the End of the American Century. America's Role in the Post-Cold War World, Washington D. C. 1998.

Vorgehensweise

Gemeinsames Literaturstudium, Referate und Diskussionen

Art der Leistungsnachweise für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme, Referat oder mündliche Prüfung, schriftliche Hausarbeit

Dozentin:	Jutta Bakonyi
Sprechstunde:	Mo. 16.00 - 18.00 Uhr, IPW, Raum 410
Kontakt:	bakonyi@gmx.de
Veranstaltungsnummer:	05.376
Art und Titel der Veranstaltung:	Übung Die Privatisierung der Gewalt
Zeit und Ort:	Mo. 14 - 16 Uhr, AP1, Raum 106
Erste Sitzung:	keine Angabe

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Als eine zentrale Errungenschaft der Moderne gilt die mit der Etablierung des staatlichen Gewaltmonopols verbundene Rücknahme der physischen Gewalt aus dem Alltagsleben der Menschen. Seit einigen Jahren wird jedoch die Zukunft des Staates und mit ihm seine Funktion als exklusiver Garant von Recht, Sicherheit und Ordnung in Frage gestellt. In vielen Regionen der ehemals Zweiten und Dritten Welt ist der Staat offensichtlich nicht mehr dazu in der Lage, die Einheit der Gesellschaft sowie die Sicherheit seiner Bürger zu gewährleisten. Vor allem in den von Bürgerkrieg und bewaffneten Konflikten geprägten Regionen hat sich das staatliche Gewaltmonopol oft bis zur Unkenntlichkeit aufgelöst, und neue, oder fälschlicherweise bereits der Vergangenheit zugerechnete Gewaltakteure (Warlords, Söldner, bewaffnete Milizen und Banden etc.), konkurrieren hier entweder mit den staatlichen Sicherheitsorganisationen oder haben diese vollständig ersetzt. Die Erosion des Staates führt jedoch nicht automatisch zum Zusammenbruch der gesellschaftlichen Ordnung. Neue lokale und transnationale Gewaltordnungen, als deren zentrale Charakteristik die Entgrenzung der öffentlichen und privaten, der politischen und der wirtschaftlichen Sphäre bestimmt werden kann, bilden sich heraus. Ziel des Seminars ist es, sich mit den privaten Gewaltakteuren sowie den sich herausbildenden Gewaltordnungen systematisch und theoriegeleitet auseinanderzusetzen. Ihre Erscheinungsform und Funktionsweise, die Ursachen ihrer Entstehung sowie Bedingungen ihres Fortbestehens sollen untersucht werden.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Grundkenntnisse über die Debatte der Entstaatlichung sowie des Staatszerfalls sind ebenso wie regionalspezifische Kenntnisse von Vorteil. Die Bereitschaft, auch englischsprachige Texte zu lesen, wird vorausgesetzt.

Weber, Max (1980): Soziologische Grundbegriffe, in: Ders.: Wirtschaft und Gesellschaft. Grundriss der verstehenden Soziologie, 5. rev. Aufl., Tübingen, S. 1-121.

Spanger, Hans-Joachim (2002): Die Wiederkehr des Staates. Staatszerfall als wissenschaftliches und entwicklungspolitisches Problem, Frankfurt a.M.: Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HFSK-Report).

Trotha, Trutz von (1997): Zur Soziologie der Gewalt, in: Trotha, Trutz von (Hrsg.), Soziologie der Gewalt, Opladen, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag (Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Sonderheft 37), S. 9-58.

Reno, William (1998): Warlord Communities and African States, Boulder, London: Lynne Rienner.

Vorgehensweise

Der einleitende Teil des Seminars widmet sich der Erarbeitung von zentralen Begriffen und Kategorien, mit denen die nicht-staatlichen Gewaltordnungen untersucht werden können. Anhand von Fallbeispielen werden im zweiten Teil die den Gewaltordnungen inhärenten sozialen Prozesse und Machtdynamiken analysiert. Im Mittelpunkt steht dabei die Fragestellung nach dem Verhältnis der staatlichen zu den nichtstaatlichen (Gewalt)-Akteuren.

Art des Leistungsnachweise für den Scheinerwerb

Als Voraussetzung für den Scheinerwerb gilt die Übernahme eines mündlichen Referats, das eine Woche vorher in einer kurzen schriftlichen Ausarbeitung den SeminarteilnehmerInnen zur Verfügung gestellt wird sowie die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 15 Seiten), die spätestens bis Mitte der Sommersemesterferien vorgelegt werden muss. Die regelmäßige Teilnahme sowie die gründliche Lektüre der Grundagentexte für jede Sitzung (Seminarordner wird erstellt) wird als selbstverständlich betrachtet.



Dozentin:	PD Dr. Sigrid Faath
Sprechstunde:	nach Vereinbarung
Veranstaltungsnummer:	05.381
Art und Titel der Veranstaltung:	Hauptseminar Der Stellenwert der Nachrichtendienste als Instrumente der Außen- und Sicherheitspolitik seit dem 11. September 2001
Zeit und Ort:	Fr. 10 - 14 Uhr, AP 1, Raum 107
Erste Sitzung:	25.04.2003 (Anwesenheit ist Voraussetzung zur Seminarteilnahme)
Veranstaltungstermine:	25. April; 6. Juni; 20. Juni; 27. Juni; 4. Juli; 11. Juli; 18. Juli

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Nach dem Ende des Ost-West-Konflikts und den damit verbundenen weltpolitischen Veränderungen wurde in der Medienöffentlichkeit und im politischen Bereich in Europa und den USA die zukünftige Rolle und der zukünftige Bedarf an Nachrichtendiensten diskutiert und zum Teil der Bedarf an diesem außenpolitischen Instrument sogar in Frage gestellt. Spätestens seit den Terroranschlägen vom 11. September 2001 in New York und Washington ist dagegen die Debatte über Nachrichtendienste zu einer Debatte über ihre Ausweitung bzw. über die Konsolidierung ihrer „klassischen“ Aufgaben für die Außen- und Sicherheitspolitik geworden.

Wie dieses Instrument der Außenpolitik in Staaten mit unterschiedlichen Herrschaftsstrukturen funktioniert, was Nachrichtendienste für die Außen- und Sicherheitspolitik von Staaten leisten sollen und können, wie ihr Anteil an außenpolitischen Entscheidungsfindungen zu bewerten ist, sind einige Fragen, die im Seminar bearbeitet werden. Es sollen darüber hinaus unter organisations-theoretischen Gesichtspunkten mittels Fallbeispielen aus Staaten mit liberal-demokratischen und autoritären Systemen die jeweiligen Handlungsspielräume bzw. der Autonomiegrad von Nachrichtendiensten analysiert werden.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Es wird ein Handapparat eingerichtet, der im Lesesaal der Staatsbibliothek den Teilnehmern des Seminars ab 15. März 2003 zur Verfügung steht.

Vorgehensweise

In Abhängigkeit von der Teilnehmerzahl sollen Arbeitsgruppen gebildet werden (Regelung der Vorgehensweise in der Vorbesprechung) oder individuelle Referate vergeben. Im Falle der Bildung von Arbeitsgruppen: Vorstellung der in den AG erzielten Ergebnisse in Form von (je AG) einem bis zwei zusammenfassenden Referaten gemäß der thematischen Gliederung der einzelnen Sitzungen, die in der Vorbesprechung bekannt gegeben wird; die jeweilige Zusammenführung der AG-/Referats-Ergebnisse erfolgt auf den Sitzungen im Plenum.

Art des Leistungsnachweise für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen und Teilnahme an einer Arbeitsgruppe bzw. Übernahme eines Referats und die Abfassung einer Hausarbeit.



Dozent: Prof. Hans-Joachim Gießmann
Sprechstunde: nach der Sitzung oder nach telefonischer Vereinbarung
Kontakt: Telefon: 040 / 86607730
giessmann@uni-hamburg.de
Veranstaltungsnummer: 05.382
Art und Titel der Veranstaltung: Hauptseminar
„Achse des Bösen“?
„Schurkenstaaten“ im Vergleich
Zeit und Ort: Mi. 09.15 – 12.30 Uhr (14täglich), IFSH
Erste Sitzung: 09.04.2003 (Anwesenheit ist Voraussetzung zur Seminarteilnahme)

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Am 29. Januar 2002 erklärte US-Präsident George Bush die Staaten Irak, Iran und Nordkorea zur „Achse des Bösen“. Die drei Staaten unterscheiden sich voneinander aber nicht nur in ihrer Geschichte und ihren Traditionen, sondern auch in ihrem jeweiligen politischen System, ihren kulturellen Bindungen, ihrer Außen- und Innenpolitik. Andere Staaten wie Kuba, Libyen, Syrien, die zwar in dieser Aufreihung zählen, werden ebenfalls als Pariah-Staaten betrachtet. Die Veranstaltung wird die Charakterisierung anhand der jeweiligen Außen- und Sicherheitspolitik, bzw. fallweise der Innen- und Menschenrechtspolitik, der jeweiligen Konfliktkonstellationen im Innern und im Umfeld dieser Länder sowie der vorherrschenden gesellschaftspolitischen Strategien kritisch prüfen.

Untersucht und verglichen werden die Strukturmerkmale und die Politik ausgewählter Staaten im Fadenkreuz der Außen- und Sicherheitspolitik der USA vor dem Hintergrund der Entwicklungen im internationalen System nach dem Ende des Ost-West-Konflikts und des sicherheitspolitischen Kurswechsels der US-Regierung nach dem 11. September 2001. Schließlich soll die Analyse auch Staaten erfassen, die vom amerikanischen Präsidenten zwar nicht ausdrücklich genannt worden sind, die jedoch in ihrer Politik Merkmale der Verletzung des Völkerrechts nach Geist und Buchstaben erkennen lassen.

Untersuchungsbeispiele je nach Interesse der Studierenden sein: Pakistan, Russland, China, Usbekistan, Saudi-Arabien, die Türkei, Israel, die USA. Ziel der Veranstaltung ist es, handhabbare Konzepte zu diskutieren, um die Verletzung oder den Missbrauch des Völkerrechts mit gewaltfreien Mitteln zu unterbinden.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Die Anmeldung zur Teilnahme am Seminar muß spätestens bis zum 30. März 2002 bei meiner Sekretärin, Frau Meier, Tel: 040-86607730 im Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik (IFSH) erfolgen oder per e-mail an: giessmann@uni-hamburg.de.

Wer zur Vorbesprechung nicht anwesend ist, kann am weiteren Seminar nicht teilnehmen!

Vorgehensweise

Referate und Diskussion

Art des Leistungsnachweise für den Scheinerwerb

Referat und Hausarbeit



Dozent: Prof. Dr. Rolf Hanisch
Sprechstunde: nach Vereinbarung
Kontakt: Institut für Internationale Angelegenheiten
Rothenbaumchaussee 21 - 23
Telefon: 42 838 - 4613
r-hanisch@jura.uni-hamburg.de
Veranstaltungsnummer: 05.383
Art und Titel der Veranstaltung: Vorlesung
Antisemitismus, Diasporas und der
Palästinakonflikt
Zeit und Ort: Di. 18 - 20 Uhr, Seminarraum IIA,
Rothenbaumchaussee 21 - 23
Erste Sitzung: 08. April 2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Das Thema des Seminars wurde inspiriert durch die aktuelle Anti-Antisemitismusdebatte in Deutschland und anderswo. Es bemüht sich um eine Klärung der Frage, welche Stellung die Juden als Minderheiten, insbesondere in Deutschland und den USA, heute einnehmen, welche Perspektiven für das Judentum in der Diaspora und in Israel sich abzeichnen. Im Mittelpunkt der (meist) verbalen und medialen Kontroverse in Europa und Nordamerika steht der anhaltende Konflikt in Palästina, der in den letzten Jahren wieder brutal eskaliert ist. Das Seminar widmet daher den neueren Entwicklungen dieses Konfliktes, etwa seit den Friedensbemühungen Anfang der 90er Jahre und deren Scheitern, besondere Aufmerksamkeit.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Thomas Hauray: Antisemitismus von links. Kommunistische Ideologie, Nationalismus und Antizionismus in der frühen DDR. Hamburg: Hamburger Edition 2002 (insb. Kap. 1, S. 25-159)

Ludwig Watzal: Feinde des Friedens. Der endlose Konflikt zwischen Israel und den Palästinensern. Berlin: Aufbau 2001

Wichtig für die aktuelle Berichterstattung über Israel, Palästina und Diaspora ist die israelische Zeitung Ha'aretz im Internet: www.haaretzdaily.com

Vorgehensweise

Diskussion auf der Basis von Vorträgen und gemeinsamer Lektüre. Das Seminar ist sehr arbeitsintensiv. Neben den Dienstagssitzungen finden eine Wochenend- (20.-21.06.03) und eine Freitagssitzung (27.06.03) statt. [siehe Seminarplan]

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige aktive Teilnahme; Vortrag und dazu eine schriftliche Ausarbeitung.
Interessenten für Referats/Hausarbeitsthemen können sich während der Semesterferien in einem Ordner in der Bibliothek im Institut für Internationale Angelegenheiten (IIA), Rothenbaumchaussee 19 eintragen.

Seminarplan

- 08.04 Einführung
Juden in der Diaspora
- 15.04. Was ist „Antisemitismus“?
- 22.04. Juden in Deutschland und Antisemitismus bis zum Holocaust
- 29.04. Zionismus und Einwanderung nach Palästina/Israel
- 06.05. Palästinenser in Israel, der Westbank, Gaza und der Diaspora
- 13.05. Juden und jüdische Politik in Deutschland nach dem Holocaust
- 20.05. Antisemitismus im wiedervereinigten Deutschland?
- 27.05. Juden und jüdische Politik in den USA
- 03.06. Die USA und Israel
- 17.06. -
Wochenendseminar:
- 20.06. Freitag 15 - 20.00 Uhr +
21.06. Samstag 9 - 18.00 Uhr
Die (erste) Intifada
Der „Oslo-Frieden“
Die besetzten Gebiete während des „Oslo-Friedens“
Siedler, Siedlungen und extreme jüdische Rechte
Der palästinensische Islamismus
Das Scheitern von „Oslo“: Camp David 2000 und danach
Die Al-Aksa-Intifada
Die Friedensbewegung in Israel und Palästina
Sharon's Strategie und Ziele
- 24.06. -
- 27.06 Freitag 15 - 20.00 Uhr
Drittstaaten und der Konflikt
Europa
USA
Arabische Länder
Friedensvisionen
- 01.07 Verschwindet das Judentum im 21. Jahrhundert?
- 08.07. Schlußdiskussion
- 15.07.

Dozent: PD Dr. Wolfgang Hein
Sprechstunde: nach Vereinbarung
Kontakt: Telefon: 42825 541
hein@duei.de
Veranstaltungsnummer: 05.384
Art und Titel der Veranstaltung: Hauptseminar
Global Governance, Armut und Gesundheit
Zeit und Ort: Do. 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 106
Erste Sitzung: 10.04.2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Im Prozess der globalen Vergesellschaftung werden die Beziehungen zwischen den Betroffenen ungleicher sozialer Entwicklung ("Reich" und "Arm") immer weniger mediatisiert durch Grenzen zwischen nationalen Gesellschaften. Armut in den Entwicklungsländern wird für die "Reichen" im Norden aus einem Problem internationaler Beziehungen zu einer direkten Herausforderung, indem sie globale Risiken (politische Instabilität, internationale Kriminalität, im Politikfeld "Gesundheit" Ausbreitung von Infektionskrankheiten und zunehmende antibiotische Resistenz) hervorbringt. Eine Weiterentwicklung der institutionellen Formen von "Global Governance" (GlobGov) wird daher auch für die "Reichen" zunehmend bedeutsam. In diesem Seminars wird es vor allem um die Entwicklung von "Global Health Governance" (GHG) stehen, wobei drei Aspekte im Mittelpunkt stehen: (1) Veränderungen in der Politik von WHO und Weltbank; (2) Konflikte innerhalb von GlobGov (WTO/Patentrecht vs. Armutsorientierung) und das Entstehen globaler "Public Private Partnerships" und (3) Interaktion von GlobGov und nationaler Gesundheitspolitik.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Grundkenntnisse zur Entwicklungsproblematik sind wünschenswert.

Zur Vorbereitung:

W.Hein/ Peter Fuchs(Hg.), Globalisierung und ökologische Krise, Hamburg 1999; Nord-Süd aktuell, Heft 3/2002 (Schwerpunkt Gesundheit);

Meri Koivusalo/ Eeva Ollila, Making a Healthy World, London 1997; Kelley Lee/ Kent Buse/ Suzanne Fustukian (Hg.), Health Policy in a Globalising World, Cambridge 2002 (Texte beim Veranstalter verfügbar)

Vorgehensweise

Der erste Teil des Seminars soll eine Einführung in die Diskussion über GlobGov, globale Gesundheitsrisiken und GHG bieten; der zweite Teil soll sich mit Länderfallstudien zur Analyse der Interaktion zwischen nationaler Gesundheitspolitik und GHG in bezug auf das Thema "Gesundheit und Armut" beschäftigen. Im Rahmen eines geplanten Forschungsprojektes am Deutschen Übersee-Institut steht vor allem Information zu Brasilien, Südafrika und Indien zur Verfügung.

Art des Leistungsnachweise für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit



Internationale Politik



POL

Lebende Veranstaltungen



Dozent: Prof. Dr. Cord Jakobeit
Sprechstunde: Di. 16.00 - 18.00 Uhr, IPW, Raum 207
Kontakt: cord.jakobeit@uni-hamburg.de
Veranstaltungsnummer: 05.385
Art und Titel der Veranstaltung: Hauptseminar
Deutsch-Amerikanische Beziehungen
Zeit und Ort: Mi. 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 104
Erste Sitzung: 16.04.2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Ziel des Hauptseminars ist die theoriegeleitete Beschäftigung mit den deutsch-amerikanischen bzw. den transatlantischen Beziehungen, die nach dem Ende des Ost-West-Konfliktes und angesichts aktueller Entwicklungen in eine neue Phase eingetreten sind. Nachdem die deutsch-amerikanischen Beziehungen über Jahrzehnte von Solidarität und engem Schulterschluss geprägt waren, mehren sich in den letzten Monaten die Dissonanzen. Leitfrage des Seminars wird es sein, inwiefern von einem Bruch die Rede sein kann bzw. welche neue Konstellation zu erwarten ist. Wie geht Deutschland, wie gehen die Europäer, mit der Pax Americana und der unilateralen Hegemonie der USA um? Sind ein offensiver Realismus und ein multilateraler Institutionalismus miteinander vereinbar? Kann es der EU gelingen, ein eigenständiges Profil in der Außen- und Sicherheitspolitik zu erreichen? Oder zementiert der Suprematienanspruch der USA nur die Spaltung in ein „altes“ und ein „neues“ Europa? Lassen alle Politikfelder auf zunehmende transatlantische Spannungen schließen? Oder gibt es Bereiche, in denen die kooperativen Kontinuitäten überwiegen?

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Gute bis sehr gute Englischkenntnisse werden ebenso vorausgesetzt wie erweiterte Kenntnisse über deutsche und US-amerikanische Außenpolitik, zur Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik der EU (GASP) sowie zu den Theorien der Internationalen Beziehungen.

Empfehlungen für vorbereitende Lektüre:

Internationale Politik und Gesellschaft, Nr. 1/2003: Schwerpunktthema „Pax Americana or Civilized World Order?“ <<http://www.fes.de/ipg/>>

Nye, Joseph S. Jr. (2002): The Paradox of American Power: Why the World's Only Superpower Can't Go It Alone, New York et al.: Oxford University Press.

Vorgehensweise

Ausgehend von Texten, die theoretisch-methodische Zugänge zur Analyse von Außenpolitik und zum Verständnis der transatlantischen Beziehungen aufzeigen, werden nach der Beschäftigung mit aktuellen Entwicklungen der jeweiligen Außenpolitiken und des bilateralen Verhältnisses - auch der Beziehungen zwischen der EU und den USA - einzelne Politikfelder im Mittelpunkt des Seminars stehen.

Art des Leistungsnachweise für den Scheinerwerb

Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind regelmäßige Teilnahme, die Übernahme eines Plenurvortrages im Rahmen einer Arbeitsgruppe (einschließlich einer kurzen schriftlichen Ausarbeitung, die eine Woche vor dem Referatstermin vorgelegt werden muß), die vorbereitende Lektüre mindestens eines Grundlagentextes pro Woche (Seminarreader wird erstellt) und die Anfertigung einer schriftlichen Ausarbeitung (ca. 12-15 Seiten), die spätestens bis zum Beginn des Wintersemesters 2003/2004 vorgelegt werden muß.



Dozent:	Prof. Dr. Detlef Nolte
Sprechstunde:	Di. 14.00 - 16.00 Uhr, Alsterglaciis 8
Kontakt:	detlef_nolte@public.uni-hamburg.de
Veranstaltungsnummer:	05.386
Art und Titel der Veranstaltung:	Hauptseminar Politikfeld Vergangeneheitspolitik: Zur Aufarbeitung der Menschenrechtsverletzungen in Lateinamerika
Zeit und Ort:	Mo. 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 109
Erste Sitzung:	keine Angabe

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Lateinamerika bietet ein breites Spektrum an Erfahrungen, was den Modus der Aufarbeitung von Menschenrechtsverletzungen aus den vorausgegangenen Diktaturperioden und Bürgerkriegen betrifft. Die Variationen im Umgang mit der Vergangenheit hängen vor allem mit Art und Ausmaß der Verbrechen, der Dauer der autoritären Regimes und dem Modus des Übergangs zur Demokratie zusammen. Die Auseinandersetzungen auf den verschiedenen Aufarbeitungsdimensionen, die das Politikfeld „Aufarbeitung von Regimeverbrechen“ abstecken, spielen sich auf einer Zeitachse ab, die immer weiter weg vom Zeitpunkt der Verbrechen führt und im Zeitverlauf unterschiedliche Akteure mit unterschiedlichen politischen Einflussressourcen einbezieht. Zugleich können einmal getroffene Entscheidungen die nachfolgenden Handlungsmöglichkeiten und Handlungen konditionieren oder entscheidend beeinflussen. Insofern kann der Sequenz von Entscheidungen bei der Aufarbeitung der Vergangenheit Bedeutung zukommen.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

- BARAHONA DE BRITO, Alexandra: Human Rights and Democratization in Latin America: Uruguay and Chile. Oxford 1997;
- FISCHER, Thomas/KRENNERICH, Michael (Hrsg.): Politische Gewalt in Lateinamerika. Frankfurt/M 2000;
- HEINZ, Wolfgang/FRÜHLING, Hugo: Determinants of Gross Human Rights Violations by State and State-sponsored Actors in Brazil, Uruguay, Chile, and Argentina 1960-1990. Den Haag, Boston, London 1999;
- HAYNER, Priscilla B: Unspeakable Truths. Facing the Challenge of Truth Commissions. New York/London 2001;
- NOLTE, Detlef (Hrsg.): Vergangenheitsbewältigung in Lateinamerika. Frankfurt/M. 1996;

RONIGER, Luis/ SZNAJDER, Mario: The Legacy of Human Rights Violations in the Southern Cone. Argentina, Chile, and Uruguay. Oxford 1999; WeltTrends Nr.37 (Winter.2002/2003) – Thema: Vergelten, vergeben oder vergessen? Politik des Erinnerns im Vergleich, Berlin 2002.

Vorgehensweise

Es soll versucht werden, aus vergleichender Perspektive anhand von Fallbeispielen einige Spezifika der Aufarbeitung von Regimeverbrechen in Lateinamerika herauszuarbeiten. Zu diesem Zweck soll den folgenden Fragen nachgegangen werden: Welches waren die Instrumente und Mechanismen zur Aufarbeitung der Menschenrechtsverletzungen, die in Lateinamerika zur Anwendung kamen? Gibt es allgemeine Muster der Aufarbeitung? Lässt sich eine zeitliche Sequenz der Aufarbeitung der Menschenrechtsverletzungen in Lateinamerika feststellen? Wie fällt die vorläufige Bilanz in Lateinamerika aus?

Art des Leistungsnachweise für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat, Hausarbeit (15 – 20 Seiten)

Internationale Politik



POL



Dozent:	Prof. Dr. Rainer Tetzlaff
Seminarassistent:	Dipl. Pol. Sonja Bartsch
Sprechstunde:	keine Angabe
Veranstaltungsnummer:	05.387
Art und Titel der Veranstaltung:	Hauptseminar Die Osterweiterung der Europäischen Union
Zeit und Ort:	Di. 12 - 14 Uhr, VMP 5, Raum 0077
Erste Sitzung:	keine Angabe

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Die beschlossene Erweiterung der Europäischen Union ist ein aktuelles und wichtiges Ereignis für ganz Europa, verändert es doch die Lebensbedingungen von Millionen von Menschen in allen Staaten der Europäischen Union.

Untersucht werden soll hier - an Länderfallstudien und Problemfeldern -, was auf die neuen Beitrittsländer an Schwierigkeiten zukommen, wenn sie schrittweise ihre Ökonomien, Verwaltungen, Regierungsstellen und Gesellschaftsstrukturen an die EU-Standards angleichen müssen. Daraus soll dann abgeleitet und erklärt werden, warum die Begeisterung in der Bevölkerung der Beitrittsländer stark gesunken ist und warum Ängste von den potentiellen Verlierergruppen (z.B. Kleinlandwirte in Polen) artikuliert werden.

Andererseits sollen auch die Instrumente zur Sprache kommen, die die EU den Beitrittskandidaten zur Vorbereitung und Erleichterung der Angleichung anbietet. Als spezielles Problem soll auch der in Aussicht gestellte Beitritt der Türkei thematisiert werden.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Verbindlich für alle:

Das Schwerpunktheft zur EU-Osterweiterung: "Aus Politik und Zeitgeschichte... B 1-2, 2003. Beilage zur Wochenzeitung Das Parlament vom 6. Januar 2003: Peter Glotz u.a.

Josef Janning, Europa - Von der "Zivilmacht" zur militärischen Reaktionsfähigkeit, in: Mir A. Ferdowsi (Hrsg.), Internationale Politik im 21. Jahrhundert. UTB Wilhelm Fink Verlag 2002, S. 163-180

Gabriele Clemens (Hrsg.), Die Integration der mittel- und osteuropäischen Staaten in die EU, Band 1: Osteuropa: Geschichte, Wirtschaft, Politik, LitVerlag 1999

Hans-Jürgen Wagener, Heike Fritz (Hrsg.), Im Osten was Neues, Aspekte der EU-Osterweiterung. SEF, Dietz-Verlag Bonn 1998

Dozent:	Prof. Dr. Rainer Tetzlaff
Seminarassistent:	Dipl. Pol. Sonja Bartsch
Sprechstunde:	keine Angabe
Veranstaltungsnummer:	05.388
Art und Titel der Veranstaltung:	Hauptseminar Demokratische Transition und zivilisatorische Regression in "blockierten Demokratien"
Zeit und Ort:	Mi. 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 108
Erste Sitzung:	keine Angabe

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

In diesem Seminar geht es um eine Zwischenbilanz der "dritten Welle der Demokratisierung" (Huntington) und ihrer Gegenwellen, d.h. der blockierten oder gescheiterten Demokratisierungsversuche in Ost- und Mitteleuropa, Afrika und Asien. Mehrere theoretische Konzepte der Erklärung von Transition bzw. ihrem Gegenteil - Regression - sollen untersucht werden, system- und akteurspezifische Ansätze, darunter auch die Theoreme:

- Defekte Demokratien (W. Merkel)
- Blockierte Demokratien (G. Schubert/R. Tetzlaff)
- Hybride Formen von neopatrimonialer Herrschaft (F. Rüb; G. Erdmann).
- Konsolidierte bzw. nicht-konsolidierte Demokratien
- Zusammenbruch von Demokratien: Regression oder Staatszerfall

Es geht dabei vor allem um die Frage, ob Gesellschaften sozio-ökonomische, kulturelle und institutionelle Voraussetzungen brauchen, um stabile (konsolidierte) Demokratien zu werden. Lassen sich Demokratien interkulturell vergleichen? Wo liegen ihre Defizite?

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Petra Bendel/Aurel Croissant/Friedbert W. Rüb (Hrsg.), Zwischen Demokratie und Diktatur. Zur Konzeption und Empirie demokratischer Grauzonen. Opladen (Leske und Budrich) 2002

Michael Greven (Hrsg.), Demokratie - eine Kultur des Westens? 20. Wissenschaftl. Kongress der DVPW, Opladen (Leske und Budrich) 1998

Wolfgang Merkel/Hans-Jürgen Puhle, Von der Diktatur zur Demokratie. Transformationen, Erfolgsbedingungen, Entwicklungspfade, Opladen (Westdeutscher Verlag) 1999

Gunter Schubert/Rainer Tetzlaff (Hrsg.), Blockierte Demokratien in der Dritten Welt, Opladen (Leske und Budrich) 1998



Dozent: Prof. Dr. Cord Jakobeit
Sprechstunde: Di. 16.00 - 18.00 Uhr, IPW, Raum 207
Kontakt: cord.jakobeit@uni-hamburg.de
Veranstaltungsnummer: 05.391
Art und Titel der Veranstaltung: Oberseminar
Kolloquium für ExamenskandidatInnen/
DoktorandInnen
Zeit und Ort: Mi. 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 107
Erste Sitzung: 16.04.2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Das Forschungskolloquium wendet sich vor allem an ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen aus dem Teilbereich Internationale Politik. Es besteht die Möglichkeit, eigene Konzepte für Abschlussarbeiten und Forschungsvorhaben vorzustellen bzw. zu diskutieren. Zugleich dient das Seminar der gemeinschaftlichen Erörterung allgemeiner mit dem Examen zusammenhängender Fragen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt zu Beginn bei neueren Arbeiten zu den Theorien der Internationalen Beziehungen.



Dozent: Prof. Dr. Rainer Tetzlaff
zusammen mit Dipl. pol. Sonja Bartsch

Sprechstunde: keine Angabe

Veranstaltungsnummer: 05.392

Art und Titel der Veranstaltung: Oberseminar
Kolloquium für ExamenskandidatInnen
und Kolloquium für DoktorandInnen

Zeit und Ort: Di. 18 - 20 Uhr (14-tägig, abwechselnd),
AP 1, Raum 107

Erste Sitzung: 29.04.2003

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Im Oberseminar werden die Exposés für Examensarbeiten (Magister, Diplom, Lehrerstudiengänge) besprochen. Wer vorhat, sich in den nächsten sechs bis zwölf Monaten bei mir mit einer Hausarbeit zum Examen zu melden, der bzw. die sind zu diesem OS eingeladen.

Zu Beginn des OS werde ich Texte aus dem Reader von Sebastian Conrad und Shalimi Randeria (Hrsg.), "jenseits des Eurozentrismus". Postkoloniale Perspektiven in den Geschichts- und Kulturwissenschaften, Campus-Verlag 2002 ausgeben und dann diskutieren.

Die Doktorandinnen und Doktoranden, die ich betreue, erhalten eine Einladung zur ersten Sitzung am 29. April 2003.

Institut für Soziologie

Universität Hamburg
Institut für Soziologie
Allende Platz 1
20146 Hamburg

Geschäftszimmer
Frauke Johannsen
Raum 333
Telefon 040 / 42838-3826
Telefax 040 / 42838-2499
E-Mail: so9a009@sozwi.sozialwiss.uni-hamburg.de

Einführende Veranstaltungen



SOZ

Nummer der Veranstaltung: 05.516
Art der Veranstaltung: Grundkurs II
DozentIn: Marianne Pieper
Titel der Veranstaltung: Einführung in die Soziologie II
Tag, Zeit, Ort: Fr. 10 - 14 Uhr, Phil A
Vorbereitungen: keine Angaben
Beginn: 11. April 2003
Teilnahmebedingungen: keine Angaben

Inhalt und Arbeitsform

Die Einführung in zentrale Theorien soziologischen Denkens wird fortgesetzt. Der Schwerpunkt liegt in diesem Semester auf neueren Theorieentwicklungen.

Literatur

Ein Reader mit den für den Grundkurs relevanten Texten wird im Copy Shop "Copy Team" im Grindelhof zu erwerben sein.

Schein

Aktive regelmäßige Teilnahme Präsentation, Essays und bestandene Klausur



Institut für Soziologie

Universität Hamburg
Institut für Soziologie
Allende Platz 1
20146 Hamburg

Geschäftszimmer
Frauke Johannsen
Raum 333
Telefon 040 / 42838-3826
Telefax 040 / 42838-2499
E-Mail: so9a009@sozwi.sozialwiss.uni-hamburg.de

Einführende Veranstaltungen



SOZ

Nummer der Veranstaltung:	05.506
Art der Veranstaltung:	Vorlesung
DozentIn:	Christian Lüdemann
Titel der Veranstaltung:	Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung
Tag, Zeit, Ort:	Do. 12 - 14 Uhr, Audi Max II
Vorbesprechungen:	keine Angabe
Beginn:	10. April 2003
Teilnahmebedingungen:	keine Angabe

Inhalt und Arbeitsform

In dieser zweistündigen Vorlesung werden die wissenschaftstheoretischen Grundlagen (Definitionsarten sozialwissenschaftlicher Begriffe, Erklärung, Prognose, Sozialtechnologie, Wertfreiheit) sowie die wichtigsten Prinzipien (Standardisierung, Skalen, Stichprobenziehung), Erhebungsmethoden (Befragungsformen, Inhaltsanalyse, Beobachtung, Experiment, Quasi-Experiment) und Probleme (Reaktivität, Meßfehler, Forschungsethik) der empirischen Sozialforschung vorgestellt und erläutert.

Literatur

- Diekmann, A.: Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen, Reinbek bei Hamburg 1995
- Hunt, M.: Die Praxis der Sozialforschung. Reportagen aus dem Alltag einer Wissenschaft, Frankfurt am Main 1991
- Schnell, R./P. B. Hill/E. Esser: Methoden der empirischen Sozialforschung, 6. völlig überarbeitete und erweiterte Auflage, München 1999

Die Vorlesung ist stark an dem Buch von Schnell et al. (1999) orientiert. Daher wird die Anschaffung dieses Buches vorausgesetzt und ist von hohem Nutzen für das Bestehen der Klausur !

Schein

Klausurschein:

Klausur am Semesterende; Termin wird noch bekannt gegeben!



Nummer der Veranstaltung:	05.511
Art der Veranstaltung:	Grundkurs I
DozentIn:	Rolf v. Lüde
Titel der Veranstaltung:	Einführung in die Soziologie I
Tag, Zeit, Ort:	Di. 08 - 12 Uhr, ESA, W 221
Vorbesprechungen:	keine Angabe
Beginn:	<u>15. April 2003</u>
Teilnahmebedingungen:	keine Angabe

Inhalt und Arbeitsform

Ziel ist es, die Studierenden mit Denkweisen, Theorien und zentralen Begrifflichkeiten der soziologischen Fachsprache vertraut zu machen. In den begleitenden Tutorien werden anhand wissenschaftlicher Texte die in der Vorlesung angesprochenen Zusammenhänge vertieft.

Verstehen und Entschlüsselung von Texten sowie wissenschaftliches Arbeiten im Studium der Soziologie sind darüber hinaus zentrale Merkmale der Veranstaltung.

Die Vorlesung findet in Verbindung mit der E-learning Plattform des ILSO-Projektes statt. Darüber hinaus werden vorlesungsbegleitend alle Materialien in einem zugangsbeschränkten Internetbereich angeboten.

Tutorien: Dienstag, 12-14 in AP 1, Räume 101, 102, 103, 139/41 und 250.

Literatur

Eine Textsammlung wird in der ersten Sitzung verteilt. Darin ist auch eine Liste der einführenden Literatur enthalten.

Schein

Es besteht Anwesenheitspflicht in der Vorlesung und in den Tutorien. Die Anlage des Grundkurses erfordert aktive Mitarbeit im Tutorium sowie die Anfertigung schriftlicher Arbeiten und die Übernahme von Referaten im Plenum. Sind die Bedingungen erfüllt, kann ein Schein durch erfolgreiche Teilnahme an einer zweistündigen Klausur erworben werden.

Nummer der Veranstaltung: 05.516
Art der Veranstaltung: Grundkurs II
DozentIn: Marianne Pieper
Titel der Veranstaltung: Einführung in die Soziologie II
Tag, Zeit, Ort: Fr. 10 - 14 Uhr, Phil A
Vorbesprechungen: keine Angaben
Beginn: 11. April 2003
Teilnahmebedingungen: keine Angaben

Inhalt und Arbeitsform

Die Einführung in zentrale Theorien soziologischen Denkens wird fortgesetzt. Der Schwerpunkt liegt in diesem Semester auf neueren Theorieentwicklungen.

Literatur

Ein Reader mit den für den Grundkurs relevanten Texten wird im Copy Shop "Copy Team" im Grindelhof zu erwerben sein.

Schein

Aktive regelmäßige Teilnahme Präsentation, Essays und bestandene Klausur



Nummer der Veranstaltung:	05.521
Art der Veranstaltung:	Vorlesung
DozentIn:	Max Miller
Titel der Veranstaltung:	Gesellschaftliche Lernprozesse II: Organisationslernen
Tag, Zeit, Ort:	Do. 12 - 14 Uhr, Phil E
Vorbesprechungen:	keine Angaben
Beginn:	17. April 2003 (Hörsaal ist leider am 10. April noch nicht verfügbar! Die Sitzung wird nachgeholt)
Teilnahmebedingungen:	keine Angaben

Inhalt und Arbeitsform

Besitzen Organisationen in der modernen Gesellschaft einen Spielraum für Veränderungen? Können sie Lernprozesse durchlaufen? Von welcher Art können solche Lernprozesse sein? Wie unterscheidet sich Organisationslernen vom Lernen einzelner Individuen? Welche unterschiedlichen Sichtweisen auf Organisationen und Organisationslernen werden von unterschiedlichen Organisationstheorien entwickelt? Lassen sich diese unterschiedlichen Organisationstheorien unterschiedlichen soziologischen Theorieparadigmen zuordnen? Dies sind zentrale Fragen, mit denen sich die Vorlesung befasst.

Zur Vorlesung wird das Mittelseminar (05.561) "Organisationslernen", Di 10-12, AP1, 245, als Begleitveranstaltung durchgeführt.

Zur Unterstützung der Vorlesung wird ein "Shared Workspace" im Internet als Arbeitsplattform (Programm, Literaturliste, Vorlesungsfolien) verwendet. Einladungen ins "Shared Workspace" werden auf Anfrage erteilt von Jens Fischer (jfischer@unibw-hamburg.de).

Literatur

Als Vorbereitung zur Vorlesung wird die Lektüre des folgenden Artikels empfohlen:

Max Miller: Some Theoretical Aspects of Systemic Learning, in: Sozialer Sinn 2002, Heft 3 (Erscheinungsdatum März 2003)

(mit Kommentaren von Klaus Eder, Victor J. Friedman, Matthias Grundmann, Arie Rip und Uwe Schimak und einer abschließenden Replik vom Max Miller)

Der Artikel kann von der Homepage von Max Miller (www.sozialwiss.uni-hamburg.de/soz/soz/miller/miller/main.html) downgeloadet werden.

Schein

keine Angabe

Nummer der Veranstaltung:	05.561
Art der Veranstaltung:	Mittelseminar
DozentIn:	Max Miller
Titel der Veranstaltung:	Organisationslernen (Begleitveranstaltung zur Vorlesung)
Tag, Zeit, Ort:	Di. 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 245
Vorbesprechungen:	siehe unten Literatur!
Beginn:	08. April 2003
Teilnahmebedingungen:	keine Angaben

Inhalt und Arbeitsform

Themen der Seminarsitzungen:

01. Was sind Organisationen?
02. Drei Typen des Organisationslernens
03. Max Weber und das Rationalmodell der Organisation
04. Der charismatische Führer und Organisationslernen
05. Das Rationalmodell der Org. und verhaltenswiss. Entscheidungstheorie
06. Lernen der Org. im Rahmen des vollständigen Entscheidungszyklus
07. Kann "organizational slack" zur Innovation führen?
08. Neuer Institutionalismus und Institutionenökonomie
09. Institutionenökonomie und Organisationslernen
10. Systemtheorie und Organisation
11. Systemtheorie und Organisationswandel
12. Systemrationalität und reflexive Lernstrategien
13. Der evolutionstheoretische Ansatz
14. Evolution, Planung und Lernen

Für das Seminar wird ein "Shared Workspace" im Internet als Arbeits- und Diskussionsplattform verwendet. Einladungen ins "Shared Workspace" werden auf Anfrage erteilt von Jens Fischer (jfischer@unibw-hamburg.de).

Literatur

Programm, Literatur, Referatsthemen und spezielle Literatur zu den einzelnen Referaten werden im "Shared Workspace" bekanntgegeben.

Achtung: Bitte wenden Sie sich so früh wie möglich bereits in den Semesterferien wegen der Übernahme und Vorbesprechung eines Referates an Max Miller: miller@sozialwiss.uni-hamburg.de

Schein

- Regelmäßige Teilnahme
- Qualifiziertes Referat



Nummer der Veranstaltung:	05.562
Art der Veranstaltung:	Mittelseminar
DozentIn:	Gerhard Stapelfeldt
Titel der Veranstaltung:	Entstehung und Entwicklung von Arbeitsgesellschaft
Tag, Zeit, Ort:	Do. 10 - 12 Uhr, VMP 5, Raum 0079
Vorbereitungen:	keine Angaben
Beginn:	10. April 2003
Teilnahmebedingungen:	keine Angaben

Inhalt und Arbeitsform

Um 1980 wurde in der deutschen Soziologie, vor allem vor dem Hintergrund der Massenarbeitslosigkeit, die Frage diskutiert, ob die bürgerliche Gesellschaft als Arbeitsgesellschaft an ihr Ende gelangt ist.

Um diese Frage reflektieren zu können, werden im Seminar die Stufen der Entfaltung der Arbeitsgesellschaft nachgezeichnet:

01. Die neue Bedeutung von "Arbeit" im Spätmittelalter und in der Renaissance;
02. Das protestantische Arbeitsethos (Luther, Calvin);
03. Arbeit, Reichtum, Ausbeutung und Arbeitslosigkeit im Liberalismus (A.Smith, Marx, Engels);
04. Arbeitslosigkeit während der Krise 1929-1933 (Jahoda, Lazarsfeld, Zeisel);
05. Arbeit als Massenmord im Nationalsozialismus;
06. Arbeit und Arbeitslosigkeit in der BRD (Keynesianismus und Neo-liberalismus)

Literatur

G. Stapelfeldt: Geschichte der ökonomischen Rationalisierung. Hamburg (LIT), 1998

Schein

Mittelseminarschein bei Übernahme eines Referates und einer Hausarbeit

Nummer der Veranstaltung:	05.563
Art der Veranstaltung:	Mittelseminar
DozentIn:	Tillmann Sutter
Titel der Veranstaltung:	Handlung und Kommunikation
Tag, Zeit, Ort:	Fr. 10 - 14 Uhr, VMP 5, 0077
Vorbesprechungen:	keine Angaben
Beginn:	11. April 2003
Teilnahmebedingungen:	keine Angaben

Inhalt und Arbeitsform

Die Entwicklung der Begriffe Handlung und Kommunikation bildet einen zentralen Bereich der Geschichte und des aktuellen Standes soziologischer Theorien: Zunächst werden subjektive Einzelhandlungen als grundlegende Einheiten verstanden, aus denen sich Kommunikationen zusammensetzen. Die schrittweise Überwindung dieser Vorstellung schafft Raum für die Eigenständigkeit von Kommunikation, von der aus ein soziologischer Begriff sozialen Handelns gebildet werden kann. Diese Entwicklung orientiert sich an der These der kommunikativen Konstruktion sozialen Handelns: Die Kommunikation selbst legt Ablauf und Bedeutungen des Handelns fest. Anhand dieser These wird im Seminar ein problemorientiertes Verständnis älterer und neuerer soziologischer Theorien und damit zusammenhängender methodischer Aspekte erarbeitet.

Literatur

Wolfgang Ludwig Schneider (1994): Die Beobachtung von Kommunikation. Zur kommunikativen Konstruktion sozialen Handelns. Opladen: Westdeutscher Verlag.

Schein

Referat mit schriftlicher Ausarbeitung



Nummer der Veranstaltung:	05.571
Art der Veranstaltung:	Oberseminar
DozentIn:	Max Miller
Titel der Veranstaltung:	Kollektives Wissen (diskurstheoretische und systemtheoretische Ansätze)
Tag, Zeit, Ort:	Di. 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 107
Vorbesprechungen:	keine Angaben
Beginn:	08. April 2003
Teilnahmebedingungen:	keine Angaben

Inhalt und Arbeitsform

Das Seminar behandelt folgende Grundfragen:

Wie unterscheiden sich individuelles und kollektives (gemeinsames) Wissen?
Wie kann kollektives Wissen entstehen? Welche Mechanismen und Prozesse liegen einem Wandel des kollektiven Wissens zugrunde? In welchem Verhältnis stehen Wissenschaft und Gesellschaft zu einander? Was beinhaltet die Rede von "Wissensgesellschaft"? Und ändert sich der Wandel kollektiven Wissens mit einer sich wandelnden Gesellschaft?

Zur Unterstützung des Oberseminars wird ein "Shared Workspace" im Internet als Arbeitsplattform (Programm, Literaturliste, Referate) verwendet.

Einladungen ins "Shared Workspace" werden auf Anfrage erteilt von Jens Fischer (jfischer@unibw-hamburg.de).

Literatur

Helga Nowotny, Peter Scott & Michael Gibbons: "Re-Thinking Science - Knowledge and the Public in an Age of Uncertainty", Cambridge: Polity Press 2001

Schein

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

Nummer der Veranstaltung: -
Art der Veranstaltung: Oberseminar
DozentIn: Marianne Pieper mit Vassilis Tsianos
Titel der Veranstaltung: Neue Formen und Visionen des Sozialen
Tag, Zeit, Ort: Mo. 16 - 20 Uhr, VMP 5, Raum 0077
(14 tgl.)
Vorbereitungen: Verbindlich: am 26. März 2003 um
17.00 Uhr, AP 1, Raum 409
Beginn: 07. April 2003
Teilnahmebedingungen: keine Angaben

- siehe Veranstaltung 05.631,
Schwerpunkt Sozialisation und Erziehungsinstitutionen
[siehe Seite 163]



Nummer der Veranstaltung:

Art der Veranstaltung:

Oberseminar

DozentIn:

Peter Runde

Titel der Veranstaltung:

Interkulturelle Kommunikation und
Interkulturelles Management

Tag, Zeit, Ort:

Do. 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 106

Vorbesprechungen:

Themen für Hausarbeiten (Referate) sind
ab sofort verfügbar, Tel. 040-42838-3627

Beginn:

10. April 2003

Teilnahmebedingungen:

keine Angaben

- siehe Veranstaltung 05.681,

Schwerpunkt Soziales Verhalten, Abweichendes Verhalten und Soziale Kontrolle
[siehe Seite 173]



Nummer der Veranstaltung:	05.572
Art der Veranstaltung:	Oberseminar
DozentIn:	Gerhard Stapelfeldt
Titel der Veranstaltung:	Der Imperialismus. Gesellschaftstheorien 1870-1920
Tag, Zeit, Ort:	Fr. 10 - 12 Uhr, VMP 5, Raum 0079
Vorbesprechungen:	keine Angaben
Beginn:	11. April 2003
Teilnahmebedingungen:	keine Angaben

Inhalt und Arbeitsform

Die Epoche des Imperialismus ist geprägt von der Liquidierung der bürgerlichen Vernunft-Utopie: der Idee des Fortschritts, der Freiheit und des ewigen Friedens. An die Stelle des Zusammenhangs von Krise und Kritik tritt der von Krise und Krieg.

Im Seminar werden fünf Themen behandelt:

01. Die Genese imperialistischer Strukturen im Liberalismus;
02. Die Politische Ökonomie des Imperialismus (Hilferding, Luxemburg);
03. Anthropologie und Rassismus im Imperialismus (Darwin, M. Weber, Tönnies);
04. Irrationale Rationalität im Imperialismus (Nietzsche, Dilthey, M. Weber);
05. Vom Imperialismus zum "autoritären Staat" (Horkheimer)

Literatur

Eric J. Hobsbawm: Das imperiale Zeitalter. Frankfurt (Fischer) 1995

Schein

Oberseminarschein bei Übernahme eines Referates und einer Hausarbeit



Nummer der Veranstaltung: 05.581
Art der Veranstaltung: Forschungsseminar
DozentIn: Max Miller
Titel der Veranstaltung: Kolloquium zu aktuellen Problemen der
Soziologie
Tag, Zeit, Ort: Di. 18 - 20 Uhr, AP 1, Raum 138
Vorbesprechungen: keine Angaben
Beginn: 08. April 2003
Teilnahmebedingungen: keine Angaben

Inhalt und Arbeitsform

Themenschwerpunkte des Kolloquiums:

- aktuelle Theoriediskussionen in der Soziologie
- Forschungsarbeiten im Arbeitsbereich von Max Miller
- Projekte (Examensarbeiten, Dissertationen, Habilitationen) von Kolloquiums-
teilnehmern und -teilnehmerinnen

Literatur

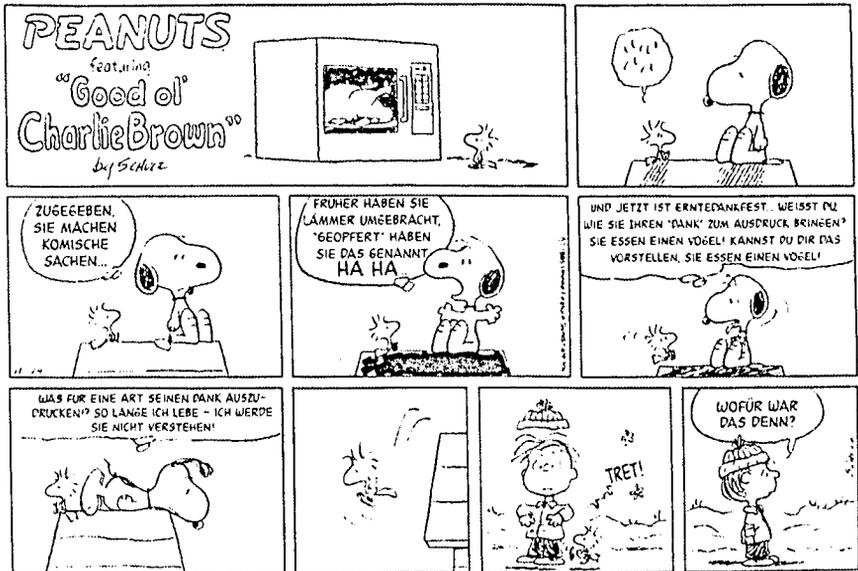
keine Angaben

Schein

keine Angaben

Nummer der Veranstaltung: -
Art der Veranstaltung: Forschungsseminar
DozentIn: Peter Runde
Titel der Veranstaltung: Kolloquium für Diplomanden und Doktoranden
Tag, Zeit, Ort: Do. 18 - 20 Uhr, Sedanstr. 19, Raum 307
Vorgesprächen: keine Angabe
Beginn: 10. April 2003
Teilnahmebedingungen: keine Angabe

- siehe Veranstaltung 05.687,
Schwerpunkt Soziales Verhalten, Abweichendes Verhalten und Soziale Kontrolle
[siehe Seite 175]



Nummer der Veranstaltung:	05.606
Art der Veranstaltung:	Proseminar
DozentIn:	Stefanie Gräfe
Titel der Veranstaltung:	Lektürekurs Pierre Bourdieu: "Das Elend der Welt"
Tag, Zeit, Ort:	Do. 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 108
Vorbesprechungen:	keine Angabe
Beginn:	10. April 2003
Teilnahmebedingungen:	keine Angabe

Inhalt und Arbeitsform

Die von Pierre Bourdieu zusammen mit einem großen ForscherInnenkollektiv herausgegebene Studie "Das Elend der Welt" versammelt 48 mit Tiefeninterviews erhobene biographische Zeugnisse materieller Not, sozialer Polarisierung und Stigmatisierung. Diese Portraits dokumentieren Realitäten sozialer Ungleichheit, die im Rahmen spätkapitalistischer sozialer Ordnungen längst alltäglich geworden sind.

Entlang der Lektüre ausgewählter Fallstudien werden im Seminar die methodischen und theoretischen Grundlagen dieser Studie rekonstruiert. Damit wird zugleich in das Werk des im letzten Jahr verstorbenen Soziologen eingeführt und die Konturen seiner sozialanalytische Perspektive "von unten" nachvollzogen. Lektüreleitend wird dabei die Frage sein, in welchen Formen gesellschaftliche Marginalisierungsprozesse in subjektive Erfahrung "übersetzt" werden.

Literatur

Pierre Bourdieu, Das Elend der Welt. Zeugnisse und Diagnosen alltäglichen Leidens an der Gesellschaft, Konstanz 1997

Schein

Proseminarschein für regelmäßige Teilnahme, wöchentliche Lektüre (pro Sitzung etwa 20-30 Seiten) und Erstellung von Reading-Reports zur Seminarlektüre bzw. eines Referats.



Nummer der Veranstaltung: 05.607
Art der Veranstaltung: Proseminar
DozentIn: Antke Engel
Titel der Veranstaltung: Einführung in die Feministische Theorie,
Gender Studies und Queer Theory
Tag, Zeit, Ort: ~~Mo 10-12 Uhr, AP 1, Raum 106~~ **Fr 11-12**
Bitte unbedingt auf Raumänderungen achten!
Vorbesprechungen: keine Angabe **Wilu**
Beginn: 07. April 2003
Teilnahmebedingungen: keine Angabe **0077**

Inhalt und Arbeitsform

Die selbstkritische Auseinandersetzung mit feministischen Wir-Konstruktionen oder die Frage nach einem politischen Umgehen mit Differenzen unter Frauen sind keine Erfindung der 1990er. Das Seminar wird die theoretischen Grundlagen und Vorläufe der Debatten um rassistische, eurozentristische oder heterosexistische Ausschlüsse, um feministische Körper- und Sexualitätskonzeptionen, um die Infragestellung der Zweigeschlechtlichkeit und eines stabilen Subjekts herausarbeiten. Es geht darum zu verstehen, in welcher unterschiedlicher Weise die sozialen Kategorien Geschlecht und Sexualität in die Analyse gesellschaftlicher Macht- und Herrschaftsverhältnisse eingeführt worden sind und wie dies das Nachdenken über Veränderung und Bedingungen politischen Handelns beeinflusst hat.

Literatur

Eine Literaturliste wird zu Beginn des Seminars bereitgestellt.

Schein

Scheinanforderung: Referat und Klausur

Sozialisation, Erziehungsinstitutionen und Geschlechterforschung



SOZ

Nummer der Veranstaltung:	05.611
Art der Veranstaltung:	Übung
DozentIn:	Regina Brunett
Titel der Veranstaltung:	Gender und "Gesunde Körperpraxen": Soziologische Perspektiven auf Gesundheitsverhalten
Tag, Zeit, Ort:	Mo. 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 139/41
Vorbesprechungen:	keine Angabe
Beginn:	07. April 2003
Teilnahmebedingungen:	Keine. Öffnung für Studierende der Gender Studies und des Studienganges "Gender und Arbeit"

Inhalt und Arbeitsform

Empirische Untersuchungen über alltagsweltliche Wahrnehmungen von Gesundheit haben die Zunahme von breiten, phantasievollen und komplexen Konzepten aufgezeigt. Das ist begleitet von einem wachsenden Markt für Gesundheitsprodukte, Beratungsliteratur und verschiedensten Formen von Körperarbeit. Aus soziologischer Sicht lässt sich Gesundheitsverhalten als "Körperpraxis" fassen, mittels derer die soziale Formung von Körpern hervorgebracht wird und die sie zugleich anzeigt. "Gesunde Körperpraxen" sind zugleich "verkörperte Strukturen" und "körperliche Strukturierung" des Sozialen.

Wir werden in diesem Seminar soziologische und poststrukturalistische Theorien (u.a. Foucault, Butler, Kessler/McKenna, Bourdieu) daraufhin diskutieren, was sie zur Erklärung der Konstruktion von Zweigeschlechtlichkeit über Körperpraxis und des sozialen Wandels hin zu mehr Ganzheitlichkeit beitragen können.

Literatur

Ein Reader mit der für das Seminar wesentlichen Literatur wird im Copy-Team deponiert.

Schein

Übungsschein

Nummer der Veranstaltung: 05.616
Art der Veranstaltung: Mittelseminar
DozentIn: E. Gutiérrez Rodríguez
Titel der Veranstaltung: Globalisierung und Migration unter besonderer Berücksichtigung feministisch-queerer Ansätze
Tag, Zeit, Ort: Blockseminar: Termine siehe unten
Vorbereitungen: Do. 10. April 2003 von 14.00 - 16.00 Uhr, AP 1, Raum 107
Beginn: Blockseminar: Termine siehe unten
Teilnahmebedingungen: Anmeldung per Email a: gutierrez@sozialwiss.uni-hamburg.de

Inhalt und Arbeitsform

Woche von Montag, 23.06. bis Donnerstag, 26.06.,
09.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr.

Der genaue Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben !

In diesem Seminar werden wir uns mit den sozialen Aspekten der Globalisierung am Beispiel von Migration beschäftigen. Das Seminar wird von einer historischen Perspektive ausgehend in die gegenwärtige Debatte der Soziologie der Migration einführen. Neben der Betrachtung von migrationspolitischen Regulationsweisen werden wir einen Blick auf kulturelle und sozialpolitische Artikulationen von Flüchtlingen und MigrantInnen werfen.

Das Seminar ist in vier Blöcken aufgeteilt:

- a) historischer Überblick und Definitionsklärung;
- b) aktuelle Asyl- und Migrationspolitik;
- c) soziale Netzwerke und
- d) politische Netzwerke in der Migration.

Das Seminar wird als Block gehalten werden.

Eine Anmeldung via email (gutierrez@sozialwiss.uni-hamburg.de) bis zum 01. April 2003 ist für die Teilnahme unabdingbar.

Literatur

Duevell, Franck (2002): Die Globalisierung des Migrationsregimes. Berlin. Kien
Nghi Ha (1999): Ethnizitaet und Migration. Muenster.

Schein

Mittelseminarschein



Universität Hamburg - Institut für Soziologie

Nummer der Veranstaltung: 05.617
 Art der Veranstaltung: Mittelseminar
 DozentIn: Antke Engel
 Titel der Veranstaltung: Sexualität als Normalisierungsregime
 Tag, Zeit, Ort: Mo. 14 - 16 Uhr, VMP 5, Raum 2091/2201
 Vorbesprechungen: keine Angabe
 Beginn: 07. April 2003
 Teilnahmebedingungen: keine Angabe

Inhalt und Arbeitsform

Sexualität ist mitnichten eine Privatangelegenheit, sondern ein Feld gesellschaftlicher Normalisierung und staatlicher Regulierung. Im Hinblick auf Prostitution und Pornographie, auf sexuelle Gewalt, Aidspolitik oder das medizinische System rund um Schwangerschaft und Reproduktion ist dies unmittelbar einleuchtend. Im Seminar soll es jedoch auch darum gehen, wie alltägliche Praxen und Selbstverhältnisse, sprich, der "ganz normale" und scheinbar "private" Umgang mit Sexualität, von gesellschaftlichen Normen und Institutionen (u.a. der Zweigeschlechtlichkeit und der Heterosexualität) geprägt sind.

Literatur

Foucault, Michel: Der Wille zum Wissen. Sexualität und Wahrheit Bd. I, a. d. Franz. v. Ulrich Raulff u. Walter Seitter, Frankfurt/M. (Suhrkamp) 1983 [1976]
 Valverde, Mariana: Sex, Macht und Lust, a. d. Kanad. Engl. v. Michaela Huber, Berlin (Orlanda) 1989 [1985]

Schein

Referat und Hausarbeit



Nummer der Veranstaltung:	05.618
Art der Veranstaltung:	Mittelseminar
DozentIn:	Antke Engel
Titel der Veranstaltung:	Einführung in die Geschlechtertheorie Judith Butlers
Tag, Zeit, Ort:	Fr. 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 106
Vorbesprechungen:	keine Angabe
Beginn:	12. April 2003
Teilnahmebedingungen:	keine Angabe

Inhalt und Arbeitsform

Mit ihrem 1990 erschienen Buch "Gender Trouble" hat die US-amerikanische Theoretikerin Judith Butler für Aufruhr in der feministischen Geschlechtertheorie gesorgt. Ausgehend von ihrer Kritik an der Unterscheidung von Sex (Geschlechtskörper) und Gender (soziales Geschlecht) sollen im Seminar Butlers Vorschläge für ein neues Verständnis der Kategorie Geschlecht herausgearbeitet werden. Wie begründet sie die Infragestellung der Zweigeschlechtlichkeit? Welche Bedeutung misst sie dem Regime normativer Heterosexualität bezüglich der Geschlechterhierarchie bei? Wie sind ihrer Auffassung nach "Körper" und "Subjekt" in Macht- und Herrschaftsverhältnisse eingebunden? Diese Fragen sollen anhand einer genauen Lektüre ausgewählter Textpassagen der beiden frühen Bücher "Das Ungehegen der Geschlechter" und "Körper von Gewicht" bearbeitet werden.

Literatur

- Butler, Judith: Das Unbehagen der Geschlechter, Frankfurt/M. 1991; a. d. Amerik. v. Kathrina Menke, i.O.: Gender Trouble. Feminism and the Subversion of Identity New York / London 1990
- Butler, Judith: Körper von Gewicht. Die diskursiven Grenzen des Geschlechts, Berlin 1995; a. d. Amerik. v. Karin Wördemann; i.O.: Bodies that Matter. On the Discursive Limits of "Sex", New York/London 1993
- Nicholson, Linda: Was heißt "gender"?, in: Geschlechterverhältnisse und Politik, hg. v. Institut für Sozialforschung Frankfurt, Frankfurt/M. 1994: 188-220
- Der Aufsatz von Linda Nicholson sowie das 1. Kapitel des "Unbehagen der Geschlechter" werden als vorbereitende Lektüre vorausgesetzt.

Schein

Scheinanforderung: Referat und Hausarbeit



Nummer der Veranstaltung:	05.621
Art der Veranstaltung:	Empirisches Praktikum 1
DozentIn:	Marianne Pieper und Robin Bauer
Titel der Veranstaltung:	Lebensformen
Tag, Zeit, Ort:	Mo. 10 - 14 Uhr, VMP 5, Raum 0077
Vorgesprechungen:	am 06. Februar 2003 um 19.00 Uhr, VMP 5, Raum 0077 und Anmeldung in der Sprechstunde (Marianne Pieper, Raum AP 407)
Beginn:	07. April 2003
Teilnahmebedingungen:	Kenntnis der Seminarlektüre zum Mittelseminar "Lebensformen" (Reader im Copy Shop "Copy-Team", Grindelhof)

Inhalt und Arbeitsform

Dieses Seminar ist Bestandteil eines über mehrere Semester laufenden Lehr-Forschungsvorhabens über nicht-heteronormative Lebensformen, das bereits im letzten Semester mit einem einführenden Mittelseminar begonnen wurde. In diesem Semester ist die Auseinandersetzung mit Methodologie und Methoden des Datengewinns sowie die Durchführung einer empirischen Erhebung geplant. Im Wintersemester 2003/04 findet die Analyse der erhobenen Daten statt.

Literatur

Zum Beginn des Semesters wird ein Reader zur Verfügung gestellt (siehe oben)

Schein

Regelmäßige aktive Teilnahme, Durchführung (und Transkription) eines Interviews bzw. einer anderen, noch zu bestimmenden Form der Datenerhebung, Präsentation und Essays.

Nummer der Veranstaltung:	05.631
Art der Veranstaltung:	Oberseminar
DozentIn:	Marianne Pieper mit Vassilis Tsianos
Titel der Veranstaltung:	Neue Formen und Visionen des Sozialen
Tag, Zeit, Ort:	Mo. 16 - 20 Uhr, VMP 5, Raum 0077 (14 tgl.)
Vorbesprechungen:	Verbindlich: am 26. März 2003 um 17.00 Uhr, AP 1, Raum 409
Beginn:	07. April 2003
Teilnahmebedingungen:	keine Angaben

Inhalt und Arbeitsform

Mit der Veranstaltung soll die Diskussion um das Buch "Empire" von Michael Hardt und Antonio Negri sowie allgemeiner um Globalisierung und allgemeine Gesellschaftskritik vertieft und systematisiert werden. In dem Seminar werden die mit "Empire" neuen Formen und Visionen des Sozialen näher bestimmt und die darin enthaltenen drei gesellschaftstheoretischen Konzeptionen von "Biomacht", "immaterieller Arbeit" und "Multitude" nachgezeichnet und diskutiert. Aspekte der Gender Studies bzw. Queer Theory werden einen integralen Bestandteil der Diskussionen bilden.

Literatur

Ein Reader zur Vorbereitung wird zur Verfügung gestellt.

Schein

Oberseminarschein:
regelmäßige Teilnahme, Präsentation und Essays/Hausarbeit.
Leistungsnachweise für den hochschulbergreifenden Studiengang Gender Studies können erworben werden



Nummer der Veranstaltung: 05.632
Art der Veranstaltung: Oberseminar
DozentIn: Antke Engel
Titel der Veranstaltung: Judith Butler: Kritik der ethischen Gewalt
Tag, Zeit, Ort: Fr. 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 104
Vorbesprechungen: keine Angabe
Beginn: 11. April 2003
Teilnahmebedingungen: keine Angabe

Inhalt und Arbeitsform

In ihrem jüngsten Buch "Kritik der ethischen Gewalt" (2003) fragt Judith Butler, wie sich politisches Handeln und gesellschaftliche Verantwortung begründen lassen, wenn ein stabiles, über sich selbst verfügendes und Welt kontrollierendes Subjekt nicht mehr vorausgesetzt wird. Im Seminar wird es darum gehen, in der gemeinsamen Lektüre des Textes herauszuarbeiten, wie Butler die theoretischen Ansätze von Theodor W. Adorno, Emmanuel Lévinas, Michel Foucault und Jacques Lacan miteinander verflucht. Anliegen ist es zu verstehen, wie Butlers dekonstruktiven Relektüren uns nach und nach mit einem Subjekt vertraut machen, das sich nicht über die "Verwerfung des Anderen" konstituiert " und damit die Herausforderung eröffnet, auch Intersubjektivität radikal neu zu denken.

Literatur

Judith Butler: Kritik der ethischen Gewalt. Heitere Szenen zum Nachspielen, Frankfurt(M. (Suhrkamp) 2003

Literatur

Vorbereitung einer Seminarsitzung und Hausarbeit

Nummer der Veranstaltung: 05.636
Art der Veranstaltung: Forschungsseminar
DozentIn: Marianne Pieper
Titel der Veranstaltung: Forschungswerkstatt zur sozialen
Konstruktion von Körpern, Geschlechtern
und Subjektivitäten
Tag, Zeit, Ort: Mo 16 - 20 Uhr, AP1, Raum 103
(14 tgl.)
Vorbereitungen: Persönliche Anmeldung in meiner Sprech-
stunde
Beginn: 14. April 2003
Teilnahmebedingungen: keine Angabe

Inhalt und Arbeitsform

In dieser interdisziplinär besetzten Forschungswerkstatt werden empirische Qualifikationsprojekte (Diplom-, Magistra-, Dissertations- und Habilitationsvorhaben) bearbeitet. Ziel der Forschungswerkstatt ist es, diese Projekte während des gesamten Forschungsprozesses zu begleiten. Im Mittelpunkt der gemeinsamen Arbeit steht vor allem die Analyse der erhobenen Daten (Textmaterialien wie z.B. Interviews und Beobachtungsprotokolle). Bei den TeilnehmerInnen setzt dies die Bereitschaft zur verbindlichen und kontinuierlichen Mitarbeit und zum Lesen und Bearbeiten nicht unerheblicher Textmengen voraus.

Literatur

Keine Angabe

Schein

Keine Angabe



Nummer der Veranstaltung:	05.641
Art der Veranstaltung:	Sonstige Lehrveranstaltung
DozentIn:	Bettina Jansen-Schulz
Titel der Veranstaltung:	Netzwerk LINT: Forum zwischen Wissenschaft und Praxis: Gender Mainstreaming in der Bildung?! Neue Ansätze in der Jungen- und Medienforschung
Tag, Zeit, Ort:	(21 tgl) Di. 17.30 - 20.00 Uhr, AP 1, Raum 106
Vorbesprechungen:	keine Angabe
Beginn:	22. April 2003
Teilnahmebedingungen:	keine Angabe

Inhalt und Arbeitsform

Gender Mainstreaming ist ein neues Steuerungsinstrument zur gleichberechtigten Teilhabe und Berücksichtigung der Geschlechter in allen gesellschaftlichen Bereichen - also auch in der Bildung. Seit 1999 gibt es die Amsterdamer Verträge, die durch "Gender Mainstreaming" verbindlich für alle EU-Staaten vorschreiben, dass alle Maßnahmen auf ihre potenzielle Wirkung für beide Geschlechter zu durchforsten sind, und dann das zu realisieren ist, was zur Gleichstellung beider Geschlechter beiträgt. Dazu sind allerdings im Vorfeld Grundlagenforschungen notwendig. Zur Mädchen und Frauen gibt es vielfältige Forschungen und damit verbundene Bildungsansätze. Über Jungen und über Medien und Geschlecht und die damit verbundenen bildungspolitisch notwendigen Maßnahmen wissen wir jedoch immer noch zu wenig.

In diesem Semester setzt sich LINT darum mit den neuesten Ergebnissen der Jungen- und der Medien-Genderforschung auseinander, um auf dieser Grundlage bildungspolitische Forderungen zu diskutieren.

Das Netzwerk LINT ist ein Forum der Kooperation zwischen Wissenschaft, Praxis und (Bildungs-)Politik, in dem aktuelle bildungs- und geschlechterpolitische Themen diskutiert und erarbeitet werden. Das Netzwerk LINT besteht seit 1989 als offener Arbeitskreis, in dem neben Studierenden auch BehördenvertreterInnen, LehrerInnen, Eltern, WissenschaftlerInnen und PolitikerInnen zu wechselnden Themen sowie zum Erfahrungs- und Informationsaustausch zusammen kommen. Studierende haben hier die Gelegenheit, VertreterInnen aus Praxisfeldern kennen zulernen und aktuelle bildungspolitische Fragestellungen zu diskutieren. Die Termine Netzwerk LINT im Sommersemester 2003: 22.04.; 13.05.; 03.06.; 24.06.; 15.07.

Literatur + Schein

Keine Angabe

Nummer der Veranstaltung:	05.656
Art der Veranstaltung:	Proseminar
DozentIn:	Andreas Böttger
Titel der Veranstaltung:	Jugendsoziologie: Sozialisation und Gruppengewalt
Tag, Zeit, Ort:	(14 tgl.) Do. 16 - 20 Uhr, AP 1, Raum 107
Vorbesprechungen:	in der ersten Sitzung
Beginn:	10. April 2003
Teilnahmebedingungen:	Grundkenntnisse in Soziologie

Inhalt und Arbeitsform

Gewalt, die Jugendliche und junge Erwachsene in Gruppen ausüben, wird häufig als ein besonders bedrohliches soziales Phänomen diskutiert. Dies gilt sowohl für Gruppengewalt, die sich gegen wehrlose Einzelopfer richtet, als auch für rivalisierende und sich gegenseitig bekämpfende Gruppierungen, bei denen oft eine Entwicklung in Richtung "amerikanischer Verhältnisse" befürchtet wird ("street gangs").

Die soziologische Beschäftigung mit diesem Thema verdeutlicht nicht nur, daß es eine große Anzahl verschiedener Gewaltformen gibt, die von und in jugendlichen Gruppen ausgeübt werden, sondern auch, daß die Wege, auf denen sich Jugendliche gewalttätigen Gruppen anschließen, in ihrer Sozialisation sehr verschieden sein können.

Dieser Problematik soll sich das Proseminar zuwenden. Zum Gegenstand der Arbeit werden dabei sowohl sozialisationstheoretische Ansätze, die das Phänomen jugendlicher Gruppengewalt erklären wollen, als auch Forschungsarbeiten, die dieses Phänomen empirisch untersucht haben.

Literatur

- Böttger, Andreas: Gewalt und Biographie. Eine qualitative Analyse rekonstruierter Lebensgeschichten von 100 Jugendlichen. Baden-Baden 1998: Nomos.
- Bohnsack, Ralf / Loos, Peter / Schäffer, Burkhard / Städtler, Klaus / Wild, Bodo: Die Suche nach Gemeinsamkeit und die Gewalt der Gruppe. Hooligans, Musikgruppen und andere Jugndliquen. Opladen 1995: Leske und Budrich.
- Dubet, Francois / Lapeyronnie, Didier : Im Aus der Vorstädte. Der Zerfall der demokratischen Gesellschaft. Stuttgart 1994: Klett-Cotta.
- Ohder, Claudius: Gewalt durch Gruppen Jugendlicher. Berlin 1992: Hitit.

Schein

Proseminarschein für Referate oder andere Präsentationen



Nummer der Veranstaltung: 05.657
Art der Veranstaltung: Proseminar (auch Allgemeine Soziologie)
DozentIn: Peter Runde
Titel der Veranstaltung: Prävention von Drogenmissbrauch
Tag, Zeit, Ort: Fr. 08 - 10 Uhr, AP 1, Raum 106
Vorbesprechungen: Themen für Hausarbeiten (Referate) sind ab sofort verfügbar, Tel. 040-42838-3627
Beginn: 12. April 2003
Teilnahmebedingungen: keine Angabe

Inhalt und Arbeitsform

Ausgehend von einer allgemeinen Einführung in die Drogen- und Suchtproblematik in der Bundesrepublik Deutschland, werden zunächst präventionsrelevante Theorien zu gesellschaftlichen und subjektorientierten Entstehungsbedingungen des illegalen Suchtmittelgebrauchs und deren empirische Überprüfung vorgestellt. Vor diesem Hintergrund werden in einem zweiten Schritt die derzeitige Drogenpolitik und deren Auswirkungen auf die Präventionsarbeit im Suchtbereich thematisiert.

Am Beispiel ausgewählter Filme zum Drogenmissbrauch sollen die Wirksamkeit und Handlungsmöglichkeiten von Suchtprävention diskutiert werden.

Literatur

Reuband, Karl-Heinz (1994), Soziale Determinanten des Drogengebrauchs: eine sozialwissenschaftliche Analyse des Gebrauchs weicher Drogen in der Bundesrepublik Deutschland, Opladen: Westdeutscher Verlag.
Schmidt, Bettina (2000), Präventive Sucht- und Drogenproblematik: ein Handbuch, Opladen: Leske u. Budrich.

Schein

Anfertigung von mehreren Thesenpapieren oder Essays und gegebenenfalls Kurzvortrag oder alternativ Hausarbeit und Kurzvortrag.

Nummer der Veranstaltung:	05.658
Art der Veranstaltung:	Proseminar
DozentIn:	Sabina Stelzig
Titel der Veranstaltung:	Einführung in die Theorien internationaler Migration
Tag, Zeit, Ort:	Di. 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 104
Vorbesprechungen:	keine Angabe
Beginn:	08. April 2003
Teilnahmebedingungen:	keine Angabe

Inhalt und Arbeitsform

Migration, die räumliche Wanderung von Menschen, wird von einem Großteil der Bevölkerung als etwas nicht Alltägliches eingeschätzt und so in der Öffentlichkeit und im Privaten vertreten. Dabei befinden sich gegenwärtig so viele Menschen weltweit in Bewegung wie nie zuvor. In diesem Seminar sollen u.a. anhand ausgewählter Studien sowohl die individuellen als auch die gesellschaftlichen Ursachen und Folgen internationaler Migrationsbewegungen untersucht werden. Ziel des Seminars ist es, einen systematischen Überblick über die Begriffe, Ansätze und Ergebnisse der neueren Migrationsforschung in der Soziologie zu erarbeiten. Die Teilnahme am Seminar erfordert die Bereitschaft zu Gruppenarbeit und aktiver Beteiligung.

Literatur

Treibel, Anette (1999): Migration in modernen Gesellschaften. Soziale Folgen von Einwanderung, Gastarbeit und Flucht. Weinheim, München: Juventa Verlag

Schein

Kurzreferat und Hausarbeit



Nummer der Veranstaltung: 05.666
Art der Veranstaltung: Mittelseminar
DozentIn: Klaus Eichner
Titel der Veranstaltung: Methodologie und soziale Praxis
Tag, Zeit, Ort: Di. 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 245
Vorbereitungen: keine Angabe
Beginn: 08. April 2003
Teilnahmebedingungen: Abgeschlossenes Grundstudium

Inhalt und Arbeitsform

Elemente sozialwissenschaftlicher Aussagen wie Merkmale und Objekte, Grundstrukturen sozialwissenschaftlicher Aussagen wie Erklärung, Prognose, Technologie sowie Eigenschaften sozialwissenschaftlicher Aussagen wie Informationsgehalt, Bewährung/Bestätigung von Theorien werden im Seminar an Hand praktischer Beispiele erläutert und kritisch diskutiert.
Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich mit formallogischen Argumenten auseinanderzusetzen.

Literatur

Keine Angabe

Schein

Keine Angabe



Soziale Probleme, Abweichendes Verhalten und Soziale Kontrolle

SOZ

Nummer der Veranstaltung:	05.667
Art der Veranstaltung:	Mittelseminar
DozentIn:	Peter Runde
Titel der Veranstaltung:	Jugendgruppen und Gangs
Tag, Zeit, Ort:	Do. 14 - 16 Uhr, VMP 5, Raum 0077
Vorbereitungen:	Themen für Hausarbeiten (Referate) sind ab sofort verfügbar, Tel. 040-42838-3627
Beginn:	10. April 2003
Teilnahmebedingungen:	keine Angabe

Inhalt und Arbeitsform

Ausgehend von einer theoretischen Einführung in grundlegenden Fragen der Jugendsoziologie werden zunächst die Struktur und Bedeutung von Jugendgruppen und Jugendgruppen für die Sozialisation und Identitätsfindung zum Thema gemacht und exemplarisch analysiert.

In Verbindung mit Fragen zu Erscheinungsformen, Entstehungsbedingungen, Struktur und Funktion von Jugendbanden (Gangs) wird dieses Thema vertieft und mit gesellschaftlichen Prozessen und Bedingungen des sozialen Wandels und sozialer Ungleichheit verknüpft.

Am Beispiel ausgewählter Filme zu Gangs soll der Versuch gemacht werden, theoretische und empirische Erkenntnisse für Filmanalysen zu nutzen, um Anschaulichkeit und kritische Reflektion zu fördern.

Literatur

Bohnsack, Ralf- Die Suche nach Gemeinsamkeit und die Gewalt der Gruppe.

Opladen: Leske+Budrich 1995

Hitzler, Ronald u.a. : Leben in Szenen. Opladen: Leske+Budrich 2001

Jankowski, Martin Sanchez: Islands in the Street. Gangs and American Urban Society, Berkley, Los Angeles, Oxford 1991

Huff, C. Ronald: Gangs in America. Newbury Park, Calif. Sage Publications, c 1990

Schein

Anfertigung von mehreren Thesenpapieren oder Essays und gegebenenfalls Kurzvortrag oder alternativ Hausarbeit und Kurzvortrag.



Nummer der Veranstaltung:	05.676
Art der Veranstaltung:	Empirisches Praktikum II
DozentIn:	Klaus Eichner
Titel der Veranstaltung:	Prozesse sozialer Exklusion und Inklusion
Tag, Zeit, Ort:	Mi. 10 - 14 Uhr, VMP 5, Raum 2067/2071
Vorbesprechungen:	keine Angabe
Beginn:	17. April 2003
Teilnahmebedingungen:	Teilnahme am EP I v. WS 2002/03, Kenntnisse in Datenverarbeitung (SPSS)

Inhalt und Arbeitsform

Fortsetzung des EPI vom WS 2002\03.

Migration in ein anderes Land versetzt die davon betroffenen Personen in eine besondere Exklusions- und Inklusionslage. Aufgabe des im Empirischen Seminar zu entwerfenden und durchzuführenden Forschungsprojektes wird es sein, die besonderen Bedingungen von hier lebenden Migranten in Bezug auf Inklusion und Exklusion zu ermitteln und auf deren Netzwerke bzw. deren soziales Kapital zu beziehen.

Zunächst werden die relevanten Theorieansätze zu Migration, zu Netzwerken, sozialem Kapital u.ä. erarbeitet. Daraus wird unter der angegebenen Fragestellung ein Forschungsdesign entwickelt, das je nach Schwerpunkt der Forschungsfrage die Anwendung verschiedenartiger Forschungsmethoden impliziert. In den daraus resultierenden Arbeitsgruppen werden die Forschungsmethoden theoretisch diskutiert und in die Praxis umgesetzt. Die daraus erhaltenen Daten werden gemeinsam methoden-angemessen ausgewertet und in einem gemeinsamen Forschungsbereich präsentiert.

Literatur

Programm, Literatur usw. sind im Internet unter <http://www.sozialwiss.uni-hamburg.de/lsoz/Eichner/informationen.html> abgelegt

Schein

Schein Empirisches Seminar

Soziale Probleme, Abweichendes Verhalten und Soziale Kontrolle
SOZ

Nummer der Veranstaltung:	05.681
Art der Veranstaltung:	Oberseminar (auch Allgemeine Soziologie)
DozentIn:	Peter Runde
Titel der Veranstaltung:	Interkulturelle Kommunikation und Interkulturelles Management
Tag, Zeit, Ort:	Do. 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 106
Vorbesprechungen:	Themen für Hausarbeiten (Referate) sind ab sofort verfügbar, Tel. 040-42838-3627
Beginn:	10. April 2003
Teilnahmebedingungen:	keine Angabe

Inhalt und Arbeitsform

Die mit Globalisierungsprozessen verbundenen Zusammenschlüsse von Unternehmen, weltumspannender Warenaustausch und Wanderungsbewegungen haben das Thema der interkulturellen Kommunikation und seine Bedeutung für politische, ökonomische und alltägliche Handlungszusammenhänge in den Vordergrund gerückt. Dieses Thema wird in diesem Oberseminar zunächst theoretisch aufgenommen. Der Kernbegriff der Kultur als sinnbezogenes Erklärungsmuster für soziales und insbesondere kommunikatives Handeln und als gruppentypischer verständigungsrelevanter Rahmen auch für ökonomisches Handeln wird theoretisch eingeführt und diskutiert. Anschließend werden die für interkulturelle Kommunikation relevanten Unterschiede zwischen Kulturen, deren empirische Erfassbarkeit und Kommunizierbarkeit z.B. in Verbindung mit Management- und Marketingfragen behandelt.

Literatur

- Gudykunst, William B.: Handbook of International and Intercultural Communication. Thousand Oaks: sage publ. 2002
- Dülfer, Eberhard: Internationales Management in unterschiedlichen Kulturbereichen. München (u.a.): Oldenbourg 2001, 6. Erg. Auflage

Schein

Anfertigung von mehreren Thesenpapieren oder Essays und gegebenenfalls Kurzvortrag oder alternativ Hausarbeit und Kurzvortrag.



Nummer der Veranstaltung:	05.686
Art der Veranstaltung:	Forschungsseminar
DozentIn:	Klaus Eichner
Titel der Veranstaltung:	Kolloquium
Tag, Zeit, Ort:	Di. 18 - 20 Uhr, AP 1, Raum 104
Vorbesprechungen:	keine Angabe
Beginn:	09. April 2003
Teilnahmebedingungen:	Bestehendes, geplantes oder eventuelles Projekt einer Abschlußarbeit (Diplom, Magister, Lehramt, Dissertation) am Schwerpunktbereich

Inhalt und Arbeitsform

Erarbeitung und Diskussion von examensrelevanten Gegenständen bestimmter Segmente des Schwerpunktes an Hand von Diplom-, Magister-, Abschluss- und Doktorarbeiten sowie durch themenorientierte Sitzungen zu speziellen Soziologien und zum Wissenschaftlichen Arbeiten.

Literatur

Programm, sowie aktuelle Informationen zum Kolloquium sind im Internet unter <http://www.sozialwiss.uni-hamburg.de/lsoz/Eichner/informationen.html> abgelegt.

Schein

Keine Angabe

Nummer der Veranstaltung: 05.687
Art der Veranstaltung: Forschungsseminar
(auch Allgemeine Soziologie)
DozentIn: Peter Runde
Titel der Veranstaltung: Kolloquium für Diplomanden und
Doktoranden
Tag, Zeit, Ort: Do. 18 - 20 Uhr, Sedanstr. 19, Raum 307
Vorgesprechungen: keine Angabe
Beginn: 10. April 2003
Teilnahmebedingungen: keine Angabe

Inhalt und Arbeitsform

In diesem Kolloquium werden aktuelle Forschungsschwerpunkte sowie Diplom- bzw. Magisterthemen diskutiert.

Literatur

Keine Angabe

Schein

Keine Angabe



Nummer der Veranstaltung:	05.701
Art der Veranstaltung:	Vorlesung
DozentIn:	Stefan Kühl
Titel der Veranstaltung:	Einführung in die Industrie- und Betriebssoziologie
Tag, Zeit, Ort:	Mo. 14 - 16 Uhr, ESA K
Vorbesprechungen:	keine Angabe
Beginn:	07. April 2003
Teilnahmebedingungen:	keine Angabe

Inhalt und Arbeitsform

In dieser Vorlesung wird anhand von verschiedenen Theorieperspektiven (Labour Process Debate; Mikropolitik, Neo-Institutionalismus, Systemtheorie) in die Industrie- und Betriebssoziologie eingeführt. Dabei werden Anschlussstellen sowohl zur Arbeits- als auch zur Organisationssoziologie markiert.

Es soll deutlich werden, welche Prozesse eines Betriebes durch die einzelnen Theorieperspektiven näher beleuchtet werden, in welcher Form es möglich ist, die Theorieperspektiven miteinander zu kombinieren und wie sich eine soziologische Perspektive von der Betriebswirtschaftslehre und der Organisationspsychologie unterscheidet.

Literatur

Deutschmann, Christoph (2002): Postindustrielle Industriesoziologie. Theoretische Grundlagen, Arbeitsverhältnisse und soziale Identitäten. Weinheim; München: Juventa.

Kühl, Stefan (2002): Sisyphos im Management. Die vergebliche Suche nach der perfekten Organisationsstruktur. Weinheim et al. Wiley

Schein

Keine Angabe

Nummer der Veranstaltung:	05.706
Art der Veranstaltung:	Proseminar
DozentIn:	Markus Friederici
Titel der Veranstaltung:	Technik im Alltag
Tag, Zeit, Ort:	Do. 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 104
Vorbesprechungen:	keine
Beginn:	10. April 2003
Teilnahmebedingungen:	keine

Inhalt und Arbeitsform

In den ersten Sitzungen werden techniksoziologische Theorieansätze vorgestellt und diskutiert. Ein Ergebnis dieser Diskussion soll u.a. die Erfassung von Kriterien sein, mit deren Hilfe die Entwicklung und Bedeutung technologischer Innovationen in modernen Gesellschaften beschrieben und erklärt werden können (Technik und die industrielle Revolution, geschlechtsspezifische und generationsspezifische Techniknutzung, Technikfolgenabschätzung etc.)

Im zweiten Teil des Seminars werden einzelne Technologien präsentiert, die dann in unterschiedlichen Arbeitsgruppen mit dem erstellten Kriterienkatalog abgeglichen werden.

Literatur

- ALLERMANN, U.V. /Schatz, H.: Mensch und Technik: Grundlagen und Perspektiven einer sozial-verträglichen Technikgestaltung. In: Sozialverträgliche Technikgestaltung, 1. Opladen 1987.
- BARON, W.M. Technikfolgenabschätzung. Ansätze zur Institutionalisierung und Chancen der Partizipation. Opladen 1995
- BRAUN, I. Technik-Spiralen: vergleichende Studien zur Technik im Alltag. Berlin 1993
- FRIEDERICI, M. Wissen und Technik. Über die Entstehung und Verwendung von Technik-Wissen am Beispiel des Fahrrads. Schriftenreihe "Spuren der Wirklichkeit" (Bd. 19), Münster 2000
- GRUNWALD, A. Technikfolgenabschätzung - eine Einführung in die Gesellschaft - Technik- Umwelt; N.F. 1. Berlin 2002

Schein

Proseminarschein nach Referat und Hausarbeit



Nummer der Veranstaltung:	05.707
Art der Veranstaltung:	Proseminar
DozentIn:	Stefan Kühl
Titel der Veranstaltung:	Goffman's Interaktionssoziologie
Tag, Zeit, Ort:	Mo. 18 - 20 Uhr, AP 1, Raum 104
Vorbesprechungen:	keine Angabe
Beginn:	07. April 2003
Teilnahmebedingungen:	keine Angabe

Inhalt und Arbeitsform

Anhand des Buches "Wir alle spielen Theater. Die Selbstdarstellung im Alltag" wird in die Interaktionssoziologie Erving Goffmans eingeführt. Im Mittelpunkt steht dabei die Anwendung der Überlegungen Goffmans zu Darstellungen, zu Ensemble, zu Vorder- und Hinterbühne, zu Sonderrollen und zu Technik der Eindrucksmanipulation auf konkrete Interaktionssituationen.

Leistungsanforderungen:

Das Seminar wird sehr arbeitsintensiv. Von den TeilnehmerInnen wird die Durchführung einer eigenen empirischen Studie, die Anfertigung von sechs Essays während des Semesters, eine Kurzpräsentation und die Abfassung einer zehneitigen Abschlussarbeit erwartet.

Literatur

Goffman, Erving (1983): *Wir alle spielen Theater*. München: Piper (die Anschaffung dieses Buch wird erwartet (knapp 10 Euro) - es gibt keinen Reader. Das erste Kapitel "Darstellung" ist Basis des ersten Essays und sollte spätestens in der ersten Semesterwoche gelesen sein).

Schein

siehe oben

Nummer der Veranstaltung:	05.711
Art der Veranstaltung:	Übung
DozentIn:	Rudolf Ehrenthal
Titel der Veranstaltung:	Praxis der Personalarbeit mit Betriebsbesuchen
Tag, Zeit, Ort:	Mo. 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 245
Vorbesprechungen:	keine Angabe
Beginn:	07. April 2003
Teilnahmebedingungen:	keine Angabe

Inhalt und Arbeitsform

Es wird ein Überblick der wichtigsten in einer Personalabteilung zu erledigenden Aufgaben gegeben. Angefangen mit der Beschreibung einer zu besetzenden Position, der Auswahl geeigneter Bewerber, der Anhörung des Betriebsrats bei der Einstellung eines neuen Mitarbeiters und der Ausfertigung eines Arbeitsvertrages.

Welche Überlegungen sind bei der Gehaltsfindung anzustellen und welche Bedeutung haben dabei Tarifverträge?

Was ist bei der Führung von Mitarbeitern zu beachten und welche Möglichkeiten zur Förderung von Mitarbeitern sind im Rahmen der Personalentwicklung möglich?

Welche Ziele werden durch Umstrukturierungen angestrebt, welche Auswirkungen können diese für Mitarbeiter haben und wie können diese Prozesse durch Maßnahmen der Organisationsentwicklung begleitet werden?

Schließlich werden die verschiedenen Möglichkeiten der Beendigung des Arbeitsverhältnisses betrachtet, wie z.B. die Kündigung, die Aufhebungsvereinbarung und die Bedeutung von Sozialplänen.

Es besteht die Möglichkeit zum praktischen Training von Bewerbungs- und Mitarbeitergesprächen. Um die unterschiedlichen Ansätze der Unternehmen bei der Personalarbeit zu verdeutlichen, werden Besuche bei Betrieben unterschiedlicher Größe und in verschiedenen Branchen gemacht.

Literatur

Manfred Richter, Personalführung, 4. Auflage, Stuttgart 1999/2000

Hans-Christian Riekhof Hrsg., Strategien der Personalentwicklung, 3. Auflage, Wiesbaden 1992

Wolfgang Zöllner, Karl-Georg Loritz, Arbeitsrecht, 5. Auflage, München 1998

Schein

keine Angabe

Nummer der Veranstaltung: 05.716
Art der Veranstaltung: Mittelseminar
DozentIn: Susanne Dreas
Titel der Veranstaltung: Soziologische Konzepte der Organisationsberatung
Tag, Zeit, Ort: Di. 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 106
Vorbesprechungen: keine Angabe
Beginn: 08. April 2003
Teilnahmebedingungen: keine Angabe

entfällt!

Inhalt und Arbeitsform

Das rasante Wachstum der Beratungsbranche in den letzten Jahren bietet zunehmend Einsatzbereiche für SoziologInnen und SozialwissenschaftlerInnen. Organisationsberatung und -entwicklung stehen für zwei Sammelbegriffe, welche Beratungsaktivitäten mit Organisationen oder Klientensystemen umschreiben. In der Regel handelt es sich bei der Organisationsberatung um eine freiwillige Beziehung zwischen einem professionellen Helfer (Berater) und einem hilfsbedürftigen System (Klient), in welchem der Berater versucht, dem Klienten bei der Lösung laufender Probleme innerhalb der Organisation behilflich zu sein. In diesem Mittelseminar wollen wir uns mit theoretischen Konzepten der Organisationssoziologie befassen und sie im Hinblick auf ihre An- und Verwendbarkeit für die Praxis der Organisationsberatung diskutieren. So erscheinen Organisationen nicht mehr ausschließlich als zweckrationale Gebilde, die ihren Umwelten hilflos "ausgeliefert" sind. An die Stelle der Rationalitätsvermutung treten sowohl akteurstheoretische Konzeptionen als auch systemtheoretische Diskurse, die helfen sollen, das Innenleben von Organisationen neu zu verstehen und zu beschreiben.

Im ersten Teil des Seminars stehen unterschiedliche Organisationsmodelle und verschiedene theoretische (Beratungs-) Konzeptionen wie z.B. Lernende Organisation und Systemische Beratungsmodelle im Mittelpunkt. Im zweiten Teil der Veranstaltung beschäftigen wir uns mit der Anwendung dieser Konzepte auf die betriebliche Beratungspraxis. Insbesondere geht es um Frage, inwieweit sozialwissenschaftliche Beratung zur Problemlösung und Organisationsgestaltung innerhalb von Organisationen und Unternehmen beitragen kann.

Literatur

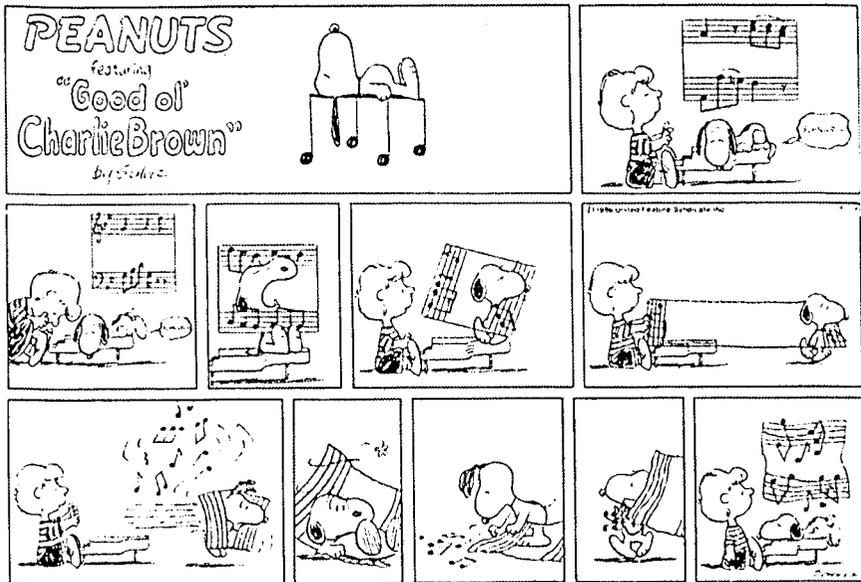
Argyris, C./Schön, D.A. 1978: Organizational Learning. A Theory of Action Perspective, Reading Mass.

Wimmer, Rudolf 1992 (Hrsg.): Organisationsberatung. Neue Wege und Konzepte, Wiesbaden

Howaldt, Jürgen/Knopp, Ralf 1998 (Hrsg.): Sozialwissenschaftliche Organisationsberatung. Auf der Suche nach einem spezifischen Beratungsverständnis, Berlin

Schein

Mittelseminarschein: Hausarbeit und Referat



Universität Hamburg - Institut für Soziologie

Nummer der Veranstaltung:	05.717
Art der Veranstaltung:	Mittelseminar
DozentIn:	Markus Friederic
Titel der Veranstaltung:	Emotionslogik und Organisationschaos - Zur Bedeutung und Wirkung von Emotionen in strukturellen Kontexten
Tag, Zeit, Ort:	Mi. 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 108
Vorbereitungen:	keine
Beginn:	16. April 2003
Teilnahmebedingungen:	keine

Inhalt und Arbeitsform

Emotionen werden in der wissenschaftlichen Literatur oftmals als etwas Diffuses beschrieben, was nicht zuletzt in einer der Definitionen von Emotionen als "in etwas involviert sein" zum Ausdruck kommt.

Im Kontext des Seminars wird zum einen aufgearbeitet, ob Emotionen tatsächlich eine nahezu bestimmbare Größe im Handeln von Menschen im Allgemeinen und Organisationsmitgliedern im Besonderen darstellen, und zum anderen diskutiert, ob und in welcher Form Organisationsstrukturen die Entstehung wie auch die Verhinderung von emotionalen Befindlichkeiten beeinflussen.

Literatur

- Gerhards, J. : Soziologie der Emotionen: Fragestellungen, Systematik und Perspektiven. Weinheim 1988
- Küpper, W./Ortmann, g. (Hrsg.) : Mikropolitik. Rationalität, Macht und Spiel in Organisationen. Stuttgart 1992
- Schuler, H. (Hrsg.): Organisationspsychologie. Bern 1995
- Scott, W.R.: Grundlagen der Organisationstheorie. F.a. M. / N.Y. 1986
- Türk, K. : "Die Organisation der Welt": Herrschaft und Organisation in der modernen Gesellschaft. Opladen. 1995

Schein

Mittelseminarschein nach Referat und Hausarbeit

Nummer der Veranstaltung:	05.718
Art der Veranstaltung:	Mittelseminar
DozentIn:	Stefan Kühl
Titel der Veranstaltung:	Unternehmen, Verwaltungen und Universitäten: Mikrosoziologische Zugänge
Tag, Zeit, Ort:	Mo. 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 104
Vorbereitungen:	keine Angaben
Beginn:	07. April 2003
Teilnahmebedingungen:	Grundkenntnisse der Interaktions- und Organisationssoziologie

Inhalt und Arbeitsform

In der Organisationssoziologie setzt sich die Erkenntnis durch, dass der Ablauf von Interaktionen in Organisationen sich nicht alleine aus der Funktionsweise von Organisationen heraus erklären lässt, sondern es eigene "Gesetzmäßigkeiten" dieser Interaktionen geht.

In diesem Seminar werden einerseits verschiedene theoretische Texte zum Verhältnis von Interaktion und Organisation diskutiert und andererseits eigene kleine empirische Studien über Interaktionen wie Führungskräftegespräche, Fakultätskonferenzen, Abteilungssitzungen, Weiterbildungsveranstaltungen und Betriebsfeiern durchgeführt.

Leistungsanforderungen:

Teilnahmevoraussetzung sind Grundkenntnisse der Interaktions- und Organisationssoziologie. Im Seminar werden keine Referate gehalten, sondern Texte anhand von Leitfragen diskutiert. Von den TeilnehmerInnen wird die Durchführung einer eigenen empirischen Studie, die Anfertigung von vier Essays während des Semesters und die Abfassung einer Hausarbeit erwartet.

Literatur

Luhmann, Niklas (1975): Interaktion, Organisation, Gesellschaft. In: Luhmann, Niklas (Hg.): Soziologische Aufklärung 2. Aufsätze zur Theorie der Gesellschaft. Opladen: WDV, S. 9-20.

Goffman, Erving (1983): Wir alle spielen Theater. München: Piper
(die Lektüre dieses Buches wird vorausgesetzt und ist die Basis des ersten Essays Mitte April).

Schein

siehe oben



Nummer der Veranstaltung:	05.731
Art der Veranstaltung:	Oberseminar
DozentIn:	Stefan Kühl
Titel der Veranstaltung:	Soziologie des Projektmanagements
Tag, Zeit, Ort:	Di. 08 - 10 Uhr, AP 1, Raum 104
Vorbesprechungen:	keine Angabe
Beginn:	08. April 2003
Teilnahmebedingungen:	fundierte Kenntnisse der Organisationssoziologie

Inhalt und Arbeitsform

Projekte spielen sowohl in verschiedenen Organisationstypen als auch in Beziehungen zwischen Organisationen eine zunehmend wichtige Rolle (z.B. Marketingprojekte, Forschungsprojekte, Beratungsprojekte). Teilweise ist gar von einer "projectified society" die Rede.

Der Forschungsstand zum Projektmanagement ist bisher jedoch weitgehend durch zweckrational orientierte, betriebswirtschaftliche Literatur geprägt. In diesem Oberseminar geht es darum, einen spezifischen organisationssoziologischen Fokus auf Projekte herauszuarbeiten.

Leistungsanforderung:

Teilnahmevoraussetzung sind fundierte Kenntnisse der Organisationssoziologie. In dem Seminar werden keine Referate gehalten. Vielmehr steht die Diskussion in der Regel englischer Text im Mittelpunkt. Von den Teilnehmern wird ein Essay (in den ersten zwei Wochen des Semesters) und eine Hausarbeit erwartet.

Literatur

Kieser, Alfred (Hg.) (2002 oder frühere Auflagen): Organisationstheorien. Stuttgart, Köln; Berlin: Kohlhammer

(die Kapitel über verhaltenswissenschaftliche Entscheidungstheorie, Institutionenökonomie und institutionalistische Ansätze sind Basis für das Essay und sollten spätestens in der ersten Semesterwoche gelesen sein).

Schein

siehe oben

Nummer der Veranstaltung: 05.787
Art der Veranstaltung: Forschungsseminar
DozentIn: Rolf v. Lüde
Titel der Veranstaltung: Forschungskolloquium
Tag, Zeit, Ort: Di. 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 109
Vorbesprechungen: keine Angabe
Beginn: 08. April 2003
Teilnahmebedingungen: keine Angabe

Inhalt und Arbeitsform

Im Kolloquium werden Fragestellungen, Konzeptionen sowie methodische und theoretische Probleme von geplanten Forschungsprojekten, Diplomarbeiten und Dissertationen aus dem Schwerpunkt "Wirtschaft und Betrieb" behandelt.

Literatur

Keine Angabe

Schein

Keine Angabe



Nummer der Veranstaltung: 05.788
Art der Veranstaltung: Forschungsseminar
DozentIn: Klaus Heinemann
Titel der Veranstaltung: Forschungs colloquium
Tag, Zeit, Ort: Di. 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 107
Vorbesprechungen: keine Angabe
Beginn: 08. April 2003
Teilnahmebedingungen: für Diplomandinnen und Diplomanden,
Examenskandidatinnen und -kandidaten

Inhalt und Arbeitsform

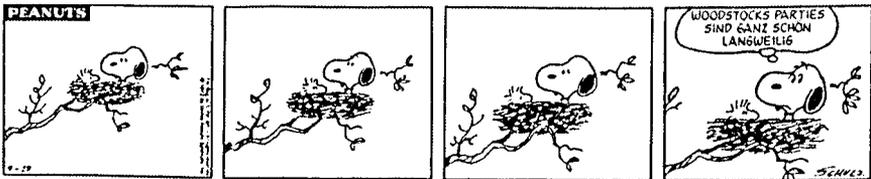
Im Kolloquium werden Fragestellungen, Konzeptionen sowie methodische und theoretische Probleme von geplanten Forschungsprojekten, Diplomarbeiten und Dissertationen aus dem Schwerpunkt "Wirtschaft und Betrieb" behandelt.

Literatur

Keine Angabe

Schein

Keine Angabe



Nummer der Veranstaltung:	05.851
Art der Veranstaltung:	Vorlesung
DozentIn:	Christian Lüdemann
Titel der Veranstaltung:	Deskriptive Statistik für SoziologInnen (Statistik I)
Tag, Zeit, Ort:	Mi. 12 - 14 Uhr + Do. 10 - 12 Uhr, ESA H
Vorbesprechungen:	keine Angabe
Beginn:	09. April 2003
Teilnahmebedingungen:	keine Angabe

Inhalt und Arbeitsform

In dieser vierstündigen Vorlesung (die an zwei Tagen zu je zwei Stunden stattfindet) werden u.a. folgende Themen vorgestellt und erläutert: Variablen in den Sozialwissenschaften, Variablenausprägungen, Aufgaben der deskriptiven (beschreibenden) Statistik, Messen, verschiedene Skalen-Niveaus (Nominal-, Ordinal-, Intervall-, Ratioskalenniveau), Daten-Matrix, Häufigkeitsverteilungen, numerische und grafische Darstellungen von Häufigkeitsverteilungen, Lagemaße (Minimum, Maximum, Mittelwert, Median, Modus), Streuungsmaße (Varianz, Range, Standardabweichung), Formmaße (Schiefe, Exzess), Kreuz- und Kontingenztabellen (Struktur, Zellen, Prozentuierungsmöglichkeiten, Randverteilungen, Verteilungen bei perfekten Zusammenhängen), nominale Zusammenhangsmaße für Zusammenhänge zwischen nominalen Variablen (χ^2 , ϕ , Cramers V , C), ordinale Zusammenhangsmaße für Zusammenhänge zwischen ordinalen Variablen (Kendalls τ_{ab} , τ_{bc} , τ_{ac} , γ , Somers d), metrische Zusammenhangsmaße für Zusammenhänge zwischen metrischen Variablen (Produkt-Moment-Korrelation r , η^2), lineare Regression (b , a , r , r^2 , R , R^2), Streudiagramme (Plots), Probleme der Linearität und Nicht-Linearität von Variablenzusammenhängen. Diese Vorlesung wird durch fünf Tutorien mit jeweils maximal 30 Personen begleitet.

Literatur

- Benninghaus, H.: Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse. 6. Auflage, München 2001
- Benninghaus, H.: Deskriptive Statistik. Eine Einführung für Sozialwissenschaftler. 9. überarbeitete Auflage, Opladen 2002
- Janssen, J./W. Laatz: Statistische Datenanalyse mit SPSS für Windows. Eine anwendungsorientierte Einführung in das Basissystem und das Modul Exakte Tests, 4. neu-beitete und erw. Auflage, Berlin 2002
- Krämer, W.: So lügt man mit Statistik, 7. Aufl., Frankfurt am Main 1997

Schein Klausurschein: Klausurtermin wird noch bekannt gegeben!



Nummer der Veranstaltung: 05.852
Art der Veranstaltung: Vorlesung
DozentIn: Heinz Renn
Titel der Veranstaltung: Schließende Statistik (Stat. II)
Tag, Zeit, Ort: Di. 16 - 18 Uhr, Phil C +
Mi. 10 - 12 Uhr, Phil B
Vorbesprechungen: keine Angabe
Beginn: 08. April 2003
Teilnahmebedingungen: keine Angabe

Inhalt und Arbeitsform

Grundlagen: Grundgesamtheit / Stichprobe, Zufallsfehler / systematische Fehler, Logik zufallskritischer Prüfverfahren, Kombinatorik, Wahrscheinlichkeitsrechnung, Verteilungen (Binominal- / Normalverteilung), Konfidenzintervall, Parametrische Tests: z-Test, t-Test, F-Test, einfache Varianzanalyse, Nichtparametrische Tests: U-Test, W-Test, H-Test
Vorlesung, Materialien, Übungsaufgaben.

Die Vorlesung wird durch fünf Tutorien begleitet.

Termine:

1 Tutorium Di 14-16 Uhr,

4 Tutorien Mi 12-14 Uhr

in den Räumen 101,102,103, 145, 139/41

Literatur

SAHNER, H.: Schließende Statistik

RENN, H.: Nichtparametrische Statistik, nicht mehr im Handel erhältlich, Kopier-
vorlagen in Copyteam, Grindelhof 19

Schein

Klausurschein nach dreistündiger Klausur am
Mittwoch 09.07.2003 14-17 Uhr AUDI MAX 2

Es gibt keine Nachklausur !

PÜNKTLICHES ERSCHEINEN ERFORDERLICH !

Nummer der Veranstaltung:	05.861
Art der Veranstaltung:	Übung
DozentIn:	Alexander Preuss
Titel der Veranstaltung:	Einführung in die Arbeit mit SPSS
Tag, Zeit, Ort:	Fr. 08.30 - 10.00 Uhr, AP 1, Raum 238 (Cip-Pool)
Vorbesprechungen:	keine
Beginn:	11. April 2003
Teilnahmebedingungen:	keine Angabe

Inhalt und Arbeitsform

Das Ziel der Veranstaltung besteht darin, die für eine selbständige Arbeit mit SPSS erforderlichen Grundlagen zu vermitteln. In diesem Zusammenhang werden u.a. folgende Themen behandelt:

- Dateneingabe/Variablendeklaration
- Datenbereinigung
- Umkodierung von Variablen/Bildung neuer Variablen
- Anwendung deskriptiver Verfahren zur Datenbeschreibung
- Anwendung statistischer Testverfahren
- Einsatz weiterer SPSS-Funktionen, z.B. Auswertungen via "OLAP-Würfel"

Die Verfahren werden überwiegend über die Benutzermenüs durchgeführt; vereinzelt wird jedoch auch die SPSS- Syntax eingesetzt.

Die Übungen werden anhand von soziologisch relevanten Datensätzen durchgeführt. Darüber hinaus besteht aber auch die Möglichkeit, eigene Datensätze der Teilnehmer zu behandeln, z.B. Daten, die im Rahmen eines empirischen Praktikums erhoben wurden.

Literatur

Grundsätzlich ist keine zusätzliche Literatur erforderlich; Übungsdateien und ein Skript werden zur Verfügung gestellt.

Begleitend kann jedes SPSS-Einführungsbuch eingesetzt werden, z.B.
Janssen/Laatz, Statistische Datenanalyse mit SPSS für Windows. Berlin:
Springer 2002

Schein

Übungsschein



Nummer der Veranstaltung:	05.862
Art der Veranstaltung:	Übung
DozentIn:	Alexander Preuss
Titel der Veranstaltung:	Statistik in der sozialwissenschaftlichen Praxis
Tag, Zeit, Ort:	Fr. 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 245
Vorbesprechungen:	keine
Beginn:	11. April 2003
Teilnahmebedingungen:	keine Angabe

Inhalt und Arbeitsform

Das Ziel der Veranstaltung besteht darin, den Teilnehmern die Anwendungsmöglichkeiten multivariater statistischer Verfahren in Theorie und Praxis aufzuzeigen. Folgende Verfahren (eines oder mehrere) können behandelt werden:

- multiple lineare Regression
- Hauptkomponentenanalyse und MDS
- Diskriminanzanalyse
- Familie der Korrespondenzanalyse (Korrespondenzanalyse, Optimal Scaling, alternative Ansätze)

Die Verfahren werden in ihren Grundzügen hergeleitet und anschließend unter Verwendung geeigneter PC- Programme (MS-Excel, Matlab oder SPSS) umgesetzt und auf soziologisch bzw. marktforscherisch relevante Beispiele angewendet. Neben der Herleitung dieser Verfahren ist deren Interpretation und praktische Anwendung von zentraler Bedeutung für diese Veranstaltung.

Um die Verfahren zu verstehen, sind Grundkenntnisse der linearen Algebra erforderlich, aber keine Bedingung zur Teilnahme an dieser Veranstaltung; eine kurze Einführung in die lineare Algebra kann in den ersten Wochen der Veranstaltung erfolgen.

Literatur

Es werden Skripten zu den behandelten Themen ausgegeben; ergänzende Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Schein

Übungsschein

Nummer der Veranstaltung:	05.866
Art der Veranstaltung:	Mittelseminar
DozentIn:	Christian Lüdemann
Titel der Veranstaltung:	NEUER TITEL ! Qualitative Forschungsansätze und Erhebungsverfahren in den Sozialwissenschaften
Tag, Zeit, Ort:	Do. 16 - 18 Uhr, VMP 5, Raum 2098/2194
Vorbesprechungen:	keine Angabe
Beginn:	10. April 2003
Teilnahmebedingungen:	keine Angabe

Inhalt und Arbeitsform

In diesem Mittelseminar geht es u.a. um folgende Themen: Probleme der Forschungsethik am Beispiel einer umstrittenen qualitativen Studie über eine homosexuelle Subkultur sowie am Beispiel einer umstrittenen quantitativen Studie über Vorurteile gegenüber Ausländern, die Methode des "Verstehens" in den Sozialwissenschaften, ein "Klassiker" der Kombination qualitativer und quantitativer Forschungsansätze: die Marienthal-Studie von 1933, Aktionsforschung und ihre Probleme, Forschungslogik, Sampling und Kodierung in der qualitativen Sozialforschung, zur Rolle von Hypothesen in der qualitativen Sozialforschung, die Bildung von Typen und Klassifikationen, computergestützte Analyse qualitativer Daten.

Literatur

- Ethik-Kodex der deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) und des Berufsverbandes Deutscher Soziologen (BDS), in: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 1993, S. 190 - 194
- Forum Qualitative Sozialforschung (FQS): <http://www.qualitative-research.net>
- Jahoda, M./P. F. Lazarsfeld/H. Zeisel: Die Arbeitslosen von Marienthal, Frankfurt am Main 1982 (zuerst 1933) vgl.:
<http://www.sozpsy.uni-hannover.de/marienthal/index3.html>
- Kelle, U./S. Kluge: Vom Einzelfall zum Typus. Fallvergleich und Fallkontrastierung in der qualitativen Sozialforschung, Opladen 1999
- Kluge, S.: Empirisch begründete Typenbildung. Zur Konstruktion von Typen und Typologien in der qualitativen Sozialforschung, Opladen 1999
- Kuckartz, U.: Computergestützte Analyse qualitativer Daten. Eine Einführung in Methoden und Arbeitstechniken, Opladen 1999

Schein

Mittelseminarschein : Referat und Hausarbeit



Universität Hamburg - Institut für Soziologie

Nummer der Veranstaltung:	05.886
Art der Veranstaltung:	Forschungsseminar
DozentIn:	Heinz Renn
Titel der Veranstaltung:	Forschungskolloquium
Tag, Zeit, Ort:	Di. 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 245
Vorbesprechungen:	keine Angabe
Beginn:	08. April 2003
Teilnahmebedingungen:	keine Angabe

Inhalt und Arbeitsform

Aus dem Teilnehmerkreis werden laufende Arbeiten in verschiedenen Durchführungsstadien (erste Planung, Zwischenbericht, Enderstellung) vorgestellt und unter methodischen und inhaltlich-soziologischen Gesichtspunkten diskutiert.

Eine Einführung in Themenfindung, Themenbearbeitung u.a. durch den Leiter des Kolloquiums ist zu Beginn der Veranstaltung vorgesehen.

Literatur

Keine Angabe

Schein

Keine Angabe

Methodologie und Datenverarbeitung
Methodologie und Datenverarbeitung

SOZ
SOZ

Sonstige Lehrveranstaltungen

IZHD – Interdisziplinäres Zentrum für Hochschuldidaktik
TU-Harburg

Nummer der Veranstaltung:	00.030
Art der Veranstaltung:	Seminar
DozentIn:	Dr. Irmtraud Gensewich
Titel der Veranstaltung:	Wissenschaftliche Abschlussarbeiten: Probleme der Bearbeitung und Strategien der Bewältigung für Studierende der Geistes- und Sozialwissenschaften
Zeit und Ort:	2stündig im Block nach Vereinbarung
Beginn:	Donnerstag, 10. April, 12.00 - 14.00 Uhr, Sedanstr. 19 Raum 244, spätere Termine im IZHD
Weitere Termine:	Mittwoch, 30. April Mittwoch, 21. Mai Mittwoch, 25. Juni Mittwoch, 16. Juli jeweils 10 - 16 Uhr IZHD – Interdisziplinäres Zentrum für Hochschuldidaktik Vogt-Kölln-Str. 30 Haus E, Raum 111

Inhalt und Arbeitsform

Die Anfertigung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten (Magister, Staatsexamen, Diplom, Dissertation) ist durch mehrere Problemfelder gekennzeichnet: inhaltliche (fachspezifische), methodische, formal-technische Schwierigkeiten sowie psychisch-soziale und phasenspezifische Probleme können den Arbeitsprozess erheblich erschweren und den erfolgreichen Abschluss einer Arbeit in Frage stellen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung sollen die individuellen Erfahrungen und Schwierigkeiten der TeilnehmerInnen stehen und im Zusammenhang damit praxisnahe Problemlösungen erarbeitet werden. Die „Einsamkeit der Schreibenden“ soll dadurch aufgebrochen und Strategien gemeinsam entwickelt werden.

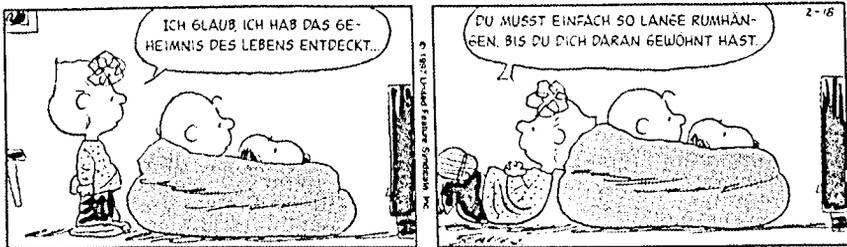
Art der Veranstaltung: Mittelseminar
DozentIn: Thomas Malsch
Titel der Veranstaltung: Ökologische Kommunikation
Tag, Zeit, Ort: Mi. 10.00 - 11.30 Uhr,
TUHH, Schwarzenbergstr. 95, Raum 4.095
www.tu-harburg.de
Beginn: 07. April 2003

Inhalt und Arbeitsform

Die Veranstaltung gibt eine Einführung in die Theorie sozialer Systeme, wie sie von dem Bielefelder Soziologen Niklas Luhmann (1927-1998) entwickelt worden ist. Als gemeinsame Lektürebasis dient uns dabei die zeitdiagnostisch nach wie vor hochrelevante Studie über "Ökologische Kommunikation" [1986]. Außer der kontinuierlich voranschreitenden Gruppenlektüre sind Referate der Teilnehmer sowie Vorträge der Seminarleitung zu einzelnen Aspekten der Systemtheorie vorgesehen. Die Studierenden mögen sich den Haupttext (Ökologische Kommunikation) bitte vor Veranstaltungsbeginn besorgen.

Literatur

Niklas Luhmann, Ökologische Kommunikation, Opladen, Westdeutscher Verlag, 1993



Art der Veranstaltung:	Mittelseminar
DozentIn:	Thomas Malsch
Titel der Veranstaltung:	Techniksoziologie
Tag, Zeit, Ort:	Mi. 12.30 - 14.00 Uhr, TUHH, Schwarzenbergstr. 95, Raum 4.095 www.tu-hamburg.de
Beginn:	07. April 2003

Inhalt und Arbeitsform

Die Veranstaltung führt ein in die sozialwissenschaftliche Technikanalyse. Durch gemeinsame Lektüre von sowohl klassischen, als auch zeitgenössischen Texten zur Techniksoziologie sollen die Teilnehmer in die Lage versetzt werden, sich einen fundierten Ansatz zu eigenständigen Forschungsperspektiven nach und nach zu erarbeiten. Im Fokus der Anstrengungen stehen dabei Unterscheidungen wie Technik/Technologie, einfaches Gerät/Software-Artefakt oder Medium/Installation. In der ersten Seminarsitzung erhalten die Teilnehmer einen die Basistexte enthaltenden Reader.

Literatur

- Jost Halfmann: Die gesellschaftliche 'Natur' der Technik. Eine Einführung in die soziologische Theorie der Technik. Opladen 1996: leske & budrich
- Bernward Joerges: Technik - Körper der Gesellschaft. Ffm 1996: Suhrkamp
- Werner Rammert, Ingo Schulz-Schaeffer (Hrsg.): Können Maschinen handeln? Soziologische Beiträge zum Verhältnis von Mensch und Technik. Ffm/New York 2002: Campus.

Reihe zur Einführung

JUNIUS

Argumentationstheorie
von Josef Kopperschmidt

Buddhismus
von Jens Schlieter

Erkenntnistheorie
von Hermann Schmädlbach

Die europäischen Moralisten
von Robert Zimmer

Feministische Ethik
von Saskia Wendel

Feministische Theorien
von R. Becker-Schmidt und G.-A. Kaapp

Gnosis
von Julia Iwersen

Griechische Tragiker
von Wäbercht Ries

Grundbegriffe der Ethik
von Gerhard Schweppenhäuser

Hinduismus
von Andreas Becke

Interkulturelle Philosophie
von Heinz Kimmerte

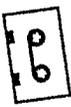
Islam
von Peter Heine

Moralbegründungen
von Konrad Ort

Rechtsphilosophie
von Detlef Horster

Semiotik
von Gerhard Schirnrich

Taoismus
von Florian C. Reiter



Videofilme zur Philosophie

Theodor W. Adorno von Gerhard Schweppenhäuser	Auguste Comte von Gerhard Wagner	Arnold Gehlen von Christian Thies	Kontuzius von Xuxu Gu	Jean Piaget von Ingrid Scharlau	Georg Simmel von Werner Jung
Hans Albert von Eric Hilgendorf	Jacques Derrida von Heinz Kimmerte	Jürgen Habermas von Detlef Horster	Jacques Lacan von Gerda Pagel	Platon von Barbara Zahngfening	Barrich de Spinoza von Helmut Seidel
Karl-Otto Apel	René Descartes von Peter Prechtl	Niccolò Hartmann von Martina Mergenstern	Gottfried Ephraim Lessing von Werner Jung	Helmuth Plessner von Kai Haucke	Leo Strauss
von Walter Reese-Schäfer	Wilhelm Dilthey von Matthias Jung	G.W.F. Hegel von Herbert Schädelaebach	Emmanuel Lévinas von Bernhard Turecek	Piolo von Susanne Mohnd	von Clemens Kaufmann
Hannah Arendt von Karl-Heinz Breier	von Matthias Jung	Max Weber von Detlef Horster	Quine von Geert Kail	Richard Rorty von Jens Marten	Charles Taylor von Ingeborg Brewer
Aristoteles von Christof Rapp	Norbert Elias von Baumgart/Eichenauer	Thomas Hobbes von Wolfgang Kersting	John Rawls von Wolfgang Kersting	Richard Rorty von Detlef Horster	Thomas von Aquin von Rolf Schönberger
Roland Barthes von Gabriele Rötger-Denker	Epikur von Carl-Friedrich Geyer	Thomas Hobbes von Jens Hesse	John Locke von Walter Eubacher	Paul Ricoeur von Michael Hereth	Christan Thomasius von Peter Schroder
Georges Bakallie von Peter Wietehens	Amalal Etzioni von Walter Reese-Schäfer	Thomas Hobbes von Wolfgang Kersting	Niklas Luhmann von Walter Reese-Schäfer	Michael Walzer von Michael Henkel	Paul Tillich von Gerhard Wehr
Jean Baudrillard von Falko Blask	Ludwig Feuerbach von Christine Weckwerth	Max Horkheimer von Rolf Wiggerstaus	Jean-Francois Lyotard von Walter Reese-Schäfer	Michael Walzer von Michael Henkel	Alexis de Tocqueville von Michael Hereth
Walter Benjamin von Sven Kramer	Paul K. Feyerabend von Bernhard Döring	Edmund Husserl von Peter Prechtl	Karl Marx von O.K. Fischthum und H.-M. Lohmann	Richard Rorty von Detlef Horster	Eric Voegelin von Michael Henkel
Henri Bergson von Gilles Deleuze	Johann Gottlieb Fichte von Helmut Seidel	Karl Jaspers von Werner Schüttler	George Herbert Mead von Harald Wenzel	Richard Rorty von Detlef Horster	Michael Walzer von Michael Henkel
Hans Blumenberg von Franz Josef Weitz	Michel Foucault von Hinrich Fink-Eitel	C.G. Jung von Micha Brumlik	George Herbert Mead von Harald Wenzel	Richard Rorty von Detlef Horster	Max Weber von Volker Heins
Pierre Bourdieu von Markus Schwengel	Gottlob Frege von Markus Strepianus	Immanuel Kant von Jean Grondin	Maurice Merleau-Ponty von Christian Bermes	Richard Rorty von Detlef Horster	Max Weber von Volker Heins
Judith Butler von Hammer/Bublitz	Sigmund Freud von H.-M. Lohmann	Sören Kierkegaard von Konrad Paul Lüssmann	Thomas More von Dietmar Herz	Richard Rorty von Detlef Horster	Max Weber von Volker Heins
Albert Camus von A. Schlüßler-Kind	Hans-Georg Gadamer von Udo Tietz	Lawrence Kohlberg von Detlef Garz	Friedrich Nietzsche von Wiebrecht Ries	Richard Rorty von Detlef Horster	Max Weber von Volker Heins
Ernst Cassirer von Heinz Paetzold			Nikolaus von Kues von Norbert Winkler	Richard Rorty von Detlef Horster	Max Weber von Volker Heins

Einführungen gewinnen
beim Quiz unter:
www.junius-verlag.de